1. Halbjahr 2027

Suhrkamp

Literatur
Bibliothek Suhrkamp
Sachbuch
Jüdischer Verlag
Wissenschaft
edition suhrkamp
suhrkamp taschenbuch

Wie Freundschaft eine Welt zusammenhält, die auseinanderbricht



© Heike Steinweg



© Heike Steinweg

Sasha Marianna Salzmann, 1985 in Wolgograd geboren, ist Dramatiker*in, Romanautor*in, Essayist*in und Kurator*in. Salzmanns Prosa- und Theaterarbeiten wurden in mehr als 20 Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet, zuletzt u.a. mit dem Preis der Literaturhäuser 2022, dem Hermann-Hesse-Literaturpreis 2022 und dem Kleist-Preis 2024.

Eine Geschichte vom Weggehen und vom Ankommen



»Salzmann schreibt sich uns in Kopf und Herz hinein und hilft den Lesenden, die unaushaltbaren Ambivalenzen ertragen zu lernen.«
Samira El Ouassil

»Wie können wir zärtlich bleiben in einer Welt der Gewalt? Dieses Buch ist ein schillerndes Denkmal für alle, die es wagen.«
Fatma Aydemir

Anfang der Neunzigerjahre im wiedervereinigten Deutschland: Mascha lebt mit ihren Eltern und dem kleinen Bruder in einem Heim für Asylsuchende. Dort beginnt ihre Freundschaft mit Lew, dem »Sohn der Kasachin«, und mit Aras, dem Jungen von der Tankstelle gegenüber, von dem ihre jüdische Familie als »dem Türken« spricht. Über die folgenden drei Jahrzehnte kämpfen die drei darum, sich nicht auseinanderreißen zu lassen. Massenarbeitslosigkeit, brennende Asylheime, an einem Herbstabend wird Aras krankenhausreif geprügelt. Mascha schmeißt die Schule, während Lew versucht, so unauffällig wie möglich durchs Leben zu kommen. Im Hintergrund tickt das Weltgeschehen wie ein Metronom, und jedes seiner Schläge bestimmt auch den Takt ihrer Freundschaft.

»Sasha Salzmann gelingt es, Erzählungen vom Lieben und vom Leiden so eng miteinander zu verweben, dass die Sprache in der Dunkelheit leuchtet.« Sharon Dodua Otoo

LESUNGEN
Termine über Antje Richers,
richers@suhrkamp.de

A2-Plakat (978-3-518-93102-8)

Sasha Marianna Salzmann
Über uns Löwen
Roman
Etwa 260 Seiten. Gebunden
mit Schutzumschlag
ca. € 25,– (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-43352-2)
WG: 1112
3. März 2027
Auch als eBook erhältlich

Bei **Der Audio Verlag**
erscheint zeitgleich
das Hörbuch.

NetGalley



© Rafaela Pröll

Philipp Weiss wurde 1982 in Wien geboren, wo er derzeit auch lebt und arbeitet. Er studierte Germanistik und Philosophie und veröffentlicht neben Prosa auch Arbeiten für das Theater. 2018 erschien sein Romandebüt *Am Weltenrand sitzen die Menschen und lachen*, für das er unter anderem mit dem Rauriser Literaturpreis und dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung ausgezeichnet wurde.

»Die Erde lässt mich nicht los. Sie hat mich fest im Griff. Ich falle.«

»Nur die Fliehkraft hält mich in der Schwebe.«



Mit zahlreichen Abbildungen und einer Graphic Story

Ein planetarischer Gegenwartsroman über eine Welt, die uns übersteigt – und in der wir unauflöslich verstrickt sind

Ein indonesischer Fischer ertrinkt im Pazifik. Der Anker seines Schiffs beschädigt zwei Unterseekabel. Die Störung läuft um den Planeten – durch Datenströme und Finanzmärkte, Körper und Grenzen. Von der Raumstation bis in die Tiefsee, von Peking bis in den Amazonas folgt *Die Unruhe der Planetenhaut* Menschen, die einander nie begegnen und doch längst verbunden sind: einer Kosmonautin, einer Pflegerin, einem geflüchteten Kind, einer Dissidentin, einem Paketzusteller, einer indigenen Aktivistin, einem Hedgefonds-Gründer.

So entsteht ein weltumspannendes Geflecht aus Echos und Berührungen. Und nach und nach verschiebt sich die Perspektive: Auch Wasser, Plastik, Mikroben und Wale beginnen zu sprechen. **Ein monumentaler Roman, der die Grenzen des Erzählens erweitert und die Welt, in der wir leben, auf eine Weise erfahrbar macht, wie man es bislang noch nicht gelesen hat.**

Philipp Weiss
Die Unruhe der Planetenhaut
Roman
Etwa 1.000 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 38,– (D)/€ 39,10 (A)
(978-3-518-43353-9)
WG: 1112
12. Mai 2027
Auch als eBook erhältlich

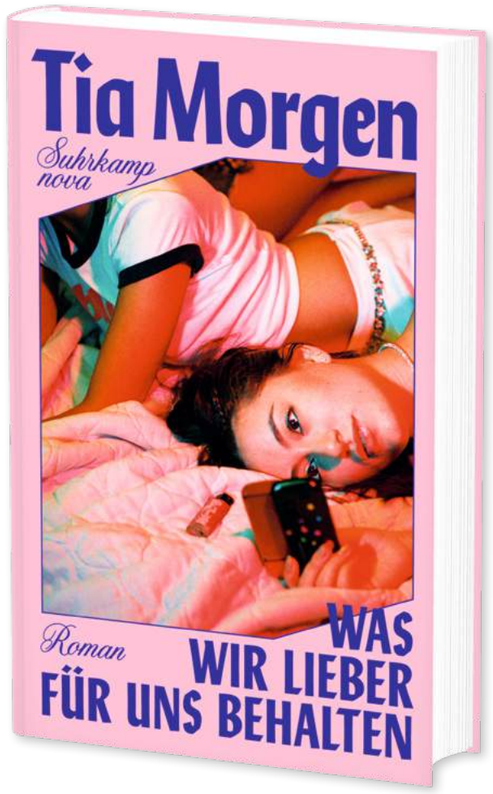
LESUNGEN
Termine über Ines Lenkersdorf, lenkersdorf@suhrkamp.de



© Max Zerrahn

Tia Morgen, geboren 1991, schreibt, inszeniert und produziert. Für ihre Hörspiele *Desire* (WDR, 2023) und *Nixe* (WDR, 2025) wurde sie u.a. durch die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste und das UK International Radio Drama Festival ausgezeichnet. Sie wurde zur Autor*innenwerkstatt des Literarischen Colloquiums Berlin eingeladen und erhielt verschiedene Stipendien, darunter das Alfred-Döblin-Stipendium.

Von gefährlicher Liebe und echten Freundinnen



»Man will diese Figuren gar nicht loslassen, so sehr nimmt Tia Morgen uns mit in ihren Kosmos.«
Shida Bazyar

Über ein Jahr hat Tori kaum ein Wort mit ihren Freundinnen Sam und Kaya gewechselt, dann steht sie eines Morgens verletzt vor ihrer Tür. Was genau passiert ist, kann sie in diesem Moment selbst nicht begreifen.

Tori, Sam und Kaya kennen sich, seit sie dreizehn sind, gemeinsam haben sie sich aus der Provinz weggesehnt. Heute arbeitet Tori nachts als Tänzerin, trifft wie Kaya Männer in Luxushotels. Sie sind jung, queer und selbstbewusst, verdienen ihr eigenes Geld und stehen kurz davor, ihre Träume zu verwirklichen. Bis Tori sich Hals über Kopf in die Barkeeperin Nico verliebt und daran nicht nur die Freundschaft der drei, sondern vor allem Tori selbst zu zerbrechen droht.

Radikal ehrlich und mit großem Feingefühl erzählt Tia Morgen in *Was wir lieber für uns behalten* von Liebe, die zu Selbstaufgabe wird, von der rettenden Kraft weiblicher Freundschaft und dem Mut, den es braucht, um in dieser Welt als Frau zu sich zu stehen.

Mehr als 25.000 Follower:innen auf Instagram: @tia_morgen

Für Leser:innen von *Die schönste Version*, *Drei Kameradinnen* und *Good Girl*

LESEEXEMPLAR

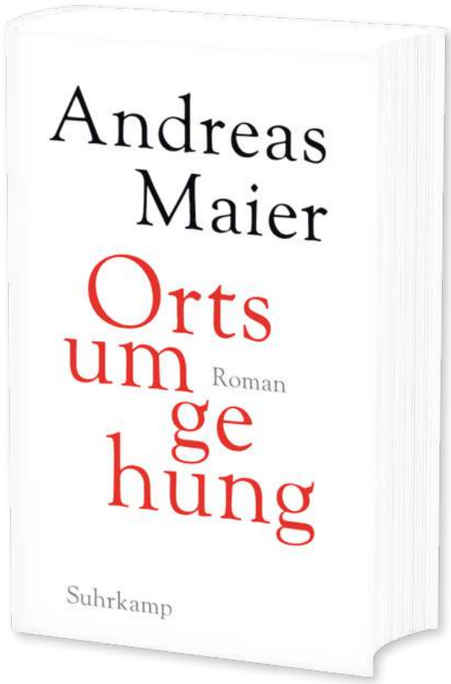
LESUNGEN
Termine über Ines Lenkersdorf,
lenkersdorf@suhrkamp.de

Tia Morgen
Was wir lieber für uns behalten
Roman
Etwa 280 Seiten. Gebunden
ca. € 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-43350-8)
WG: 1112
17. Februar 2027
Auch als eBook erhältlich

Bei **Der Audio Verlag** erscheint zeitgleich das Hörbuch.

NetGalley

»Ortsumgehung« ist die monumentale Erzählung der Provinz als universale Welt.




© Thomas Maier/picture alliance/dpa

Andreas Maier, 1967 im hessischen Bad Nauheim geboren, studierte Philosophie, Germanistik und Altphilologie. Er lebt in Frankfurt am Main.

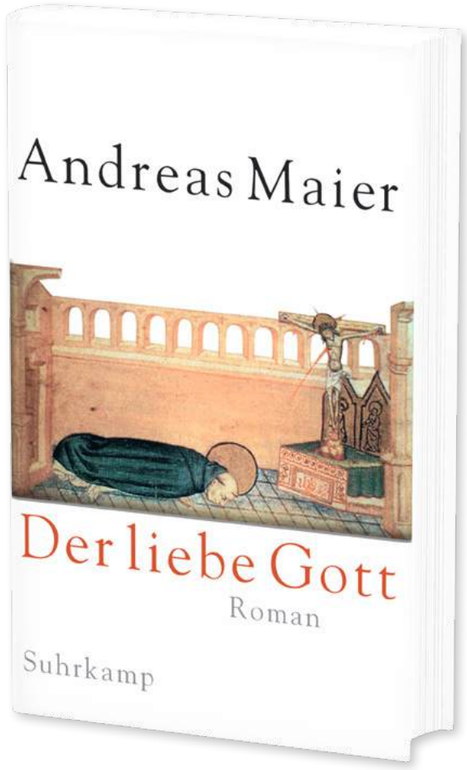
Das Ich muss *alle* unsere Vorstellungen begleiten können. Kein anderer Autor hat sich daran so radikal gehalten wie Andreas Maier. Eine ganze Weltausschreitung aus einer mittelhessischen Provinzstadt heraus, ein Panoptikum der alten Bundesrepublik, eine deutsche Mentalitätsgeschichte und Selbstverortung wie seit Wolfgang Koeppen und Uwe Johnson nicht mehr. Der Roman greift in den Zeitenraum vom Kaiserreich bis ins Jahr 2009 zur Eröffnung der Ortsumgehungsstraße um den Heimatort des erzählenden Ichs und erschreibt daraus ein ganzes Universum. Wer wissen will, wer wir sind und was wir waren, warum wir wurden, wer wir sind – auch im fatalen faustischen Sinn eines »Du bleibst doch immer, was du bist« –, der wird mit diesem Buch verwachsen. Es ist das lebendige Wort unserer letzten Republik.

Dieser Roman, nach siebzehn Jahren vollendet, ist eine große Mentalitätsgeschichte des Nachkriegsdeutschlands und der Wendegesellschaft.

Andreas Maier
Ortsumgehung
Roman
Etwa 1.100 Seiten. Gebunden
mit Schutzumschlag
ca. € 42,– (D)/€ 43,20 (A)
(978-3-518-47614-7)
WG: 1112
14. April 2027
Auch als eBook erhältlich

LESUNGEN
Termine über Antje Richers,
richers@suhrkamp.de

Komisch, verstörend, radikal: Der Abschluss des großen Wetterau-Epos



Der liebe Gott, ein Verrückter als Verkehrspolizist und eine Familie von Grabstein-produzenten – Andreas Maier macht aus Herkunft Geschichte

Den lieben Gott lernt das Kind gleich mit dem ersten Sprechen kennen. Er ist die allwissende Instanz, die in die hintersten Ecken dringt. Der Heranwachsende allerdings wird aus dem Kommunionsunterricht genommen, weil der Priester unzüchtige Wörter benutzt haben soll. Zurück bleibt ein Jugendlicher, der mit Gott kaum mehr etwas am Hut hat, dem dafür aber immer mehr die Vergangenheit der eigenen Familie in den Blick gerät: Die früher nie erwähnte jüdische Familie Seligmann aus der Nachbarschaft taucht am Horizont des Romans auf, Onkel J. ist wieder jung, und sogar Ururgroßvater Boll sehen wir den sonntäglichen Kirchgang antreten in jener Epoche, an deren Ende auch in Friedberg die Synagoge brennen wird. **Schließlich, zurück in der Gegenwart, wird mit Pomp und Trara endlich eröffnet, worauf alle Jahrzehnte gewartet haben: die Ortsumgehung.**

Andreas Maier
Der liebe Gott
Roman
Etwa 230 Seiten. Gebunden
mit Schutzumschlag
ca. € 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-43348-5)
WG: 1112
14. April 2027
Auch als eBook erhältlich

LESUNGEN
Termine über Antje Richers,
richers@suhrkamp.de

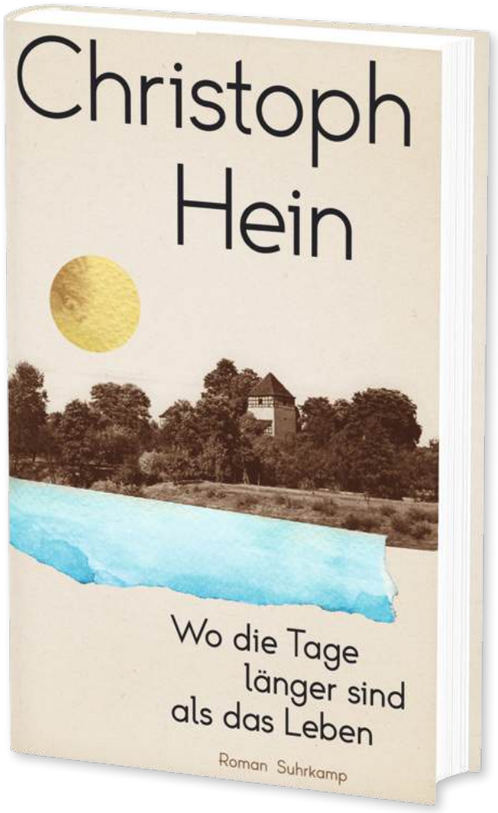


© Hanna Wiedemann/laif

Christoph Hein, geboren 1944 in Heinzendorf/Schlesien, aufgewachsen in Bad Düben bei Leipzig, gelang 1982/83 mit seiner Novelle *Der fremde Freund / Drachenblut* der Durchbruch. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Österreichischen Staatspreis für Europäische Literatur und dem Schiller-Gedächtnispreis. Sein Roman *Das Narrenschiff* stand monatelang auf der *Spiegel*-Bestsellerliste.

Nach dem Bestseller *Das Narrenschiff* der neue Roman von Christoph Hein

Das Panorama einer ostdeutschen Kleinstadt



»Ein durchdachtes, spannend geschriebenes und vielschichtiges Porträt einer leider wohl nicht untypischen deutschen Kleinstadt.«
Gerhard Klas, WDR,
über *Guldenberg*

Guldenberg an der Mulde. Nach der Wende suchen die Menschen im Ort neue Arbeit. Windige Geschäftsmänner von außerhalb kaufen Immobilien, renovieren sie und vermieten sie teuer. Zwei Jahrzehnte später muss die Bürgermeisterin Asylsuchende in der Stadt aufnehmen. Und während Wolfgang Uchatius, genannt Luder, dabei seine Chance auf ein gutes Geschäft wittert, sorgt sich der Schulleiter um die beruflichen Perspektiven der jungen Syrer und Afghanen. Doch einige Guldenberger wie der Elektriker Friedhelm Klingbeil wollen keine Geflüchteten ausbilden. Und nach einem Übergriff droht die Stimmung endgültig zu kippen.

Von den neunziger Jahren bis in die Gegenwart – acht Figuren, acht Lebensgeschichten. Sie alle sind mit Guldenberg verbunden, sie alle erzählen von den Verhältnissen in der ostdeutschen Provinz. Als deren herausragender Chronist zeigt sich Christoph Hein auch in seinem neuen eindrücklichen Roman.

A2-Plakat (978-3-518-93103-5)

Christoph Hein
Wo die Tage länger sind als das Leben
Roman
Etwa 160 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 23,– (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-43336-2)
WG: 1112
17. Februar 2027
Auch als eBook erhältlich

Bei **Der Audio Verlag** erscheint zeitgleich das Hörbuch.

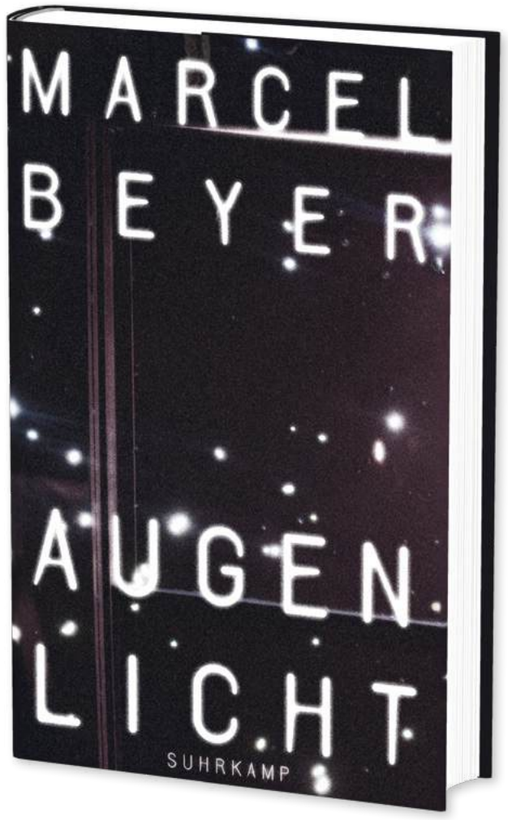
NetGalley



Marcel Beyer, geboren 1965, ist Romanautor, Lyriker, Essayist und Librettist. Für sein Schaffen wurde er mit zahlreichen renommierten Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Kleist-Preis 2014, dem Georg-Büchner-Preis 2016 und dem Friedrich-Hölderlin-Preis 2021. Marcel Beyer lebt in Dresden.

Literarische Reportage und poetologische Reflexion: Marcel Beyer verbindet konkrete Bildbeschreibungen mit persönlicher Erinnerung und präziser Medienkritik.

Wie Bilder in uns arbeiten



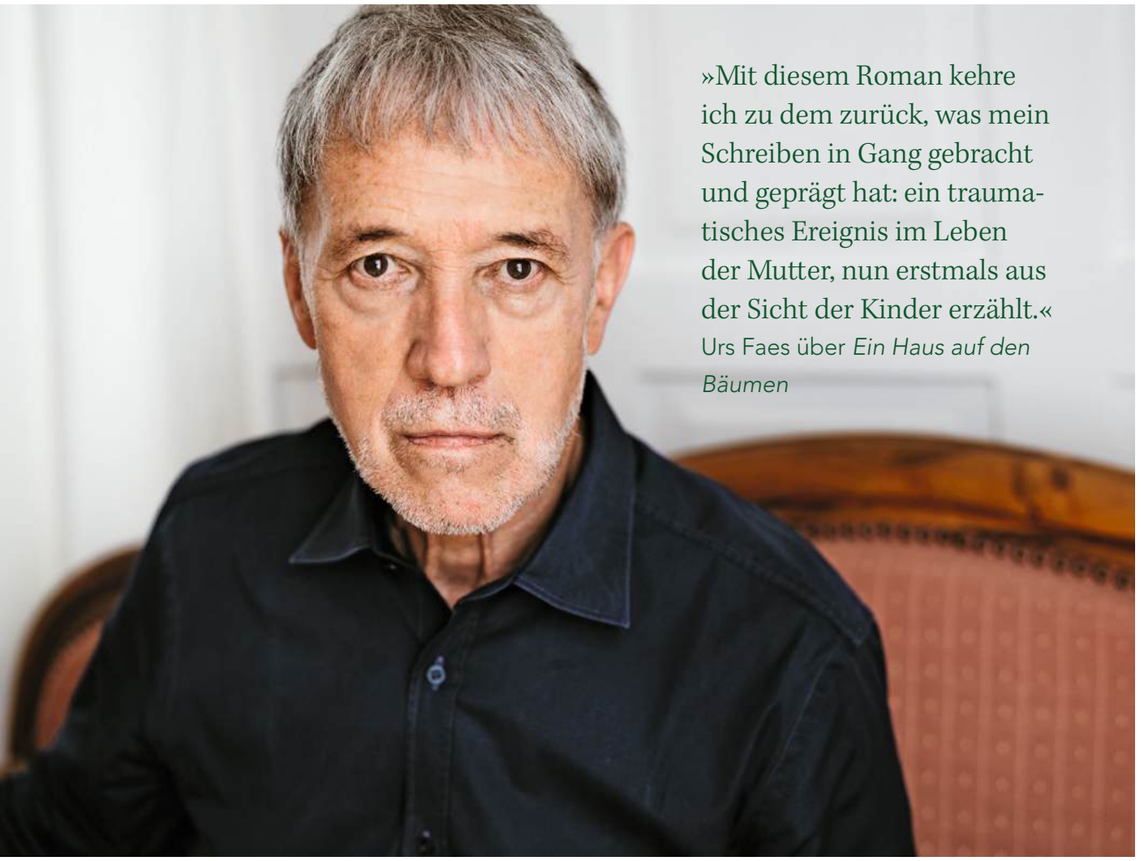
Was leistet fotografische Zeugenschaft, und wo stößt sie an ihre ethischen Grenzen?

Was heißt es, ein Foto vom Krieg zu sehen? Und was bedeutet es, wenn ein Foto etwas verbirgt? Es ist die schwarze Augenklappe, mit der Olaf Scholz 2023 vor die Öffentlichkeit trat, die Marcel Beyer zum Betrachter und Erzähler gleichermaßen macht: Das Mädchen Yana, das in der U-Bahn von Charkiw wohnt, nimmt er in den Blick, die Porträts ukrainischer Veteranen, die in der Rehabilitation das Leben ohne Augenlicht erlernen, Bilder und Videos von Geflohenen, Verwundeten und Überlebenden. Und wie nebenbei tauchen eigene Kindheitserinnerungen auf an das Aufwachsen in deutscher Nachkriegszeit.

***Augenlicht* erzählt vom Ausstellen und vom Verbergen, von tatsächlicher und metaphorischer Blindheit. Marcel Beyers passionierte Bildbetrachtungen sind eine Schule des Sehens in einer Zeit, in der die Möglichkeiten der Fotografie die Frage nach ihrer Verantwortung umso dringlicher stellen.**

LESUNGEN
Termine über Antje Richers,
richers@suhrkamp.de

Marcel Beyer
Augenlicht
Etwa 180 Seiten. Gebunden
mit Schutzumschlag
ca. € 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-43354-6)
WG: 1112
17. Februar 2027
Auch als eBook erhältlich



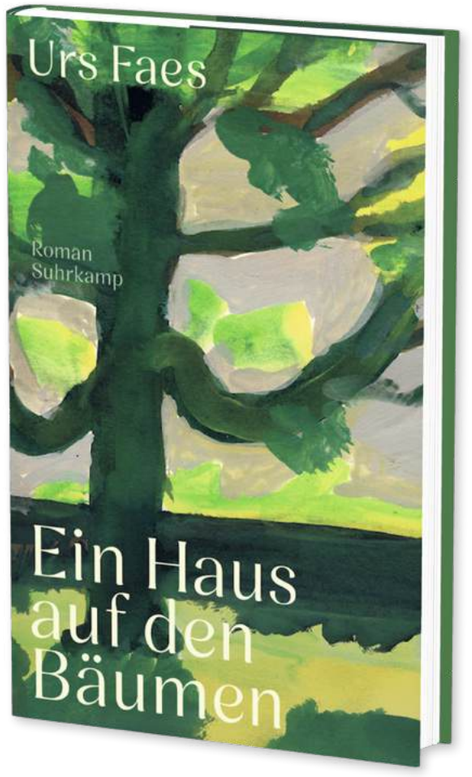
»Mit diesem Roman kehre ich zu dem zurück, was mein Schreiben in Gang gebracht und geprägt hat: ein traumatisches Ereignis im Leben der Mutter, nun erstmals aus der Sicht der Kinder erzählt.«
Urs Faes über *Ein Haus auf den Bäumen*

© Jürgen Bauer

Urs Faes, 1947 geboren, lebt und arbeitet in Zürich. Seine Werke wurden vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Schweizerischen Schillerpreis. Seine Romane *Paarbildung* und *Halt auf Verlangen* standen auf der Shortlist für den Schweizer Buchpreis.

Das Haus als Ort der Erinnerung und als seelischer Resonanzraum

Von der lebenslangen Suche nach Ankunft und Geborgenheit



Eine fein erzählte Familiengeschichte zwischen Entfremdung und Nähe

80. Geburtstag am 13. Februar 2027

Buchpremiere im Literaturhaus Zürich

An einem frühen Herbsttag kehrt Thom an den Ort seiner Kindheit zurück: in das Haus am Hang, unter die Laube. Seine Schwester Linn hat ein Familientreffen einberufen, um zu entscheiden, was mit der Mutter geschehen soll. Nach einem Sturz fordert sie häusliche Pflege durch die Kinder. Nach und nach finden sich die Geschwister ein: Thom, den es in die Ferne zog; Linn, die im Haus am Hang ausharrte; Karen, die sich ihren Platz im Leben erst erkämpfen musste; Maarten, der Außenseiter. Zwischen ihnen liegen Jahrzehnte der Sprachlosigkeit, der Verluste und Verletzungen. Erst jetzt finden sie zögernd ins Gespräch, erinnern an den früh verstorbenen Bruder, an das Schweigen bei Tisch, an das unbewegte Gesicht der Mutter, den kranken Vater in seinem Bettenturm – und an seltene Augenblicke von Nähe. Sie erzählen von ihren eigenen Wünschen und Sehnsüchten, von der lebenslangen Suche nach Ankunft und Geborgenheit.

LESUNGEN
Termine über Christoph Ludwig, ludwig@suhrkamp.de

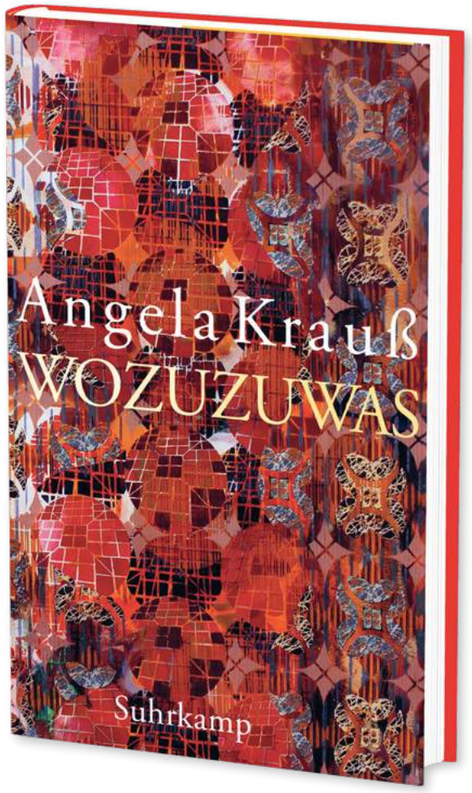
Urs Faes
Ein Haus auf den Bäumen
Roman
Etwa 130 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 23,– (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-43334-8)
WG: 1112
6. Januar 2027
Auch als eBook erhältlich



© Isolde Ohlbaum

Angela Krauß veröffentlicht seit 1984 Romane, Erzählungen und Gedichte, für die sie vielfach ausgezeichnet wurde, u. a. mit dem Christine Lavant Preis 2019 und dem Sächsischen Literaturpreis 2024. Sie lebt in Leipzig. Zuletzt erschienen von ihr *Der Strom* (2019) und *Das Weltgebäude muß errichtet werden. Man will ja irgendwo wohnen* (2024).

»Wer vermag, im Rätselhaften aufgehoben zu sein, muss nichts fürchten.«



»Angela Krauß verfügt über die Kraft einer Märchenkönigin und den beschwörenden Ton einer Schamanin. Ihr Werk, das auf den Stützpfeilern der Phantasie ruht, zählt zum Besten, was die Gegenwartsliteratur momentan bietet.« Ulf Heise, Freie Presse

»Letzte Nacht befand ich mich in Gesellschaft: jahrelang, aber auch nur minutenlang vertraute Menschen. Solche, mit denen man für die Dauer einer Textnachricht verschmelzen kann. Bis hin zu jenen, die nach einer Liebe auf den ersten Blick in der Menge verschwanden und unvergesslich blieben. Und jene weithin Verstreuten, deren mediale Wege sich regelmäßig kreuzen, unter wiederholten Beteuerungen, einander bald zu begegnen, anzuhören, zu betrachten, zu berühren. Im Versprechen auf den Wirklichkeitsraum.«

Das neue Prosastück von Angela Krauß spielt an der Grenze zur Zukunft, in der Spätzeit der analogen Ära, heute, hier, jetzt. Wer sind wir in den rasanten Veränderungen dieser Zeit? Gilt es im Chaos Sinn zu finden? Wartet hinter dem Zersplitterten ein Ganzes? Die Spur führt über die uralten Fragen unweigerlich wieder mitten hinein ins lebendige unberechenbare Leben.

LESUNGEN
Termine über Ines Lenkersdorf,
lenkersdorf@suhrkamp.de

Angela Krauß
WOZUZUWAS
Etwa 100 Seiten. Gebunden
mit Schutzumschlag
ca. € 23,– (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-43346-1)
WG: 1112
12. Mai 2027
Auch als eBook erhältlich



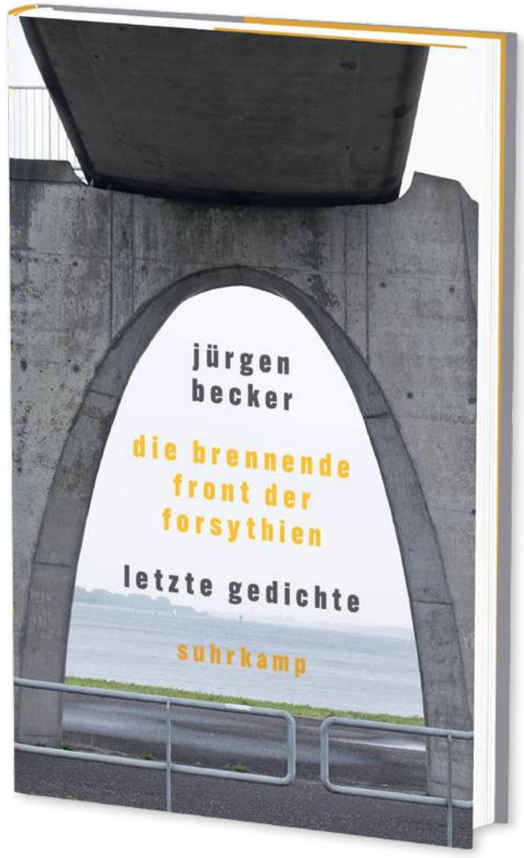
© Marius Becker/picture alliance/dpa

Jürgen Becker, geboren 1932 in Köln, gestorben 2024 ebenda, lebte in Köln und in Odenthal. 2014 erhielt er den Georg-Büchner-Preis. Sein Werk erscheint im Suhrkamp Verlag.

Boris Becker, vielfach ausgezeichneter Fotograf, geboren 1961 in Köln, lebt ebenda.

ab ein Uhr mittags schweigen die Rasenmäher
du kannst dich jetzt hinlegen
bis drei dann gehts wieder los bis sieben
nun kannst du aushalten den Terror der Stille

Aus dem Nachlass: letzte Gedichte von Jürgen Becker



Die Nachspielzeit ist abgelaufen. Es ist spät geworden. Durch diese 71 Gedichte aus Jürgen Beckers Nachlass bewegt sich, mit kleinen Schritten und sparsamen Gesten, die Gestalt eines alten Mannes. In die Beobachtungen des Wetters und der Nachbarschaft mischen sich Erinnerungen an die Kriegszeit. Auch die Bemerkungen zur eigenen Person kommen, nüchtern und nicht ohne Witz, mit wenig Worten aus.

Nach seinem letzten Gedichtband *Nachspielzeit* (2024) hat Jürgen Becker einfach weitergeschrieben: kurze, kunstvoll selbstverständliche Texte. *Die brennende Front der Forsythien*, mit einem Nachwort seines Sohns Boris Becker, ist ein Abschiedsgeschenk, das es in sich hat.

Jürgen Becker
Die brennende Front der Forsythien
Letzte Gedichte
Mit einem Nachwort von Boris Becker
Etwa 90 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-43332-4)
WG: 1151
14. April 2027
Auch als eBook erhältlich

Ein Triptychon aus drei Städten: Jerusalem, Berlin, Al-Quds




© Max Zerrahn

Dieses Buch ist ein notwendiges Buch: eine scharfsinnige Analyse und poetische Verflechtung gegen die deutsche Entweder-oder-Logik, die bestimmt, was über Israel und Palästina gesagt – und was zum Schweigen gebracht wird

Deutsche Erstausgabe
Sivan Ben Yishai/
Eyal Raz
Der Moment zuvor erinnert sich
Etwa 140 Seiten. Broschur
ca. € 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-43355-3)
WG: 2152
14. April 2027

Sivan Ben Yishai und **Eyal Raz** sind beide in Jerusalem geboren und aufgewachsen.

Die drei Texte dieses Buchs weiten den Blick und treten zugleich näher heran: Nach fast vier Jahren des fortgesetzten Blutbads im Nahen Osten und einer polarisierten deutschen Debatte eröffnen die beiden Autor:innen einen literarischen Raum jenseits der Entweder-oder-Logik. Sie entwickeln in diesem Triptychon eine poetische Verflechtung von widersprüchlichen Blickrichtungen. In ihrer Vorlesung seziert Sivan Ben Yishai im ersten Teil, wie deutsche Institutionen den Diskurs über den Nahostkonflikt führen. Das Theaterstück von Ben Yishai und Raz lädt eine hochrangige deutsche Politikerin dazu ein, ihren strategischen Machtblick an der Wirklichkeit Ostjerusalems neu zu justieren. Eyal Raz verwebt im dritten Teil Bilder aus seiner langjährigen aktivistischen Arbeit gegen die israelische Besatzung mit den Stimmen palästinensischer und israelischer Mitaktivist:innen und Freund:innen.

Ben Yishai, in Berlin lebende israelische Dramatikerin, und Raz, der seit über 25 Jahren als Aktivist und Autor in Jerusalem arbeitet, verflechten ihre multiplen Innen- und Außenperspektiven. Entstanden ist ein Buch, in dem die deutsche Debatte ihre eigenen Bühnen, Auslassungen und Machtverhältnisse erkennen kann. Und in dem palästinensische Stimmen nicht länger als Rand des Diskurses erscheinen, sondern zu ihrem Maßstab werden.

Eine Brief-Edition, die das Johnson-Bild nachhaltig prägen wird




© bpk-Fotoarchiv/Digne Meller Marcovicz

Uwe Johnson, geboren 1934 in Kammin (heute Kamień Pomorski), starb 1984 in Sheerness-on-Sea (England).

Diese Briefe eröffnen einen einzigartigen Einblick in Johnsons Schriftstelleralltag

Mit zahlreichen Abbildungen

Während seines Studiums in Leipzig fand Uwe Johnson einen Freundeskreis, den er noch 1980 als »seltenes lebensgeschichtliches Geschenk« bezeichnete. Von 1955 bis zu seinem Tod 1984 wurden in diesem Kreis allein mit Johnson knapp 1.300 Briefe gewechselt, von denen bisher nur wenige veröffentlicht waren. Sie werden hier erstmals in einer vollständigen, umfangreich kommentierten Edition vorgelegt.

Während Johnson und der Sprachwissenschaftler Klaus Baumgärtner der DDR den Rücken kehrten, blieben der Sprachwissenschaftler Manfred Bierwisch, der Musikwissenschaftler Eberhardt Klemm und der Kunsthistoriker Joachim Menzhausen und wurden – ebenso wie ihre Freunde im Westen – zu Koryphäen ihrer Fächer. Sie alle kommen hier zu Wort und tauschen sich über ihre beruflichen Belange und die politischen Zeitläufte ebenso aus wie über ihre Freundschaft, ihre Reise- und Lektüreerlebnisse, ihr Leben.

Uwe Johnson
Werkausgabe in 43 Bänden
Abteilung Briefe:
Briefwechsel mit den Leipziger Freunden.
1955-1984
Fünf Teilbände im Schuber
Etwa 3.800 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 148,– (D)/€ 152,20 (A)
(978-3-518-43070-5)
WG: 1117
12. Mai 2027

»Der Roman hinterlässt ein gespenstisches Gefühl der Leichtigkeit, gefolgt von tiefgreifender Erkenntnis.«
Expressen



© Siasia Lee


© Lucien Lai

Lee Chia-Ying ist in Taipeh geboren und aufgewachsen, heute lebt sie in Taipeh und in Boston. Sie verfasste drei von der Kritik hochgelobte Kurzgeschichtensammlungen und kehrte nach sechzehn Jahren mit dem Erfolgsroman *Ein guter Tag, um den Kopf in den Ofen zu stecken* auf die literarische Bühne zurück. Ihr Roman wurde mit mehreren renommierten Literaturpreisen Taiwans ausgezeichnet.

Monika Li, geboren 1985 in Heidelberg, studierte Germanistik, Philosophie und Sinologie in Heidelberg und Taipeh. Sie übersetzt Literatur aus Taiwan und China, darunter Autor*innen wie Lung Ying-tai, Kevin Chen, Ping Lu und priest. Für ihre Arbeit wurde sie mehrfach mit Stipendien ausgezeichnet, unter anderem vom Deutschen Übersetzerfonds und vom Land Berlin.

»Die taiwanische Starautorin Lee Chia-Ying schreibt mit herrlich trockenem Humor über die Möchtegern-Memoirenautorin Tan, die darum kämpft, wahrheitsgemäß über ihr Leben zu schreiben.«
Dagens Nyheter

Wie viel Erfindung steckt in jedem Leben?



Tan wollte eigentlich einen Roman schreiben, aber das klappte irgendwie nicht. Also beginnt sie, ihre Memoiren zu verfassen: über Ausgrenzung in der Kindheit, die Scheidung ihrer Eltern, Freundschaften, Verletzungen und das Erwachsenwerden. Sie kontaktiert alte Klassenkameradinnen: Was ist damals tatsächlich passiert? Doch je genauer Tan ihre Erinnerungen überprüft, desto unsicherer wird, was sie erfahren hat – und was erst im Erzählen entsteht. Bald entwickelt das Manuskript ein Eigenleben. Das Aufgeschriebene schiebt sich vor die Vergangenheit, Vergangenes verwandelt sich in Geschichten, Erinnerung wird zu Fantasie.

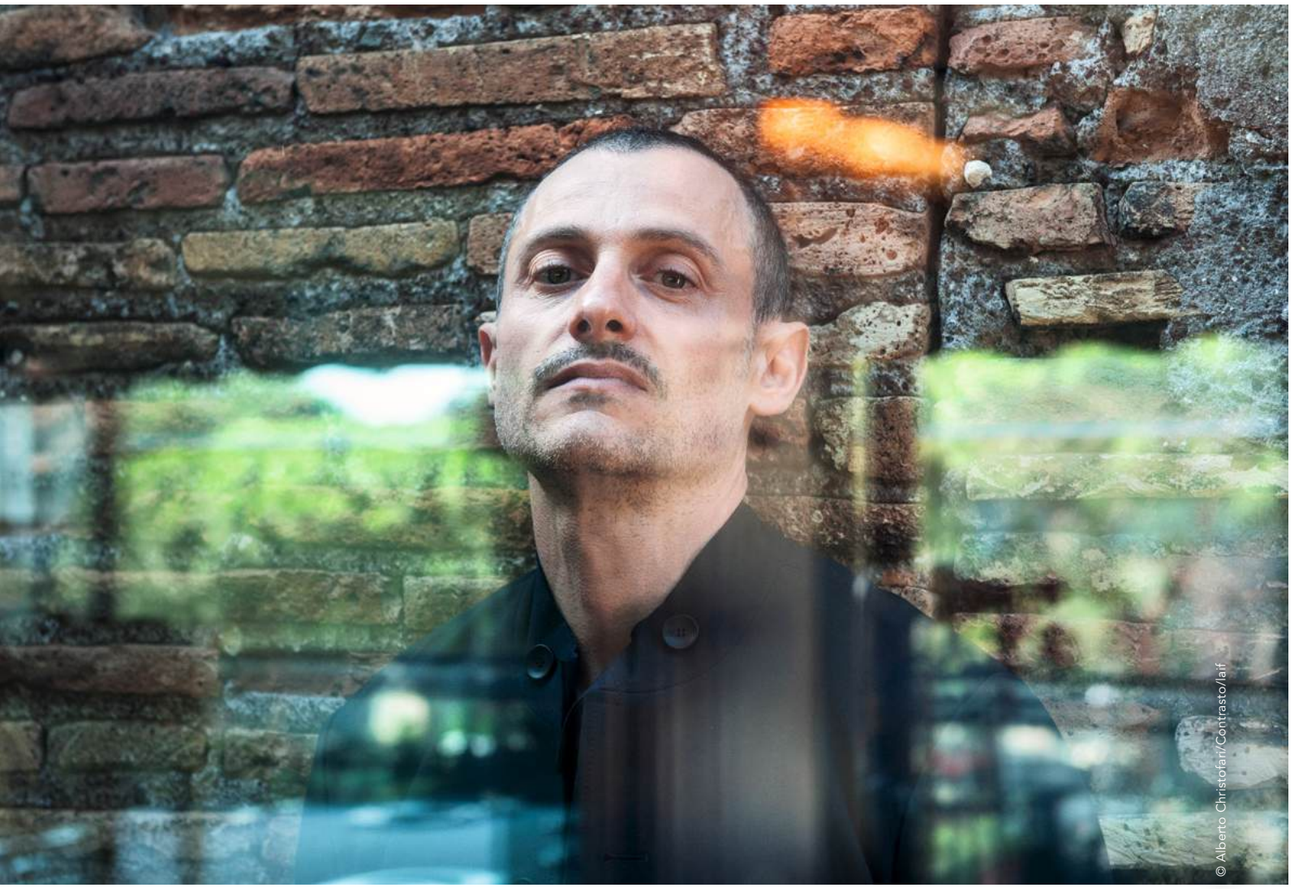
Mit Humor und großer erzählerischer Lust macht Lee Chia-Ying das Schreiben selbst zum Abenteuer. Ihr kluger, überraschender Roman handelt von Kindheit, Entfremdung und davon, wie wir aus unserem Leben Geschichten machen – und was diese Geschichten dann mit uns machen.

Der internationale Erfolg aus Taiwan

Ein spielerisch-kluger Roman über Erinnerung, Wahrheit und die Macht des Erzählens

Erscheint in 20 Ländern

Deutsche Erstausgabe
Lee Chia-Ying
Ein guter Tag, um den Kopf in den Ofen zu stecken
Roman
(進烤箱的好日子)
Aus dem taiwanischen Standardchinesisch von Monika Li
Etwa 130 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-43303-4)
WG: 1112
17. März 2027
Auch als eBook erhältlich


© Alberto Cristofari/Contrasto/laif

Jean-Baptiste Del Amo, 1981 in Toulouse geboren, zählt zu den profiliertesten französischen Autoren seiner Generation. Für seine Romane erhielt er u.a. den Prix Goncourt du premier roman, den Prix du Livre Inter und den Prix du Roman Fnac. Seine Bücher erscheinen in mehr als 20 Ländern.

Karin Uttendörfer lebt als Übersetzerin, Autorin und Herausgeberin in Berlin und Paris. Sie übersetzte u.a. Marcel Aymé, Judith Perrignon und Mathieu Riboulet. 2021 erhielt sie gemeinsam mit Ryoko Sekiguchi den Prix Première.

Nicolas Mathieu meets Stephen King – mit der Coming-of-Age-Energie von *Stranger Things*

80.000 verkaufte Exemplare in Frankreich, mehrfach als Buch des Jahres ausgezeichnet

Verfilmung durch Jacques Audiard

Kein Geisterhaus. Schlimmer …



Saint-Auch, am Rand von Toulouse, Anfang der 1990er Jahre. Eine Gruppe Jugendlicher zieht durch die öde Siedlung und über die angrenzenden Brachen, getrieben von Langeweile, Unruhe und dem Wunsch, wegzukommen. Am Ende einer Sackgasse steht ein verlassenes Haus. Nach dem rätselhaften Tod eines Jungen wagen sie sich hinein. Und was als Mutprobe beginnt, führt sie in eine Wirklichkeit, in der sich Erinnerung, Angst und Verlangen immer weniger voneinander trennen lassen.

Jean-Baptiste Del Amo verbindet den Sog des Coming-of-Age-Romans mit sozialer Genauigkeit und den Mitteln des Horrors. Seine körpernahe, bildstarke Prosa erzählt von Scham, Sexualität, Homophobie und Aids-Angst – und von einer Jugend, deren Möglichkeiten früh begrenzt scheinen. *Die verwüstete Nacht* ist ein unwiderstehlich düsterer Roman über Begehren, Bedrohung und den Traum vom Ausbruch.

»Jean-Baptiste Del Amo ist ein Meister archaisch aufrührerischer Bilder.« NZZ

»Virtuoser Stil und unverstellte Sinnlichkeit – eine Feier der Imagination.« Le Monde

LESEREISE
Termine über Nina Milivojevic,
milivojevic@suhrkamp.de

Deutsche Erstausgabe
Jean-Baptiste Del Amo
Die verwüstete Nacht
Roman
(La nuit ravagée)
Aus dem Französischen
von Karin Uttendörfer
Etwa 430 Seiten. Gebunden
mit Schutzumschlag
ca. € 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-43306-5) WG: 1112
14. April 2027
Auch als eBook erhältlich

NetGalley



© Stefan Klüter

»Ich bin süchtig geworden beim Lesen dieses Buches.« Péter Nádas über *Omerta*

Andrea Tompa, 1971 in Cluj-Napoca/Rumänien geboren, lebt seit 1990 in Budapest. Sie ist promovierte Theaterwissenschaftlerin, unterrichte an der Babeș-Bolyai-Universität in Cluj-Napoca und hat bisher vier Romane veröffentlicht.

Terézia Mora, 1971 in Sopron/Ungarn geboren, lebt seit 1990 in Berlin. Als Schriftstellerin und als Übersetzerin, vor allem der Werke Péter Esterházys, wurde sie vielfach ausgezeichnet.

»Es zählt nicht, wer wir sind, sondern wozu wir jeden Abend werden können.«



Winter 1943. Klausenburg ist von den Nazis besetzt. Ein jüdisches Elternpaar vertraut den kinderlosen ungarischen Nachbarn, Erszi und Feri, ihr Neugeborenes an. Die Angst, das Kind könnte entdeckt werden, prägt den entbehrungsreichen Alltag der neuen Eltern. Im Tagebuch hält Erszi Mattis frühe Kindheit fest – für die Eltern, für später. Deren Rückkehr wird immer unwahrscheinlicher, eine Trennung von der innig geliebten Kleinen unvorstellbar.

Matti wächst zu einer eigensinnigen Jugendlichen heran, die in der Schule mit ihrem Rezitationstalent auffällt. Als sie von ihrer jüdischen Herkunft erfährt, lehnt sie sich auf – gegen Erszi, gegen die Lügen. Das Gefühl, »keinen Schimmer« zu haben, wer sie wirklich ist, verliert sich nur, wenn sie auf der Bühne steht.

Mit umwerfendem Gespür für psychologische Feinheiten erzählt Andrea Tompa den Entwicklungsroman einer Schauspielerin in vier großen Kapiteln, ein halbes Jahrhundert umspannend. Für das Schroffe und Zärtliche, den Humor und die Wut hat Terézia Mora in ihrer Übersetzung einen unvergleichlichen Ton gefunden.

Eine eigenwillige, lebenshungrige, kluge Künstlerin auf der Suche nach sich selbst

Eine ungarisch-rumänisch-jüdische Lebensgeschichte in Zeiten der Diktatur

LESEREISE
Termine über Nina Milivojevic,
milivojevic@suhrkamp.de

Deutsche Erstausgabe
Andrea Tompa
Oft sterben wir nicht
Roman
(Sokszor nem halunk meg)
Aus dem Ungarischen von Terézia Mora
Etwa 600 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 30,– (D)/€ 30,90 (A)
(978-3-518-43316-4)
WG: 1112
17. Februar 2027
Auch als eBook erhältlich

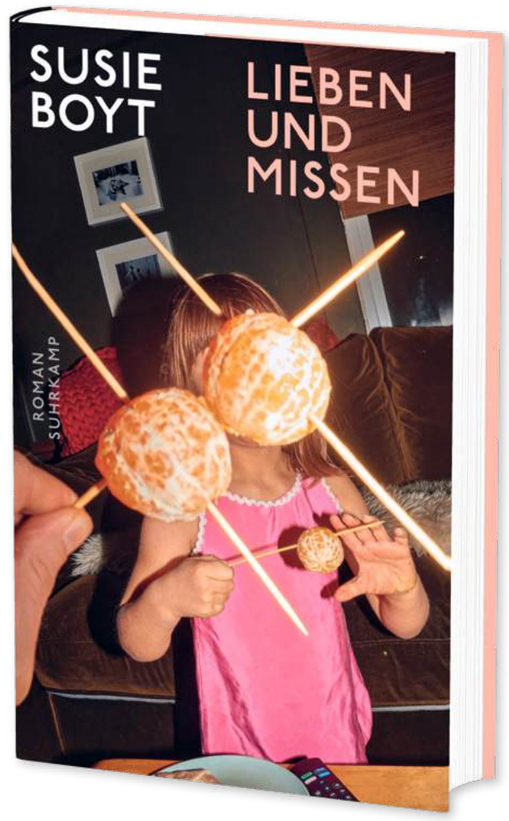


© Clara Molden/Camera Press/laif

Susie Boyt, geboren 1969 in London, ist Schriftstellerin und Journalistin. Sie studierte Englische Literatur in Oxford und absolvierte eine Ausbildung zur Trauerbegleiterin. Ihr autobiografisches Buch *My Judy Garland Life* war für den PEN Ackerley Prize nominiert. *Lieben und Missen* ist ihr siebter Roman. Sie lebt mit ihrer Familie in London.

Maren Kames, geboren 1984 in Überlingen am Bodensee, lebt als freie Autorin und Übersetzerin in Berlin. Ihre Bücher *Halb Taube Halb Pfau* und *Luna Luna* wurden viel beachtet und mehrfach ausgezeichnet. *Hasenprosa*, ihr erster Roman, stand 2024 auf den Shortlists für den Deutschen Buchpreis und für den Wilhelm Raabe-Literaturpreis.

Was wir einander geben können



»Ein Klassiker des 21. Jahrhunderts.«
Los Angeles Review of Books

Ruth glaubt an die Kraft der Liebe. Doch ihre Tochter Eleanor ist drogenabhängig, und nichts, was Ruth ihr gibt – Nähe, Abstand, Geld, Geduld –, scheint sie retten zu können. Dann bekommt Eleanor selbst eine Tochter: Lily. Plötzlich geht es nicht mehr nur um eine Beziehung, sondern um ein Kind. Als in Eleanors Wohnung jemand an einer Überdosis stirbt, trifft Ruth eine Entscheidung: Sie nimmt Lily mit nach Hause. Und von da an beginnt etwas Neues; denn zwischen Großmutter und Enkelin wächst eine Nähe, die Ruth so nicht kannte: leicht, selbstverständlich, ohne Angst.

***Lieben und Missen* handelt von Mutterschaft, Sucht und Fürsorge – und davon, was geschieht, wenn Zuwendung an ihre Grenzen stößt. Susie Boyt schreibt darüber mit trockenem Witz und großer Zartheit und zeigt, dass Liebe manchmal ihr Ziel verfehlt und trotzdem weiterwirkt: leise, eigensinnig, überraschend schön.**

Über Mutterschaft, Sucht und die Grenzen der Liebe

4,3 Sterne auf Goodreads bei über 8.000 Bewertungen

Übersetzt von Maren Kames

LESEEXEMPLAR

Deutsche Erstausgabe
Susie Boyt
Lieben und Missen
Roman
(Loved and Missed)
Aus dem Englischen
von Maren Kames
Etwa 220 Seiten. Gebunden
mit Schutzumschlag
ca. € 25,– (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-43333-1)
WG: 1112
3. März 2027
Auch als eBook erhältlich

NetGalley



Elena Medel, geboren 1985, gelang mit *Die Wunder* der literarische Durchbruch. Als erste Frau gewann sie den prestigeträchtigen Premio Francisco Umbral. Übersetzungen in 16 Sprachen folgten. Im Alter von 19 Jahren gründete sie ihren eigenen Lyrikverlag, La Bella Varsovia. Sie veröffentlichte drei Gedichtbände, drei Essaybände, schreibt für *El Mundo*, die *FAZ* und *The New York Times*. *Ein freier Platz* ist ihr lange erwarteter zweiter Roman.

Susanne Lange lebt als Übersetzerin (Cernuda, Lorca, Prieto, Rulfo, Marías) bei Barcelona und in Berlin. Bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet, erhielt sie für ihre Neuübersetzung des *Don Quijote* allerhöchste Anerkennung.

»Der beste Roman des Jahres.« El País

»Eine fesselnde Geschichte, komplexe und widersprüchliche Figuren, tiefgründige Überlegungen zu Klasse, Familie und Ambition.«
El Mundo

Ein Meisterwerk über Literatur, Klasse und die Verheißung des Aufstiegs



»Elena Medel besitzt die seltene Gabe, dem Unausgesprochenen enorme Schönheit zu verleihen.«
Beatriz Serrano

»Eine der wichtigsten Stimmen der spanischen Literatur!«
ABC

Im Anglistik-Seminar über Lord Byron fällt sie Professor Guzmán auf. Was sie vom Leben erwarte? Alles. Mit dieser Antwort gewinnt Estefanía überraschend seine Unterstützung – ein gewaltiger Schritt über die Grenzen ihrer Klasse, ihrer Familie, ihrer Herkunft hinaus. Aber hält das Lesen, hält die Literatur eine Zukunft bereit? Oder ist das Leben, das der Professor in Aussicht stellt, das Streben nach Wissen, nach Höherem, nach Besserem, bloße Illusion?

Ein Roman über die Sehnsucht nach einem anderen, einem geistigen Leben. Mit einzigartiger Eleganz erzählt Elena Medel von Bildung und Herkunft, von Aufstieg und Abhängigkeit – und von der Universität als einem Ort, an dem Gelehrsamkeit und Macht unauflöslich ineinandergreifen.

Ein internationaler Erfolg – übersetzt in 10 Sprachen

Deutsche Erstausgabe
Elena Medel
Ein freier Platz
Roman
(Todos mis pecados y la mitad de mi dolor)
Aus dem Spanischen von Susanne Lange
Etwa 350 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-43349-2)
WG: 1112
14. April 2027
Auch als eBook erhältlich



© Maurice Weiss/Ostkreuz Archiv

Alissa Ganijewa, 1984 in Machatschkala geboren, lebte bis Februar 2022 in Moskau. Nach dem Überfall auf die Ukraine flüchtete sie mit ihrer Familie ins Ausland. 2023/2024 war sie Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin.

Christiane Körner, 1962 in Recklinghausen geboren, hat neben Alissa Ganijewa u.a. Dmitri Prigow, Lidia Ginsburg, Pawel Salzman, Gaito Gasdanow und Vladimir Sorokin übersetzt. Sie wurde mit dem Paul-Celan-Preis ausgezeichnet.

»Worauf hoffen Alissa Ganijewa und ihre Heldin? Auf das Humane und Lebendige in den Menschen, trotz aller Widrigkeiten. Und auf ihr Streben nach Freiheit.«
Alexander Malinowski, Gorky

»An dieser Autorin führt kein Weg vorbei.« Die Zeit



Ein Panorama der politischen Irren und Wirren in einer Region, in der russischer und islamischer Staat um Einfluss ringen

Eine Innenansicht der kaukasischen Provinz

Zwei Zivilbeamte betreten einen Schönheitssalon in Buinaksk und fordern Aida auf mitzukommen, man habe Fragen. Ihr, der arbeitslosen Geschichtslehrerin, die im Salon einer Cousine als Empfangsdame anheuern durfte, wird die Nähe zur separatistischen Bewegung »Bergrepublik« vorgeworfen. Aida weiß nicht, wie ihr geschieht. Die Provinzstadt im Kaukasus ist in Aufruhr. Bürgermeisterwahlen stehen an, der neue Kandidat wirbelt die traditionell korrupten Verhältnisse durcheinander. In den »neuen Territorien« – der besetzten Ukraine – ist auch ein jüngerer Cousin Aidas im Einsatz. Er macht Aida auf Geheiß ihrer Mutter den Hof.

In drastischen, komischen und bizarren Details lässt Alissa Ganijewa ihre wütende Heldin selbst erzählen, wie sie sich aus den Fängen einer islamisch und sowjetisch geprägten Clangesellschaft zu befreien versucht. Am historischen Horizont wetterleuchtet als Utopie jene kurzlebige kaukasische Bergrepublik, die es tatsächlich gab – für Aida eine Hoffnung, dass auch die Gewalt des Moskauer Imperiums eines Tages gebrochen wird.

Deutsche Erstausgabe
Alissa Ganijewa
Schlechte Nerven in Buinaksk
Roman
(V Bujnakske nemogo nervno)
Aus dem Russischen von Christiane Körner
Etwa 300 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-43335-5)
WG: 1112
3. März 2027
Auch als eBook erhältlich



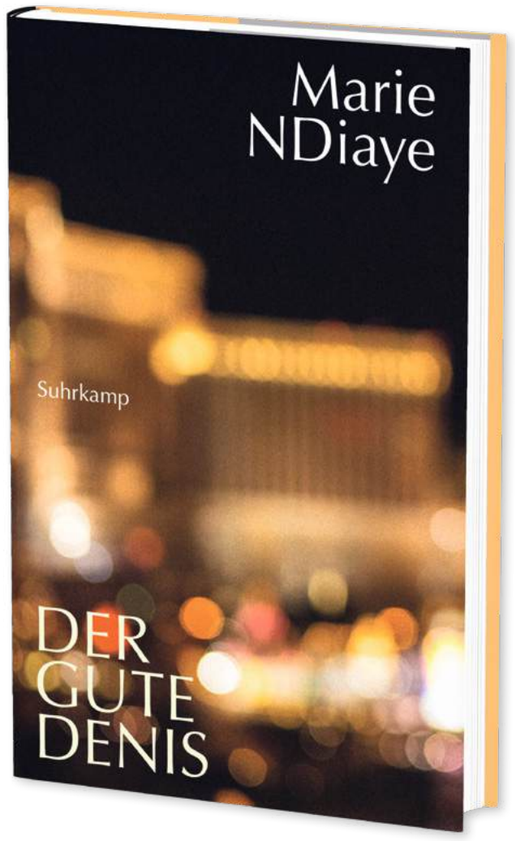
Das neue Buch einer der »größten Schriftstellerinnen unserer Zeit«. Emma

© Hannah Assouline/opale.photo/laif

Marie NDiaye, 1967 in Pithiviers bei Orléans geboren, veröffentlichte mit 17 Jahren ihren ersten Roman. 2009 erhielt sie für *Drei starke Frauen* den Prix Goncourt, 2023 wurde sie für ihr Gesamtwerk mit dem Österreichischen Staatspreis für Europäische Literatur ausgezeichnet.

Claudia Kalscheuer übersetzt seit 30 Jahren aus dem Französischen. 2010 erhielt sie gemeinsam mit Marie NDiaye den Internationalen Literaturpreis, 2026 gemeinsam mit Laurent Mauvignier den Internationalen Hermann-Hesse-Preis.

Die Wahrheit über den verschwundenen Vater



»Unausgesprochenes, Geheimnisse, Schweigen, Tabus zirkulieren wie unter Wasser in diesem brillanten Text.«
Harper's Bazaar

Ein kunstvolles Spiel mit Autobiografie, Erinnerung und Fiktion

Er war ein Junge aus dem Senegal, aus einfachen Verhältnissen; sie ein ehrgeiziges Mädchen aus Frankreichs Provinz. Wie mag er sich gefühlt haben, als Schwarzer Mann aus Dakar im Frankreich der siebziger Jahre?
Der Vater der Erzählerin hat die Familie verlassen, als sie noch klein war. Zumindest hat sie das immer geglaubt. Doch kann sie sich auf das verlassen, was die Mutter nur widerstrebend offenlegt? Und hat es den überirdisch »guten Denis«, von dem sie erzählt, wirklich gegeben?

In vier kaleidoskopischen Prosastücken und zwölf Fotografien nähert sich Marie NDiaye der Geschichte ihrer Eltern. Tastend und bohrend folgt sie den Spuren einer Vergangenheit, die sich nie ganz preiszugeben scheint, und entfaltet dabei jene unheimliche Genauigkeit, die ihre Literatur unverwechselbar macht. So entsteht ein intimes, abgründiges Buch über Herkunft und Erinnerung, familiäre Macht und Verletzung. Und über das, was Eltern ihren Kindern erzählen, verschweigen und hinterlassen.

LESEREISE
Termine über Nina Milivojevic,
milivojevic@suhrkamp.de

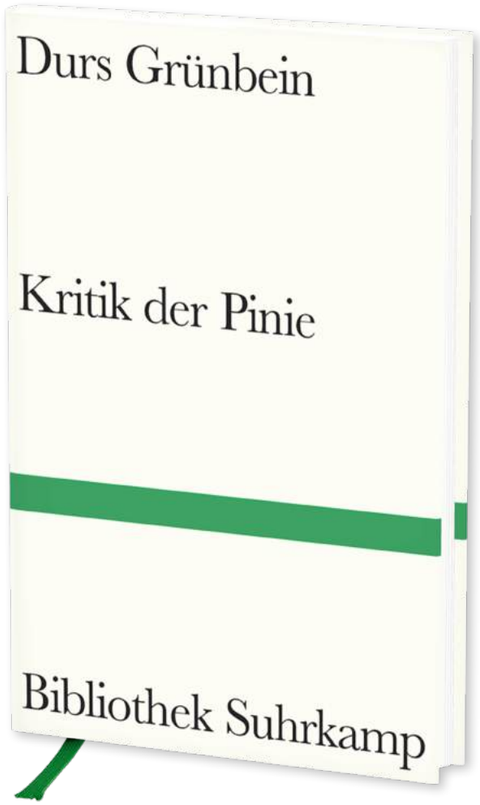
Deutsche Erstausgabe
Marie NDiaye
Der gute Denis
(Le bon Denis)
Aus dem Französischen von Claudia Kalscheuer
Mit farbigen Abbildungen
Etwa 130 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 23,– (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-43233-4)
WG: 1112
3. März 2027
Auch als eBook erhältlich



© Jürgen Bauer

Durs Grünbein, geboren 1962 in Dresden, Dichter, lebt in Berlin und Rom. Für sein vielfältiges Werk aus Lyrik,Essays, Tagebüchern, Übersetzungen und autobiografischer Prosa erhielt er unter anderen Auszeichnungen den Georg-Büchner-Preis, den Friedrich-Nietzsche-Preis, den Friedrich-Hölderlin-Preis, den italienischen Premio Pasolini, den schwedischen Tomas-Tranströmer-Preis und den polnischen Zbigniew Herbert International Literary Award.

»Ein Baum wird lesbar: Durs Grünbeins große Erkundung der Pinie.«



Mit *Kritik der Pinie* legt Durs Grünbein ein ebenso ungewöhnliches wie sinnliches Buch vor: eine literarische Reise zu einem Baum, der weit mehr ist als ein vertrautes Bild des Südens. Die Pinie steht hier am Straßenrand, in Landschaften, Mythen und Erinnerungen, in der Kunst und in der Geschichte. Sie wird zum Zeichen, zum Gegenüber, zum stillen Zeugen – und schließlich zu einer eigenen, widerständigen Stimme.

Gedichte, Prosa, Fotografien und Bildfunde verbinden sich zu einem vielschichtigen Dossier, das den Blick schärft: auf den Mittelmeerraum, auf Natur und Kultur, auf Schönheit, Vergänglichkeit und die Kraft der Anschauung. Entstanden ist kein botanisches Buch und keine akademische Abhandlung, sondern ein hellwaches, bildstarkes und überraschend lebendiges Werk über einen Baum, der plötzlich eine ganze Welt um sich versammelt.

Die Pinie als Naturerscheinung, Kulturzeichen, Mythos und poetisches Gegenüber

Eine Reise durch den Mittelmeerraum – in Gedichten, Prosa, Fotografien und Bildfunden

LESUNGEN
Termine über Antje Richers,
richers@suhrkamp.de

Originalausgabe
Durs Grünbein
Kritik der Pinie
Ein Dossier
Mit zahlreichen Abbildungen
BS 1568. Etwa 230 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-22568-4)
WG: 1151
16. Juni 2027
Auch als eBook erhältlich



© Schwarz-Weiß-Fotografie (Fotograf unbekannt), nachkoloriert von Roberto Aguirre Maturana

Gabriela Mistral (1889–1957), geboren als Lucila Godoy Alcayaga im nordchilenischen Vicuña, gab sich ihren Namen selbst. Mit *Desolación* wurde sie 1922 international bekannt; es folgten Bücher wie *Ternura* und *Tala*. Aus dem abgelegenen Elqui-Tal führte ihr Leben sie durch Lateinamerika, Europa und die USA. Heute wird ihr vielgestaltiges Werk international neu entdeckt.

Benjamin Loy, geboren 1987, ist Professor für Romanische Literaturwissenschaft an der LMU München, Literaturkritiker, Übersetzer und Herausgeber lateinamerikanischer Literatur.

Susanne Lange, geboren 1964 in Berlin, übersetzt spanische und lateinamerikanische Literaturen. 2009 erhielt sie den Johann-Heinrich-Voß-Preis für Übersetzung.

»Niemand wird deine Gesänge jemals vergessen.« Pablo Neruda

»Sie wurde auf Anhieb als originelle Dichterin von übermenschlicher Kraft erkannt.« Le Monde

Eine der großen Stimmen der Weltliteratur – radikal, sinnlich und verblüffend gegenwärtig!



Mit fünfzehn steht Gabriela Mistral als Hilfslehrerin vor einer Schulklasse im chilenischen Elqui-Tal, später arbeitet sie an Mexikos Bildungsreform mit, reist durch die Welt, wird Diplomatin – und 1945 wird sie als erste und bislang einzige lateinamerikanische Autorin mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet. Doch das Denkmal verdeckt bis heute die aufregende Schriftstellerin.

Dieser Band führt durch die ganze Weite ihres Werks: Gedichte, Prosaminiaturen und Essays, Naturbeobachtungen und Tierporträts. Mistral schreibt über Erde und Geschöpfe, Liebe und Verlust, Kindheit und Bildung, soziale Ungleichheit und die Macht der Poesie – zärtlich und schroff, spirituell und politisch, in einer Sprache von unverwechselbarer Fremdheit. Im visionären *Poema de Chile* kehrt sie als Tote in ihr Land zurück und durchwandert es mit einem indigenen Jungen und einem Zwerghirsch: eine Reise durch Landschaft, Geschichte und Gesellschaft – und in eine Welt, die uns erstaunlich nahekommt.

Die große Wiederentdeckung der Nobelpreisträgerin

Chile Buchmesse-Ehrengast 2027

Mit neuen Übersetzungen von Benjamin Loy und Susanne Lange

Gabriela Mistral
Wenn ich gehe, erheben sich alle Dinge der Erde
Herausgegeben von Benjamin Loy. Aus dem Spanischen von Susanne Lange und Benjamin Loy
Mit zahlreichen Abbildungen
BS 1567. Etwa 240 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-22567-7)
WG: 1151
16. Juni 2027
Auch als eBook erhältlich



€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-43297-6)



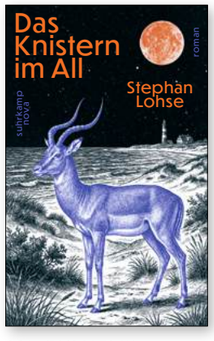
€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-43280-8)



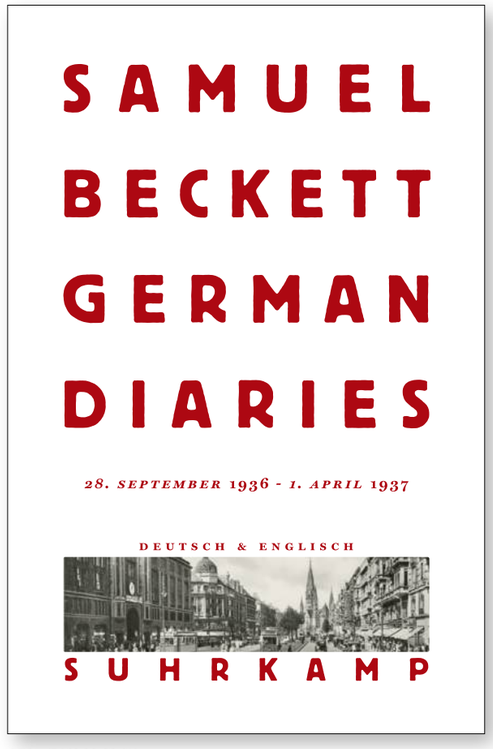
€ 68,- (D)/€ 70,- (A)
(978-3-518-43242-6)



€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-43276-1)



€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-43309-6)



€ 78,- (D)/€ 80,20 (A)
(978-3-518-42943-3)



€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-43320-1)



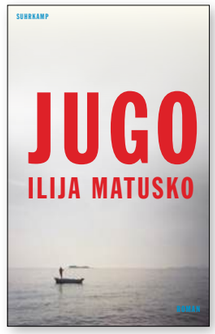
€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-43285-3)



€ 25,- (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-43330-0)



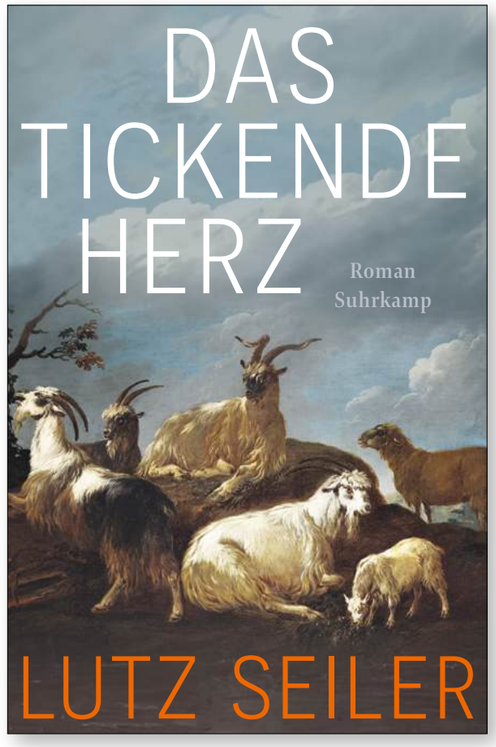
€ 25,- (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-43319-5)



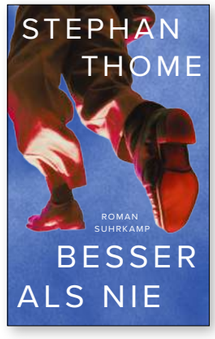
€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-43310-2)



€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-43311-9)



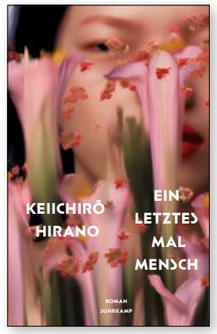
€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-43315-7)



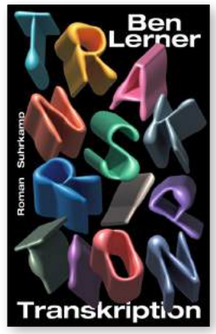
€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-43313-3)



€ 25,- (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-43271-6)



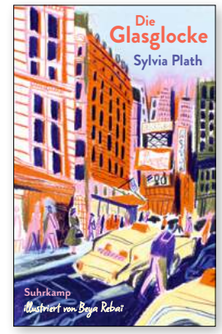
€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-43322-5)



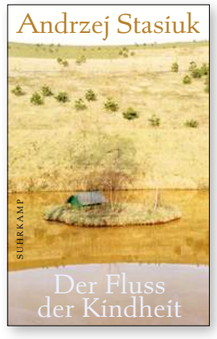
€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-43275-4)



€ 23,- (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-43260-0)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-43273-0)



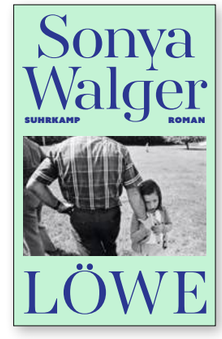
€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-43312-6)



€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-43317-1)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-43323-2)



€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-43314-0)

»Jan Rüger zeichnet brillant einen Weg durch die sich häufig wandelnde Landschaft der Beziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland über drei Jahrhunderte hinweg nach.« Ian Kershaw

Olgemälde Hugo Schnars Artusd/Marinestock (1906) © Sotheby's



© Gerald von Foris

Jan Rüger, geboren 1972, ist Professor für Geschichte am Birkbeck College der University of London. 2017 erschien sein Buch *Helgoland. Deutschland, England und ein Felsen in der Nordsee*, das auf der Shortlist für den renommierten Wolfson History Prize stand.

Andreas Wirthensohn, geboren 1967, lebt als freier Lektor, Übersetzer, Literaturkritiker und Hörfunkautor in München. Er übersetzte u.a. Bücher von Eva Illouz, Neil MacGregor, Eric Hobsbawm, Timothy Snyder und Yuval Harari.

Was Briten und Deutsche eint – und was sie trennt



»Jan Rüger verbindet gekonnt eine meisterhafte Darstellung der Politik mit Sozial- und Kulturgeschichte.«
Richard J. Evans

Das monumentale Standardwerk zur deutsch-britischen Geschichte

Mit zahlreichen Abbildungen

Im September 1714 überquerte der Kurfürst von Hannover die Nordsee, um zum König von Großbritannien gekrönt zu werden. Seine Regierungszeit als Georg I. markierte den Beginn einer engen und zugleich spannungsgeladenen Beziehung zweier Länder – mit tiefgreifenden Folgen für Europa und die moderne Weltordnung. Jan Rüger erzählt die Geschichte dieser Beziehung – von der dynastischen Allianz des Hauses Hannover über die Krisen und Kriege, die Deutschland und Großbritannien auseinandertrieben, bis hin zur Versöhnung der jüngeren Vergangenheit. Er lässt dabei nicht nur die Machthaber zu Wort kommen, sondern auch vom Krieg getrennte Familien, Künstler und Auswanderer auf der Suche nach einem neuen Leben.

Mit Blick sowohl für das große Ganze als auch für die kleinen Details schildert Jan Rüger die Gemeinsamkeiten, die Deutsche und Briten im 18. und 19. Jahrhundert verbanden, die verheerende Gewalt, die sie im 20. Jahrhundert einander antaten, und wie sie mit diesem Vermächtnis seither umgegangen sind.

VERANSTALTUNGEN
Termine über Leonie Hohmann,
hohmann@suhrkamp.de

Jan Rüger
Große Mächte
Eine Geschichte Deutschlands
und Großbritanniens
(Great Powers. A History
of Britain and Germany)
Aus dem Englischen von
Andreas Wirthensohn
Mit etwa 80 Abbildungen
Etwa 900 Seiten. Gebunden
mit Schutzumschlag
ca. € 42,– (D)/€ 43,20 (A)
(978-3-518-43272-3)
WG: 1940
17. März 2027
Auch als eBook erhältlich



© Privat

Bert Hoppe, geboren 1970, ist Historiker, Verlagslektor und Journalist. Er hat fünf Bücher publiziert, vor allem zur osteuropäischen Geschichte, und schreibt als freier Autor für die *FAZ* und *Die Zeit*. Hoppe war Mitarbeiter des Editionsprojekts *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland*. Er lebt in Berlin.

Die erste Darstellung Kyjiws in den 1930er/40er Jahren, einer Epoche, in der stalinistischer und nationalsozialistischer Terror einander ablösten

Einzigartige Quellenbasis: Tagebücher, Briefe, Memoiren, Spitzelberichte, Zeitzeugeninterviews, Akten der deutschen und sowjetischen Geheimdienste

Kyjiw im Krieg – eine Metropole im langen Jahrzehnt der Gewalt



Eine unverzichtbare Lektüre für alle, die sich für die vielfach gebrochene Geschichte der heutigen Ukraine interessieren

Für Leser von Omer Bartov, Philippe Sands und Karl Schlögel

Kyjiw, die Hauptstadt der Ukraine, war die größte sowjetische Metropole, die von der Wehrmacht eingenommen wurde. Doch bis heute fehlt eine umfassende Darstellung ihrer Besatzung durch die Deutschen. Mehr noch: Auch die Zeit davor und danach wurde noch nie untersucht – die Jahre der Hungersnot, des Großen Terrors und die Wiederherstellung der Sowjetherrschaft ab Ende 1943.

Von Wassili Grossman inspiriert, stellt Bert Hoppe konkrete Schicksale in den Mittelpunkt. Er verfolgt die Lebenswege von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Prägung und Einstellung durch das lange Jahrzehnt der Gewalt hindurch. Wie haben sie auf die Ereignisse um sich herum reagiert, welche Entscheidungen haben sie getroffen, welche wurden ihnen aufgezwungen? Aus Quellen deutscher, sowjetischer, ukrainischer und jüdischer Provenienz erschafft Hoppe ein Epos, das die Geschichte Kyjiws mit den Biografien von Tätern, Opfern und Mitläufern verbindet.

Bert Hoppe
Die Stadt und die Gewalt
Kyjiw 1932-1947
Etwa 480 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 34,– (D)/€ 35,– (A)
(978-3-518-43357-7)
WG: 1941
12. Mai 2027
Auch als eBook erhältlich

80. Geburtstag Peter Sloterdijks am 26. Juni 2027

© Aubrey Wade/Panos Pictures/MSUM

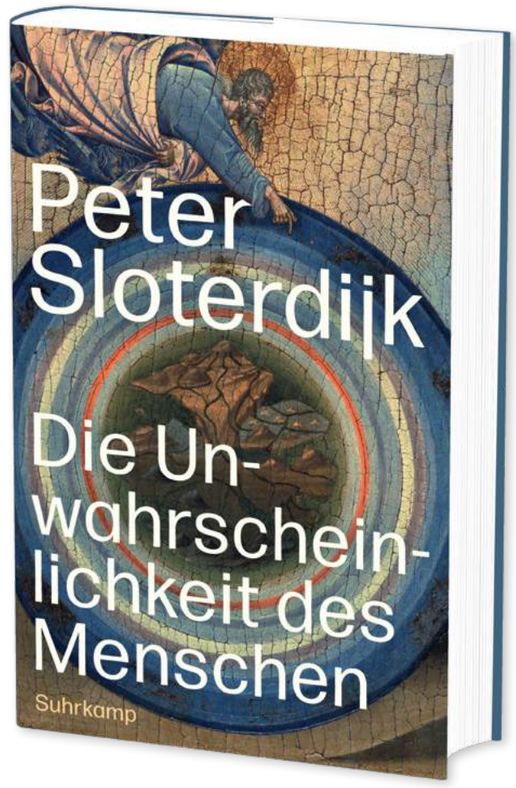


© Thomas Oberniedermayr

Peter Sloterdijk, geboren 1947, ist emeritierter Professor für Philosophie und Ästhetik der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe, die er bis 2015 als Rektor leitete. 1983 veröffentlichte er *Kritik der zynischen Vernunft*, zwischen 1998 und 2004 legte er die Trilogie *Sphären* vor. Zuletzt sind von ihm erschienen *Der Fürst und seine Erben* und *Zeilen und Tage IV* (beide 2026).

»Die Seele war eine Erfindung, die in vielen verschiedenen Auflagen publiziert wurde, nun sind alle gleichzeitig im Handel.«

Der Mensch zwischen Ohnmacht und Übermacht



Seit Jahrtausenden beschäftigt sich die Philosophie mit der Frage, was unser Menschsein ausmacht. Mal poetisch, mal pathologisch schilderten die Klassiker uns als Wesen, die dazu verurteilt sind, einen Mangel zu kompensieren, und das Potenzial zum Monster in sich tragen. Peter Sloterdijk hält an der Ungeheuerlichkeit des Menschen fest, wählt jedoch eine andere Tonart. Er beschreibt ihn als Geschöpf, das im Zuviel zu Hause ist – und oft nicht weiß, wohin es seinen Überschuss abgeben soll.

Das traditionelle Leiden des Menschen an seiner Ohnmacht, kombiniert mit dem Unbehagen an den Folgen seiner Übermacht, ist indes kein unentrinnbares, tragisches Schicksal. Vielmehr, so Peter Sloterdijk in seinen meisterhaften Betrachtungen zur Anthropologie, setzt es uns unter Spannung. Und diese Spannung setzt uns zugleich in den Stand, Trägheit zu überwinden und Großes zu erschaffen. Ein überschäumendes Buch mit Tiefenbohrungen und gekonnten Balanceakten auf dem Höhenkamm der Menschheitsgeschichte.

Lebensthemen des großen Philosophen

50.000 verkaufte Exemplare von *Der Fürst und seine Erben*

Außerdem erscheint:



siehe Seite 127

Peter Sloterdijk
Die Unwahrscheinlichkeit des Menschen
Etwa 300 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 25,– (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-43358-4)
WG: 1510
12. Mai 2027
Auch als eBook erhältlich



© Heike Steinweg

Thomas Macho, geboren 1952, war von 1993 bis 2016 Professor für Kulturgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin und leitete bis 2023 das Internationale Forschungszentrum Kulturwissenschaften (ifk) in Wien. Für sein Werk wurde er mit dem Preis der Aby-Warburg-Stiftung, dem Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa 2019 und dem Österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik ausgezeichnet. Sein vielbeachtetes Buch *Das Leben nehmen. Suizid in der Moderne* erschien 2017 im Suhrkamp Verlag.

»Das Reisen ist die höchste Form der Lebendigkeit.
Denn das Leben selbst ist ja Reise, Lebensreise.«
Michael Roes

Sein als Unterwegssein



Von einem der bedeutendsten Kulturwissenschaftler der Gegenwart

Mit zahlreichen Abbildungen

Woher kommen wir? Wohin gehen wir? In diesen uralten Fragen drückt sich die Vorstellung vom Sein als Unterwegssein aus – vom Leben als Reise. Sie ist womöglich älter als die Sesshaftigkeit und hat sich im Lauf der Zeit tief ins kulturelle Repertoire der Menschheit eingegraben. Mit großer Erzähllust geht Thomas Macho ihren verzweigten Spuren in Geschichte und Gegenwart nach.

Sein besonderes Augenmerk liegt auf der engen Verbindung, die zwischen der Idee vom Leben als Reise und den Organisationsformen unserer Mobilität besteht. Sie zeigt sich bei Pilgerreisen und Massentourismus ebenso wie bei den durch Krieg oder Armut erzwungenen Fluchtbewegungen. Aber auch daran, dass wir jeder Bewerbung einen »Lebenslauf« beigeben und unser Reisepass Ort und Tag der Geburt verzeichnet. So sind aus den alten Fragen neue geworden, solche der Abgrenzung: Woher kommst *du*? Wohin gehst *du*?

Thomas Macho
Unterwegs
Vom Leben als Reise
Mit etwa 20 Abbildungen
Etwa 350 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-43169-6)
WG: 1510
12. Mai 2027
Auch als eBook erhältlich

NetGalley



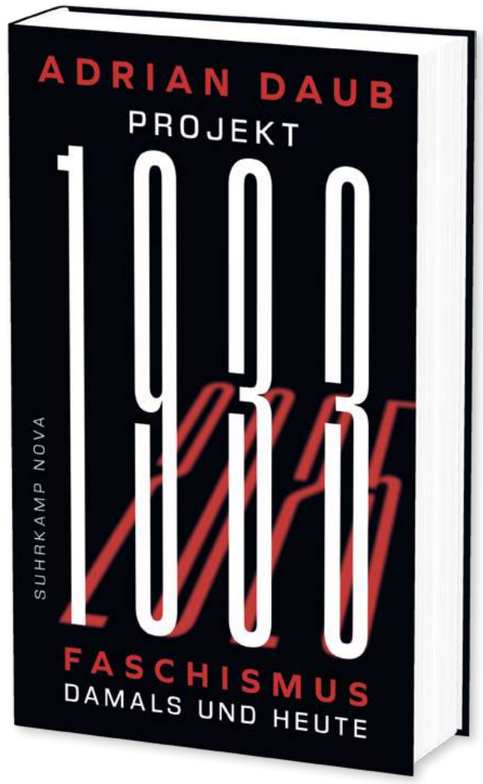
© Christoph Hardt/picturealliance/Panama pictures

Adrian Daub, geboren 1980 in Köln, ist Professor für vergleichende Literaturwissenschaft an der Stanford University. Daub schreibt u. a. für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, *Zeit Online* und *The New Republic*. Er ist Co-Host des Podcasts »In Bed With the Right«. In der edition suhrkamp erschien zuletzt *Was das Valley herrschen nennt*.

Helmut Dierlamm, geboren 1955, ist Übersetzer. Zu den von ihm übertragenen Autorinnen und Autoren gehören u. a. Frank Dikötter, Mark Gevisser, David Graeber, Henry Kissinger, Naomi Klein, Julia Lovell, Barack Obama und Tom Segev.

Hans-Peter Remmler, geboren 1957, übersetzt aus dem Englischen und Spanischen. Zu den von ihm übertragenen Autorinnen und Autoren gehören Bill Gates, Neil deGrasse Tyson, Ronan Farrow, Tim Marshall, Sue Prideaux und Hans Rosling.

Wie viel 1933 steckt in unserer Gegenwart?



Für Leser:innen von Justus Bender, Philipp Ruch und Volker Weiß

Spätestens seit Donald Trumps erneutem Amtsantritt 2025 reißen Vergleiche mit der »Machtergreifung« 1933 nicht ab. Der US-Präsident regiert per Dekret, baut die Institutionen des Staates radikal um, beschneidet Bürgerrechte. Manchen kommt das nur allzu bekannt vor. Andere weisen die Vergleiche zwischen 1933 und 2025 als hysterisch oder verzerrend von sich.

Adrian Daub schildert die Ereignisse des folgenreichen Jahres 1933 und benennt Parallelen, aber auch Unterschiede zu heute. In Gerichtsprozessen und Aufmärschen, in trügerischen Idyllen und selbstbetrügerischem Opportunismus, in den Äußerungen von Prominenten wie Thomas Mann und ganz normalen Deutschen zeigt er die verstörende Vielfalt und historische Tragik von 1933 auf – stets im Lichte der Frage: Geschieht, was damals geschah, gerade erneut?

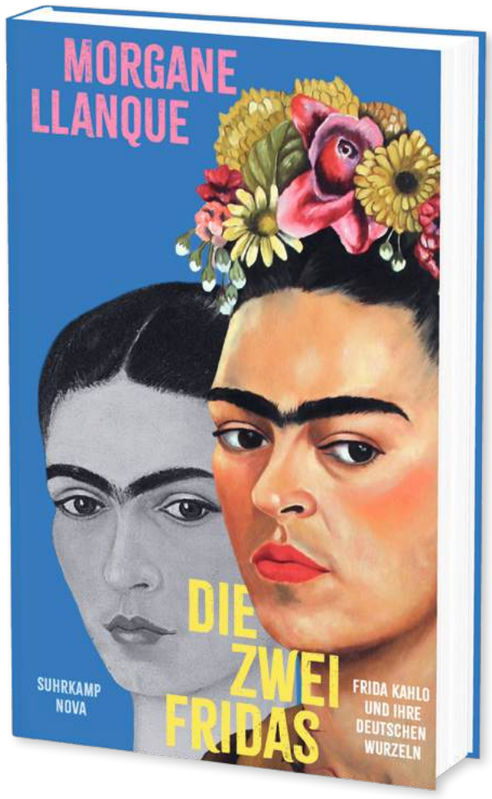
Adrian Daub
Projekt 1933
Faschismus damals und heute
(Project 1933. Fascism Then and Now)
Aus dem Englischen
von Helmut Dierlamm und Hans-Peter Remmler
Etwa 280 Seiten. Gebunden
ca. € 23,– (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-43356-0)
WG: 1970
14. April 2027
Auch als eBook erhältlich

NetGalley



Morgane Llanque, 1994 in Berlin als Kind einer deutsch-lateinamerikanischen Familie geboren, schreibt u. a. für *Die Zeit, die tageszeitung* und das *Good Impact*-Magazin. 2025 erschien ihr erstes Buch *Vielfalt. Eine andere Geschichte der Menschheit.* Sie erhielt zahlreiche Stipendien, zuletzt das Thomas Mann Fellowship 2026.

»In ihr überwog das deutsche Erbe ihres Vaters.« Diego Rivera



Frida Kahlos Vater war aus Pforzheim nach Mexiko ausgewandert. Er gab ihr einen deutschen Namen. Er sang ihr deutsche Lieder vor, sie wuchs zwischen Büchern von Goethe und Schopenhauer auf, packte ihre Geschenke unter den Zweigen eines Weihnachtsbaums aus. Sie schrieb Widmungen auf Deutsch auf die Rückseite ihrer Gemälde, ließ sich von Malern wie Otto Dix und Paula Modersohn-Becker beeinflussen, umgab sich ihr ganzes Leben mit Ideen, Freundinnen und Liebhabern aus Deutschland. Und doch wissen nur die wenigsten um ihre deutsche Herkunft und die entscheidenden Einflüsse, die davon ausgingen, auf ihr Leben, ihre künstlerische Persona, ihre Malerei.

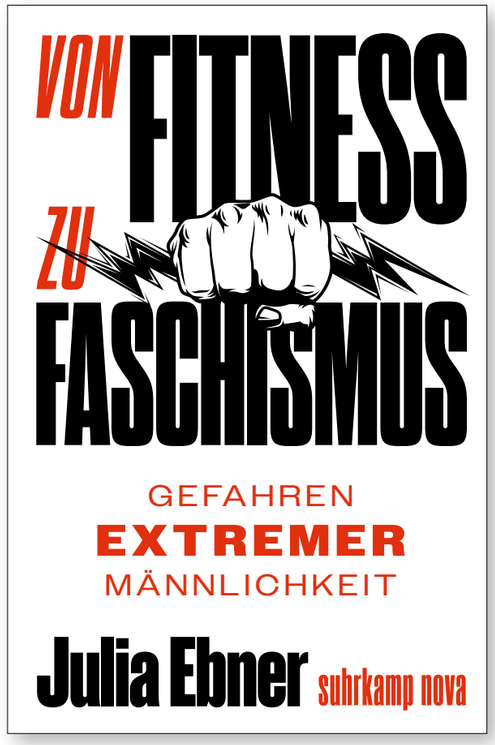
In *Die zwei Fridas* unternimmt Morgane Llanque eine packende Identitätssuche. Basierend auf umfangreichen Recherchen und Reisen und als Kind einer deutsch-lateinamerikanischen Familie verschafft sie uns einen unverstellten Blick darauf, wie wirkmächtig die deutschen Wurzeln für eine der größten Malerinnen der Welt waren.

120. Geburtstag Frida Kahlos am 6. Juli 2027

LESUNGEN
Termine über Ines Lenkersdorf,
lenkersdorf@suhrkamp.de

Morgane Llanque
Die zwei Fridas
Frida Kahlo und ihre deutschen Wurzeln
Etwa 200 Seiten. Gebunden
ca. € 23,– (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-43347-8)
WG: 1941
3. März 2027
Auch als eBook erhältlich

NetGalley



€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-43325-6)



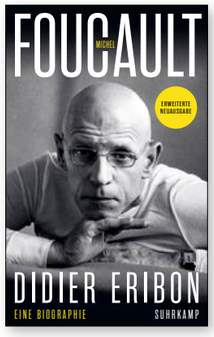
€ 25,- (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-43318-8)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-43284-6)



€ 30,- (D)/€ 30,90 (A)
(978-3-518-43099-6)



€ 38,- (D)/€ 39,10 (A)
(978-3-518-43296-9)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-43136-8)



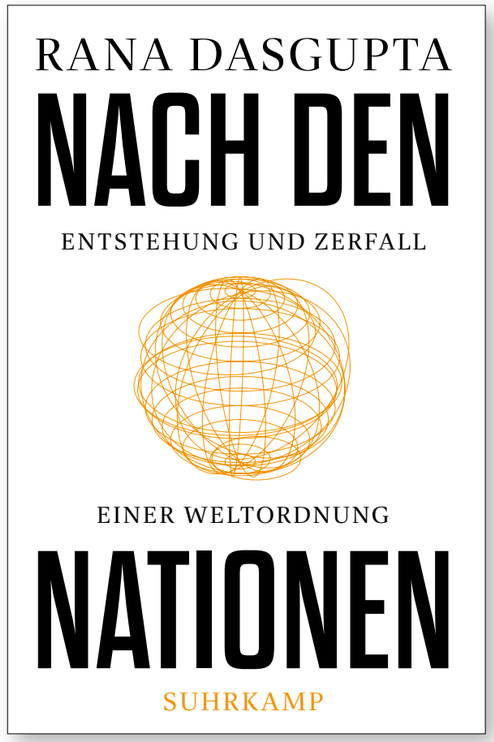
€ 30,- (D)/€ 30,90 (A)
(978-3-518-43279-2)



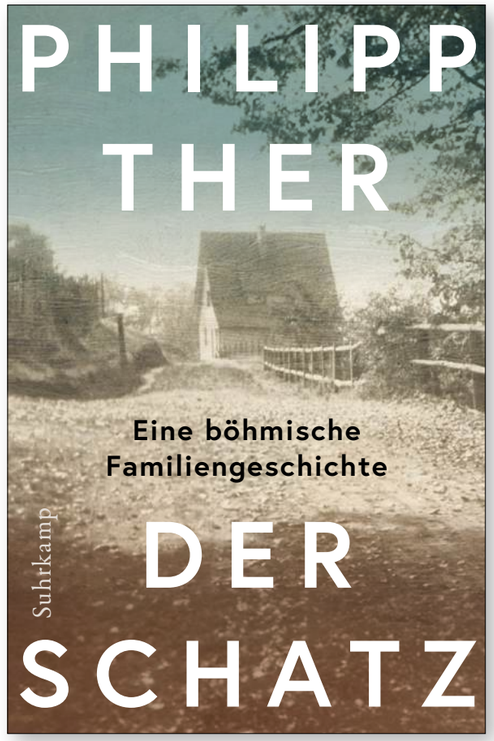
€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-43290-7)



€ 32,- (D)/€ 32,90 (A)
(978-3-518-43252-5)



€ 38,- (D)/€ 39,10 (A)
(978-3-518-43327-0)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-43324-9)



€ 32,- (D)/€ 32,90 (A)
(978-3-518-43146-7)



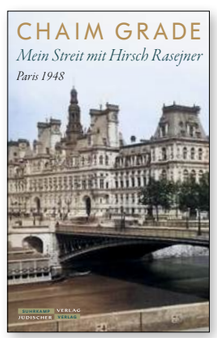
€ 38,- (D)/€ 39,10 (A)
(978-3-518-43321-8)



€ 36,- (D)/€ 37,10 (A)
(978-3-518-43180-1)



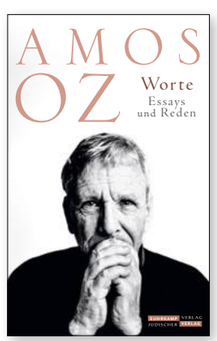
€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-43188-7)



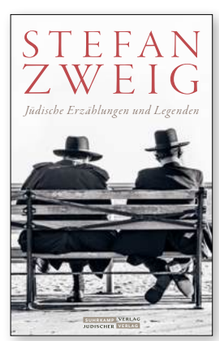
€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-633-54344-1)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-633-54349-6)



€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-633-54345-8)



€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-633-54315-1)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-633-54347-2)



© Harrison Truong for Stanford University

Amir Eshel, 1965 in Haifa geboren, ist Edward Clark Crossett Professor für vergleichende Literaturwissenschaft an der Stanford University. Von ihm erschienen zuletzt *Dichterisch denken* (2020) und *Being Jewish Today. Jüdische Stimmen aus Amerika* (2026, herausgegeben mit Thomas Sparr). Amir Eshel lebt in Stanford, Kalifornien.

Ursula Kömen übersetzt aus dem Englischen und hat u.a. Werke von Zygmunt Bauman, Jerry Z. Muller und Amir Tibon übertragen.

Was ist uns heilig? Eine Erkundung



»Ich praktiziere meinen eigenen Kiddusch. Erschaffe mir Schabbat-Momente an gewöhnlichen Dienstagnachmittagen oder Donnerstagvormittagen. Einfach so. Wenn die Strömung stärker wird, ob tatsächlich oder nur eingebildet, trete ich einen Schritt beiseite, weg von den endlosen Pflichten. Ich frage: Was ist mein Heiliges? Diese Frage ist es, die mich Boden unter den Füßen finden lässt.«

Ein Mammutbaum in Kalifornien in den stillsten Wochen der Pandemie. Ein Mann hält inne und erkennt darin seinen »brennenden Dornbusch«. Aus dieser wie beiläufigen Beobachtung ist dieses Buch entstanden. Keine Lehre vom Heiligen, sondern eine Erkundung der Erfahrung selbst. Das Heilige nicht als Besitz der Religionen, sondern als das, was uns hält, wenn Gewissheiten zerbrechen, was uns gerade dann fordert.

Zwischen Israel, Deutschland und Kalifornien verwebt Amir Eshel eigene Erinnerungen und Erfahrungen mit der jüdischen Tradition, in der er aufwuchs, mit der Kunst und den drei Sprachen seines Lebens: dem Hebräischen, dem Deutschen und dem Englischen. Er schreibt über den Schabbat, das Gebet, das Staunen, die Kriege Israels, seinen Militärdienst in den besetzten Gebieten, den Krieg in Gaza, den Tod des Vaters und das Kaddisch. Aufmerksam entdeckt er Spuren des Heiligen in Bildern, in der Dichtung wie in den kleinen Dingen des Alltags: einem Fenster, einem Baum, einem Tisch am Freitagabend.

Amir Eshel
Das Heilige
Was uns hält, was uns fordert
Aus dem Englischen
von Ursula Kömen
Etwa 200 Seiten. Gebunden
mit Schutzumschlag
ca. € 25,– (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-633-54350-2)
WG: 1920
12. Mai 2027
Auch als eBook erhältlich



© Zoe Norfolk

Keith Kahn-Harris lebt in London und arbeitet am Leo Baeck College sowie am Institute for Jewish Policy Research. Seine Arbeiten beschäftigen sich u.a. mit jüdischer Identität, Antisemitismus, Heavy Metal und den mehrsprachigen Warnhinweisen in Überraschungseiern.

Anselm Bühling übersetzt aus dem Englischen und Russischen. Er hat u.a. Werke von Omer Bartov, Nikolai Epplée und Masha Gessen ins Deutsche übertragen.

No jews, no news, aber warum?



Für Leser von Deborah Feldman und Max Czollek und Fans von Larry David und Sarah Silverman

Eine lakonische Einführung ins Judentum – jenseits von Klischees und Sonntagsreden

Juden machen ungefähr 0,2 Prozent der Weltbevölkerung aus. Umso mehr unterliegen sie in der Öffentlichkeit besonderer Beobachtung und scheinen dort ein Synonym für Kontroversen, Drama und Angst geworden zu sein. In jedem Fall sind Juden bedeutsam – insbesondere für andere: Interessieren sich nicht die Antisemiten für sie, wird ihre Existenz in Politikerreden wahlweise zum »Geschenk« oder gleich zum Zeichen »unserer Werte« überhaupt deklariert. Doch wie lebt es sich als »Geschenk«, wenn das Schabbat-Essen wieder angebrannt ist?

Keith Kahn-Harris geht der eigentümlichen Überladung des Judentums in der öffentlichen Debatte auf den Grund und zeigt, dass sie das jüdische Leben zu erdrücken droht, indem sie Alltäglichkeit verunmöglicht. In seinen ebenso ironischen wie zugewandten Betrachtungen gelingt ihm ganz nebenbei eine unterhaltsame Einführung ins gewöhnliche jüdische Leben. Eine dringend fällige Rehabilitierung der »langweiligen Juden« und eine große Feier der Jüdischkeit.

Keith Kahn-Harris
Langweilige Juden
Warum jüdisches Leben anders ist, als Sie denken
(Everyday Jews. Why The Jewish People Are Not Who You Think They Are)
Aus dem Englischen von Anselm Bühling
Etwa 220 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-633-54351-9)
WG: 1972
14. April 2027
Auch als eBook erhältlich

»Wer unsere Zeit verstehen will, sollte unbedingt Andreas Reckwitz lesen.« Deutschlandfunk Kultur



© Jürgen Bauer



Andreas Reckwitz, geboren 1970, ist Professor für Allgemeine Soziologie und Kultursoziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2019 erhielt er den Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Reckwitz' Bücher erreichen regelmäßig Bestsellerstatus und erscheinen in mehr als 20 Sprachen. *Die Gesellschaft der Singularitäten* wurde mit dem Bayerischen Buchpreis ausgezeichnet und stand auf der Shortlist für den Sachbuchpreis der Leipziger Buchmesse. *Verlust. Ein Grundproblem der Moderne* erhielt den Preis »Das politische Buch« der Friedrich-Ebert-Stiftung.

»Dass man erbt, entzieht sich der individuellen und kollektiven Verfügung. Aber wie man mit dem Erbe umgehen sollte, ist eine Frage, die sich Individuen und Gesellschaften im 21. Jahrhundert gleichermaßen stellt.«

Unser neues Erbenbewusstsein



Die nächste bahnbrechende Studie zur spätmodernen Gesellschaft und Kultur

Untersucht die Deutungs- und Verteilungskonflikte, die mit Erbschaften verbunden sind

Grundlegender Beitrag zu aktuellen gesellschaftlichen Debatten um Erinnerungskultur, Generationengerechtigkeit und Klimaschutz

Was wir erben: das Vermögen der Eltern und ihre Traumata, die demokratischen Institutionen und die Staatsschulden, Kulturgüter und Gewaltgeschichte, Infrastruktur und Klimawandel. Erbe, dieses komplexe Verhältnis zwischen den Toten, den Lebenden und den Noch-nicht-Geborenen, betrifft uns als Individuen, als soziale Gruppe, als Nation und als Spezies. Es kann positiv und negativ sein – Ressource und Last. Sicher ist nur: Man kann nicht nicht erben.

Andreas Reckwitz widmet sich in diesem Buch dem neuen Erbenbewusstsein in der Spätmoderne. Denn während die klassische Moderne in ihrer Zukunftsorientierung mit dem Erbe der Vergangenheit brechen wollte, ist das heute weder möglich noch ausnahmslos wünschenswert. Aber wie können wir mit den verschiedenen Erbschaften umgehen? Was wollen wir künftigen Generationen hinterlassen? Und was ist das »Fortschrittserbe« der westlichen Moderne, dessen Weiterführung sich lohnt?

VERANSTALTUNGEN
Termine über Leonie Hohmann, hohmann@suhrkamp.de

Andreas Reckwitz
Erbe
Ressource und Last
Etwa 250 Seiten. Gebunden
mit Schutzumschlag
ca. € 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-58870-3)
WG: 1722
12. Mai 2027
Auch als eBook erhältlich

NetGalley



Elif Özmen, geboren 1974, ist Professorin für Praktische Philosophie an der Justus-Liebig-Universität Gießen. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich u. a. mit dem gegenwärtigen Zustand der liberalen Demokratie und den normativen Grundlagen der Wissenschaft. Ihr vieldiskutiertes Buch *Was ist Liberalismus?* erschien 2023 im Suhrkamp Verlag.

»Die Philosophin Elif Özmen leistet genau die wertvolle Definitionsarbeit, auf die es jetzt ankommt.«

taz. die tageszeitung über *Was ist Liberalismus?*

Wo liegen die Grenzen akademischer Freiheit?



Glasklare und kompakte Darstellung

Aufregerthema, unaufgeregt analysiert

Über den Wert der Wissenschaft herrscht gegenwärtig große Einigkeit, jedenfalls in freiheitlich-säkularen Demokratien. Uneinigkeit besteht dagegen hinsichtlich der Grundlagen, Gefährdungen und Grenzen akademischer Freiheitsrechte. Das zeigt sich eindrücklich in der anhaltenden, teils polemisch geführten Debatte um eine mutmaßliche Politisierung und Moralisierung der Wissenschaft. Diese, so heißt es, beschneide nicht nur die Freiheit von Forschung und Lehre, sondern gefährde die wissenschaftliche Tätigkeit und Diskurskultur im Ganzen.

Elif Özmen nimmt die Debatte zum Anlass für eine grundlegende Analyse der Idee und des Rechts der Wissenschaftsfreiheit in Vergangenheit und Gegenwart. Sorgfältig präpariert sie deren weitverzweigte Wurzeln und normative Horizonte und macht deutlich, dass im Streit über Wissenschaftsfreiheit mehr verhandelt wird als nur diese. Ein hochaktuelles Buch.

VERANSTALTUNGEN
Termine über Leonie Hohmann,
hohmann@suhrkamp.de

Elif Özmen
Über Wissenschaftsfreiheit
Etwa 180 Seiten. Gebunden
mit Schutzumschlag
ca. € 25,– (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-58869-7)
WG: 1526
14. April 2027
Auch als eBook erhältlich



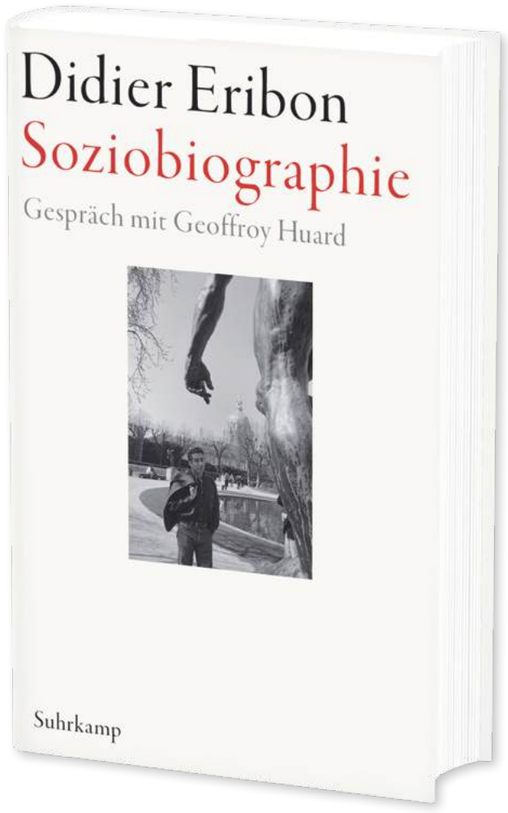
© Pascal Ito/Flammarion

Didier Eribon, geboren 1953, ist ein französischer Soziologe und Philosoph. Seine Bücher *Rückkehr nach Reims* und *Eine Arbeiterin. Leben, Alter und Sterben* wurden zu Bestsellern, *Michel Foucault. Eine Biographie* zum Standardwerk. 2024 wurde er mit dem Prix de l'Académie de Berlin ausgezeichnet, 2026 erhielt er den Soul of Stonewall Award des CSD Berlin.

Geoffroy Huard ist Historiker und Maître de conférences an der Universität von Cergy.

Bernd Schwibs, geboren 1945, ist nach Stationen an der Fondation Maison des Sciences de l'Homme, beim Suhrkamp Verlag, bei den Zeitschriften *Psyche* und *WestEnd* jetzt freier Übersetzer. Zu den von ihm übertragenen Autoren gehören Pierre Bourdieu, André Breton, Gilles Deleuze, Bruno Latour und Paul Valéry.

Didier Eribon über das Pariser intellektuelle Leben und sein Werk



»In diesem spannenden Gesprächsband blickt der Philosoph und Soziologe auf sein Leben, seine Begegnungen und die ihn prägenden Einflüsse zurück.« Télérama

»Didier Eribons *Soziobiographie* ermöglicht es, sein Werk in den Kontext seines individuellen Werdegangs einzuordnen und dabei die Strukturen und Determinismen zu berücksichtigen, die ihn geprägt haben.« Radio France

Wie entsteht ein philosophisches Werk? Und wie beeinflusst die soziale Herkunft eines Autors sein Schreiben und sein Verhältnis zur intellektuellen und politischen Gegenwart? In diesem mitreißenden Gespräch mit dem Historiker Geoffroy Huard lässt Didier Eribon Schlüsseletappen seines intellektuellen Werdegangs Revue passieren: sein Studium und die leidenschaftlichen Lektüren von Hegel, Marx, Sartre, Beauvoir und Genet, seine Anfänge als Literaturkritiker und die ihn prägenden Begegnungen mit Michel Foucault und Pierre Bourdieu.

Zur Sprache kommt natürlich auch das ganze Spektrum an Themen, die Eribon seit den 1980er Jahren in seinen Werken untersucht hat, von der sozialen Situation von Minderheiten bis hin zur Auseinandersetzung mit dem Alter, von der Kritik an der Psychoanalyse bis hin zur Klassenfrage. So entsteht ein großes Porträt eines einzigartigen Intellektuellen: eine Soziobiographie.

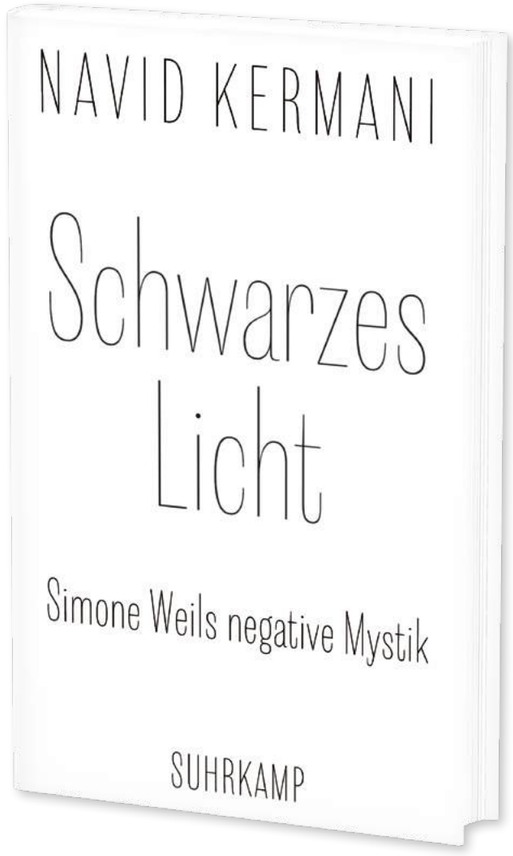
Didier Eribon
Soziobiographie
Gespräch mit Geoffroy Huard
(Sociobiographie. Entretien avec Geoffroy Huard)
Aus dem Französischen von Bernd Schwibs
Etwa 350 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 30,– (D)/€ 30,90 (A)
(978-3-518-58865-9)
WG: 1720
16. Juni 2027
Auch als eBook erhältlich

NetGalley



Navid Kermani, geboren 1967, lebt als Schriftsteller in Köln. Er ist habilitierter Orientalist und Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Für sein literarisches, wissenschaftliches und essayistisches Werk wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. dem Kleist-Preis, dem Hannah-Arendt-Preis, dem Friedrich-Hölderlin-Preis, dem Joseph-Breitbach-Preis, dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels und zuletzt dem Thomas-Mann-Preis für seinen Roman *Das Alphabet bis S.*

Erleuchtung in dunkelster Zeit



Ein grundlegender Beitrag zur Simone-Weil-Renaissance

Simone Weil ist vielleicht die brillanteste Denkerin des 20. Jahrhunderts, gewiss aber die rätselhafteste. Sie wurde nur 34 Jahre alt und hat doch ein massives Werk geschaffen, das bis heute herausfordert. Vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen beschäftigt sich Navid Kermani mit Weils dramatischem Lebens- und Denkweg und legt eine neue Deutung vor.

Seine Hauptquelle sind die berühmten *Cahiers*, Weils Aufzeichnungen der Jahre 1933 bis 1943 – grandiose Zeugnisse der Spiritualität in einer Zeit, als die religiöse Entkernung Europas in vollem Gange war. Kermani zeigt, wie diese junge Frau, die sich als Christin verstand und als Jüdin bedroht war, zu einer Erleuchtung gelangte, die dem radikalen Zweifel nähersteht als der Wahrheit organisierter Religion. Und er bringt Weils Mystik mit Adornos Dialektik ins Gespräch. Eine faszinierende Erkundung der Möglichkeit von Metaphysik vor und nach ihrem Sturz.

»Wenn man Weil liest, wird man daran erinnert, was es heißt, Standards zu haben.«
Iris Murdoch

»Die Autorin liegt mir auf der Seele wie eine Prophetin. Ihr Name: Simone Weil.« Heinrich Böll

»Simone Weil ist der einzige große Geist unserer Zeit.«
Albert Camus

Navid Kermani
Schwarzes Licht
Simone Weils negative Mystik
Etwa 120 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 23,– (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-58866-6)
WG: 1526
3. März 2027
Auch als eBook erhältlich



© Ed Alcock/MYO/laif

Arnaud Orain, geboren 1977, ist Ökonom und Historiker sowie Forschungsdirektor am Centre des recherches historiques der École des hautes études en sciences sociales in Paris. Für sein Werk wurde er vielfach ausgezeichnet. *Die gekaperte Welt. Eine Geschichte des Kapitalismus der Endlichkeit* wurde in Frankreich als bahnbrechende Gegenwartsanalyse gefeiert und wird in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Christine Pries, geboren 1961, ist Philosophin und Übersetzerin aus dem Englischen und dem Französischen. Zu den von ihr übertragenen Autorinnen und Autoren gehören Danielle Allen, Wendy Brown, Barbara Cassin, Dipesh Chakrabarty, Philippe Descola, Didier Fassin und Jean-François Lyotard.

Der Neoliberalismus ist vorbei



Das Buch der Stunde zur geopolitischen und weltwirtschaftlichen Lage

Über den neuen Kampf um die Weltmeere und Seewege

»Die Rückkehr von Donald Trump ins Weiße Haus besiegelt die Wiedergeburt der ursprünglichen Form des Kapitalismus, wie der Historiker und Ökonom Arnaud Orain in *Die gekaperte Welt* analysiert.« Le Monde

Die neoliberale Utopie globalen Freihandels und Wachstums scheint passé, doch der Kapitalismus macht weiter. Seine neue gegenwärtige Form folgt allerdings einem alten Muster, wie der französische Wirtschaftshistoriker Arnaud Orain in diesem international gefeierten Buch zeigt. Es ist charakteristisch für alle Epochen, in denen das beängstigende Gefühl einer endlichen Welt vorherrscht, die es sich in aller Eile anzueignen gilt. Eine völlig neue Perspektive auf die Weltgeschichte und die geopolitischen Herausforderungen unserer Zeit.

Der neue »Kapitalismus der Endlichkeit« zeichnet sich durch die Privatisierung und Militarisierung der Meere aus, durch einen monopolistischen und renditeorientierten Handel, der innerhalb territorialer Imperien betrieben wird. Gigantische Privatunternehmen mit hoheitlichen Befugnissen kapern die physischen und digitalen Räume. Beginnend in der frühen Neuzeit zeichnet Orain diese Geschichte in fulminanter Weise nach.

Arnaud Orain
Die gekaperte Welt
Eine Geschichte des Kapitalismus der Endlichkeit
(Le monde confisqué. Essai sur le capitalisme de la finitude (XVIe-XXIe siècle))
Aus dem Französischen von Christine Pries
Etwa 400 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 32,– (D)/€ 32,90 (A)
(978-3-518-58871-0)
WG: 1724
12. Mai 2027
Auch als eBook erhältlich



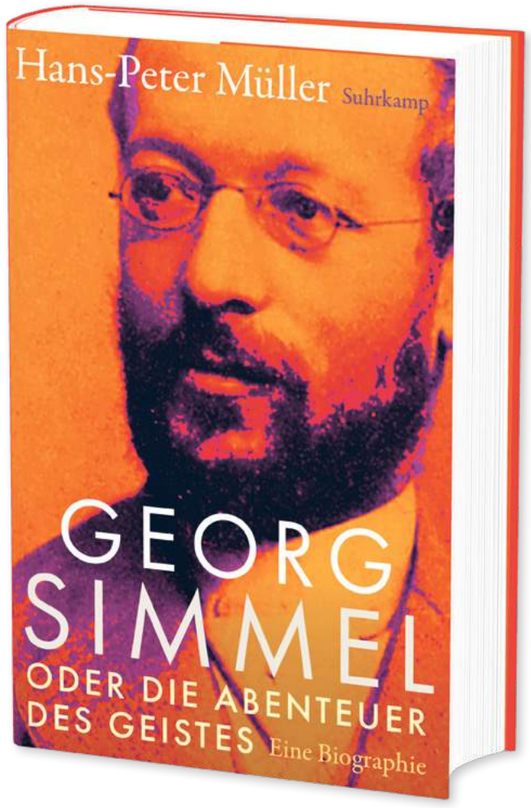
© Jürgen Bauer

Hans-Peter Müller, geboren 1951, ist emeritierter Professor für Allgemeine Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Im Suhrkamp Verlag hat er zusammen mit Tilman Reitz herausgegeben: *Simmel-Handbuch. Begriffe, Hauptwerke, Aktualität.*

Die erste umfassende Biographie Georg Simmels von einem der besten Simmel-Kenner im deutschsprachigen Raum

Ein fesselndes Porträt des Gründervaters der modernen Soziologie

Die Begründung der modernen Soziologie

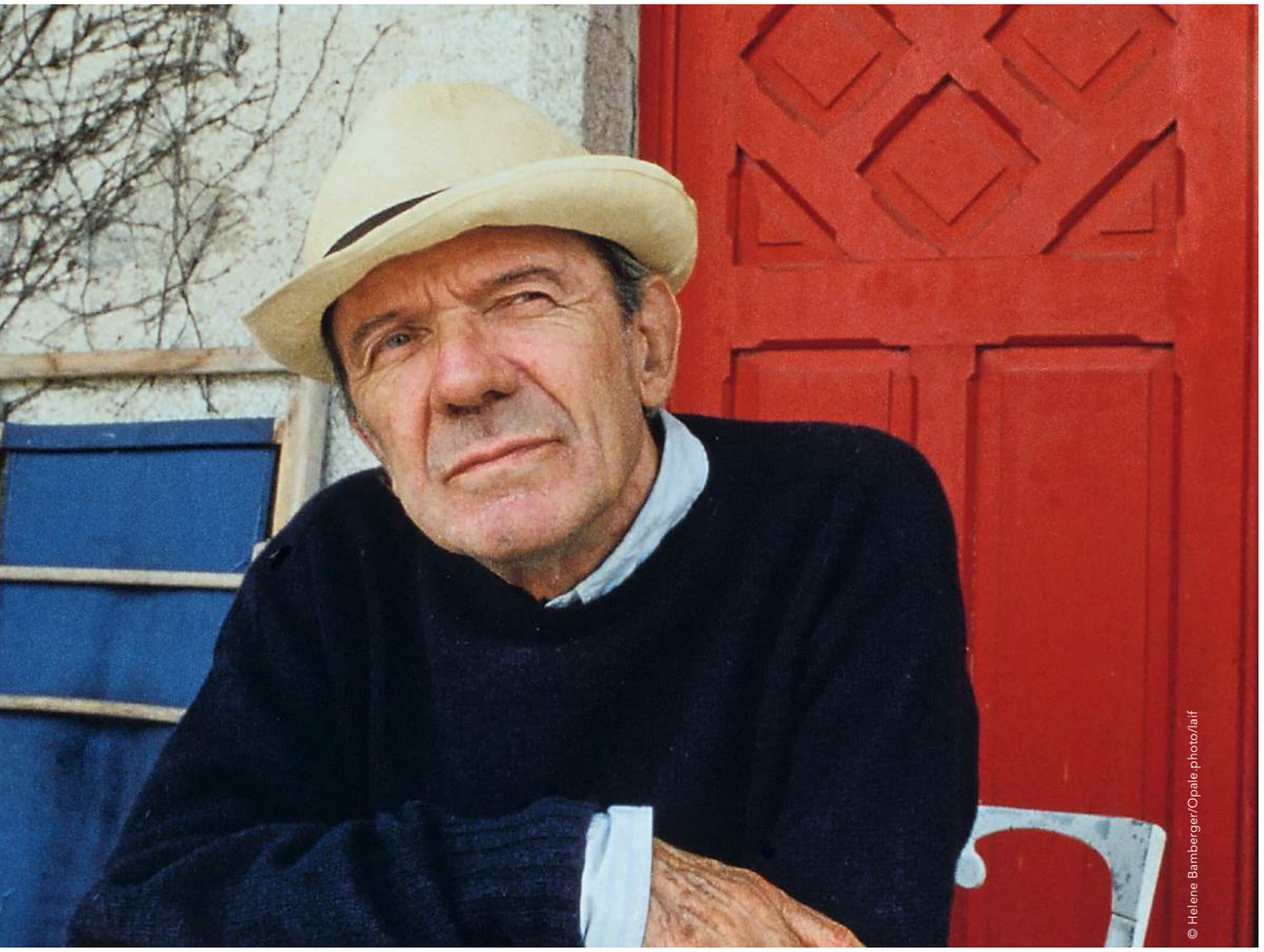


»Meine Hinterlassenschaft ist eine wie in barem Gelde, das an viele Erben verteilt wird, und jeder setzt sein Teil in irgendeinen Erwerb um, der seiner Natur entspricht.«
Georg Simmel

Georg Simmel hat ein unfassbar vielschichtiges Werk geschaffen. Bekannt als Begründer und Klassiker der modernen Soziologie, hat er zugleich eine faszinierende Philosophie und Ästhetik vorgelegt. Hans-Peter Müllers Biographie leistet Pionierarbeit und schildert nicht nur Simmels schwieriges Leben, sondern taucht auch tief ein in dessen Abenteuer des Geistes.

Simmel hat uns gelehrt, was es heißt, ein modernes Leben zu führen. Durch ihn wird die Soziologie in die Großstadt geführt. Neben seinen wichtigsten soziologischen Werken sind auch seine Kultur-, Kunst- und Lebensphilosophie neu zu entdecken. Dort analysiert er zentrale Phänomene der Moderne wie die »Judenfrage«, die Geschlechterproblematik oder Moden und Lebensstile. Im Spätwerk entpuppt sich Georg Simmel schließlich als Weisheitslehrer, der auch eine Anleitung zum richtigen Leben geben wollte.

Hans-Peter Müller
Georg Simmel oder die Abenteuer des Geistes
Eine Biographie
Mit zahlreichen Abbildungen
Etwa 500 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 38,– (D)/€ 39,10 (A)
(978-3-518-58867-3)
WG: 1721
12. Mai 2027
Auch als eBook erhältlich

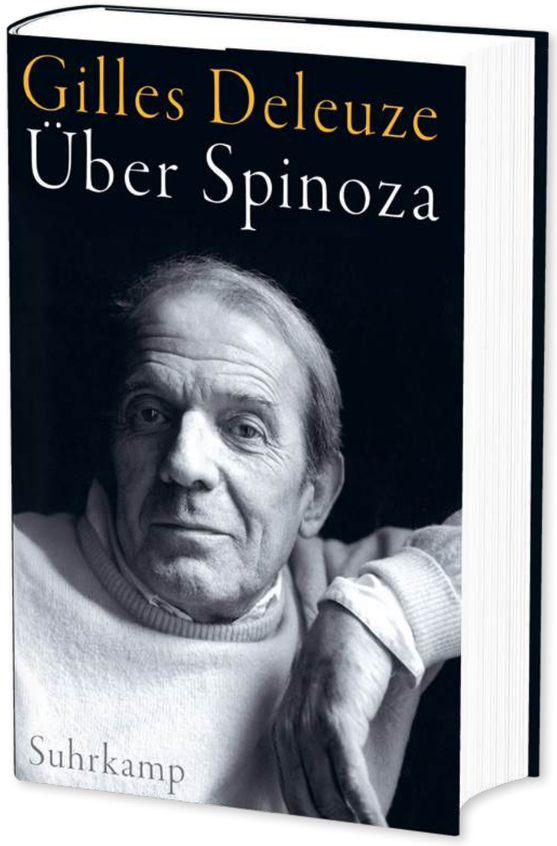


Gilles Deleuze (1925-1995) lehrte zuletzt Philosophie an der Universität Paris 8 Vincennes - Saint-Denis. Sein umfangreiches Werk ist in zahlreiche Sprachen übersetzt worden. *Über die Malerei*, der erste Band seiner aufsehenerregenden Vincennes-Vorlesungen, ist 2025 im Suhrkamp Verlag erschienen.

Bernd Schwibs, geboren 1945, ist nach Stationen an der Fondation Maison des Sciences de l'Homme, beim Suhrkamp Verlag, bei den Zeitschriften *Psyche* und *WestEnd* jetzt freier Übersetzer. Zu den von ihm übertragenen Autoren gehören Pierre Bourdieu, André Breton, Didier Eribon, Bruno Latour und Paul Valéry.

»Eine wertvolle Lektüre für alle, die sich sowohl mit Spinoza als auch mit der Deleuze'schen Theorie selbst vertraut machen möchten. Ein außergewöhnliches Lesevergnügen.« Le Monde

Das große Spinoza-Buch



Unmittelbar nach der Zerstörung der Experimentaluniversität von Vincennes durch die französische Regierung widmete Gilles Deleuze seine ersten Vorlesungen in den neuen Räumlichkeiten in Saint-Denis der Philosophie von Spinoza. Das hatte programmatischen Charakter, denn das gewaltige Werk Spinozas nimmt eine zentrale Rolle im Denken von Deleuze ein.

Deleuze will die zutiefst lebenspraktische Bedeutung von Spinozas Philosophie aufzeigen, die in Grundfragen des Spinozismus aufscheint: Wie lässt sich die Negativität der Leidenschaften Hass und Neid bezwingen? Wie kann man die Moral überwinden durch eine Ethik des Guten und des Schlechten? Diese Fragen führen zu einer neuen Theorie der Zeichen, die das Leben leiten. Mit Spinoza entwirft Deleuze eine Welt im hellen Licht der Vernunft, in der Gott mit den Kräften der Natur verschmilzt und alle Wesen gleich sind und fähig, ihre Macht zu entfalten.

Deleuze über Spinoza, ein mitreißendes philosophisches Erlebnis!

Die gefeierte Veröffentlichung der legendären Vorlesungen von Deleuze geht in die zweite Runde

Gilles Deleuze
Über Spinoza
Vorlesungen November 1980 bis März 1981
(Sur Spinoza. Cours novembre 1980 – mars 1981)
Aus dem Französischen von Bernd Schwibs
Etwa 550 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 42,– (D)/€ 43,20 (A)
(978-3-518-58864-2)
WG: 1526
17. März 2027
Auch als eBook erhältlich

Essenzielle Texte zu den brennenden Fragen, den schönen Seiten und den großen Themen



Gegen den Mythos der Gewalt

Lässt sich Gewalt rechtfertigen, solange sie nur als Mittel zum Zweck dient? Walter Benjamin stellt in einem seiner berühmtesten und kontroversesten Essays diesen Zusammenhang von Mittel und Zweck infrage. Er entwirft mit dem Begriff einer »göttlichen Gewalt« eine radikale Perspektive jenseits der mythischen Verbindung von Recht, Macht und Gewalt. Seine Kritik weist damit über die Frage nach der Legitimität staatlicher Gewalt hinaus: Sie zielt auf eine Gerechtigkeit, die nicht selbst in den Kreislauf von Recht und Gewalt verstrickt ist.

Walter Benjamin
Zur Kritik der Gewalt
Etwa 60 Seiten. Broschur
ca. € 8,– (D)/€ 8,30 (A)
(978-3-518-58872-7)
WG: 2510
3. März 2027
Auch als eBook erhältlich

Walter Benjamin (1892-1940) war Philosoph und Kulturkritiker. Sein Werk liegt im Suhrkamp Verlag vor.



Moden der Mode

Mode ist ein Phänomen von hoher Anziehungskraft und schillernder Gestalt. Einerseits gilt sie als Ausdruck von Oberflächlichkeit, Konsumismus und Anpassung. Andererseits ermöglicht sie das Spiel mit Individualität und Geschlecht und verleiht ihm sichtbaren Ausdruck. Silvia Bovenschen erkundet in ihrem bahnbrechenden Essay die widersprüchlichen Listen der Mode zwischen Spiel, Verheißung und Konformität. Und sie zeigt, warum Mode gerade in Zeiten der Krise ein Gegenstand philosophischer Reflexion ist. Ignoriert man die Mode, so ist ihre Rache schrecklich.

Silvia Bovenschen
Über die Listen der Mode
Etwa 50 Seiten. Broschur
ca. € 8,– (D)/€ 8,30 (A)
(978-3-518-58873-4)
WG: 2559
3. März 2027
Auch als eBook erhältlich

Silvia Bovenschen (1946-2017) war Literaturwissenschaftlerin, Essayistin, Autorin, öffentliche Intellektuelle. Im Suhrkamp Verlag liegt u. a. vor: *Die imaginierte Weiblichkeit*, 2003.



Die berühmte Antrittsvorlesung

In seiner berühmten Frankfurter Antrittsvorlesung aus dem Jahr 1965 präsentiert Jürgen Habermas eine grundlegende Kritik an Anspruch und Möglichkeit wertfreier Wissenschaft. Erkenntnis, so seine These, ist stets mit Interessen verbunden: dem technischen an der Beherrschung der Natur, dem praktischen an Verständigung und dem emanzipatorischen an der Befreiung von gesellschaftlichen Zwängen. Daraus entwickelt Habermas die Grundzüge einer kritischen Gesellschaftstheorie, die Erkenntnis und Praxis zusammendenkt.

Jürgen Habermas
Erkenntnis und Interesse
Etwa 50 Seiten. Broschur
ca. € 8,– (D)/€ 8,30 (A)
(978-3-518-58874-1)
WG: 2520
3. März 2027
Auch als eBook erhältlich

Jürgen Habermas (1929-2026) war zuletzt Professor für Philosophie an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Sein Werk liegt im Suhrkamp Verlag vor.



Was das Lächeln der Mona Lisa bedeutet

Das geheimnisvolle Lächeln der Mona Lisa, wissendes oder dümmliches Grinsen, das unschuldige Lächeln der Emojis auf unseren Smartphones: Lächeln ist allgegenwärtig und doch, so scheint es, wohnt ihm eine Unbestimmtheit inne. Helmuth Plessner untersucht es in Abgrenzung zur Explosivität von Lachen und Weinen. Wenn wir weinen oder lachen, sind wir ausgeliefert, geraten außer uns. Lächeln hingegen ist in all seinen Erscheinungsweisen eine »aktive Ruhehaltung« beherrschten Abstands: ein Ausdruck der Menschlichkeit des Menschen.

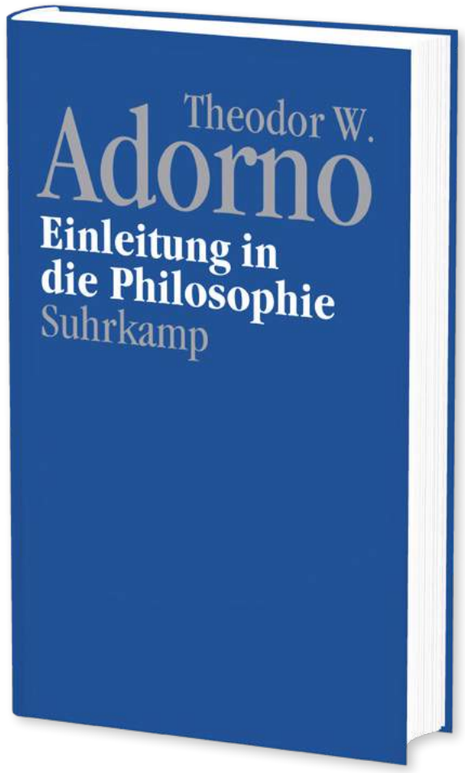
Helmuth Plessner
Das Lächeln
Etwa 50 Seiten. Broschur
ca. € 8,– (D)/€ 8,30 (A)
(978-3-518-58875-8)
WG: 2510
3. März 2027
Auch als eBook erhältlich

Helmuth Plessner (1892-1985) war Philosoph und Soziologe sowie Hauptvertreter der Philosophischen Anthropologie. Sein Werk liegt im Suhrkamp Verlag vor.

Aktionspaket Essenzen
Enthält je 5 Exemplare
ca. € 160,– (D)/€ 166,– (A)
(978-3-518-04042-3)

ww.suhrkamp.de/essenzen

Mit Adorno Philosophieren lernen



Zugängliche Einführung von einem der berühmtesten Philosophen des 20. Jahrhunderts

Bewährte Edition mit zahlreichen die Vorlesung ergänzenden Anmerkungen des Herausgebers sowie Adornos eigenen »Stichworten«

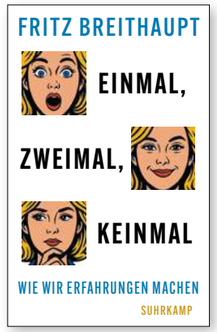
Theodor W. Adorno demonstriert in dieser Vorlesung, dass eine Einführung in die Philosophie nur in philosophierender Form sinnvoll ist. Ausgehend von Philosophie-Definitionen bei Platon, Aristoteles, Kant und Hegel unternimmt er Exkurse in alle Bereiche der Geschichte systematisierenden Denkens. Mittels einer Vielzahl von Beispielen aus Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft macht er in frei fließender Rede spielend vertraut mit philosophischen Zentralbegriffen.

Weil Adorno immer wieder die Kritik eines Begriffs mit seiner Verteidigung konfrontiert, wird die Vorlesung zum Musterbeispiel einer dialektischen Einführung, die zugleich der Bestimmung seines eigenen kritischen Denkens gilt. Stets mitgedacht wird der praktische, gesellschaftliche Ort des Denkens – in Verteidigung der Geschichtlichkeit von Vernunft und Denken überhaupt.

Das Werk **Theodor W. Adornos** (1903-1969) erscheint im Suhrkamp Verlag.

Michael Städtler, geboren 1970, lehrt Philosophie an der Bergischen Universität Wuppertal.

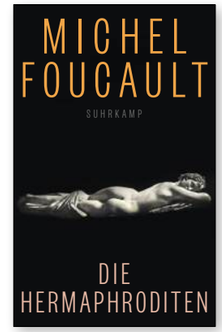
Theodor W. Adorno
Nachgelassene Schriften.
Abteilung IV: Vorlesungen
Band 5: Einleitung in die Philosophie (1959/60)
Herausgegeben von
Michael Städtler
Etwa 650 Seiten. Gebunden
ca. € 68,– (D)/€ 70,– (A)
(978-3-518-58863-5)
WG: 1526
16. Juni 2027
Auch als eBook erhältlich



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-58839-0)



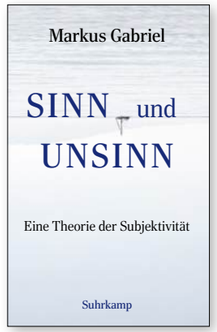
€ 30,- (D)/€ 30,90 (A)
(978-3-518-58858-1)



€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-58857-4)



€ 8,- (D)/€ 8,30 (A)
(978-3-518-58859-8)



€ 34,- (D)/€ 35,- (A)
(978-3-518-58836-9)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-58819-2)



€ 30,- (D)/€ 30,90 (A)
(978-3-518-58856-7)



€ 8,- (D)/€ 8,30 (A)
(978-3-518-58860-4)



€ 30,- (D)/€ 30,90 (A)
(978-3-518-58855-0)



€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-58749-2)



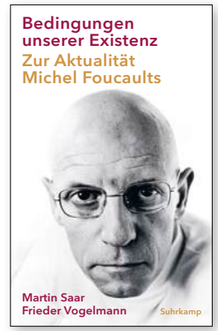
€ 35,- (D)/€ 36,- (A)
(978-3-518-58854-3)



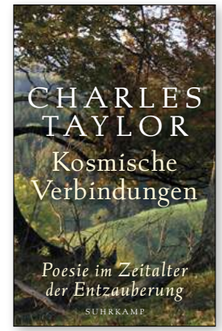
€ 8,- (D)/€ 8,30 (A)
(978-3-518-58861-1)



€ 25,- (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-58833-8)



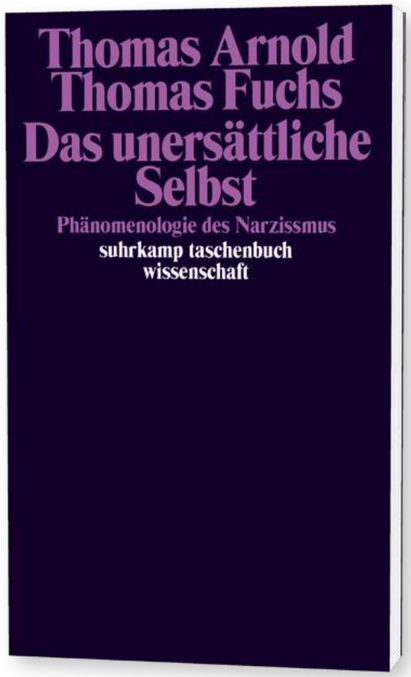
€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-58853-6)



€ 48,- (D)/€ 49,40 (A)
(978-3-518-58846-8)



€ 8,- (D)/€ 8,30 (A)
(978-3-518-58851-2)

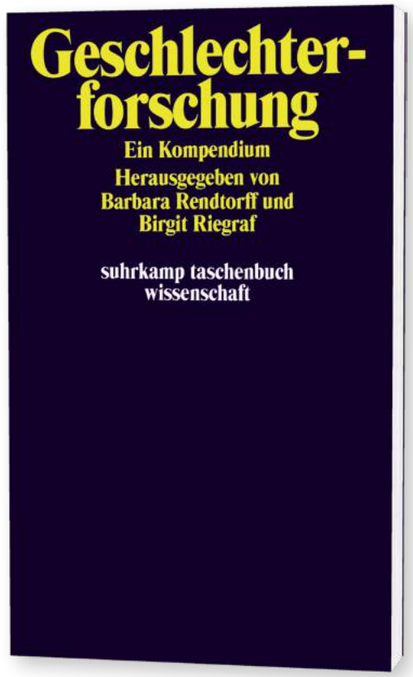


Narzissmus ist allgegenwärtig – als Modewort, moralischer Vorwurf, Gesellschaftsdiagnose oder klinischer Befund. Doch was verbirgt sich dahinter? Und warum sind narzisstische Menschen nicht zufriedenzustellen – unersättlich? Thomas Arnold und Thomas Fuchs entwerfen eine neue, phänomenologisch-existenziale Sicht des Narzissmus. Das narzisstische Selbst- und Weltverhältnis erweist sich hier als Ausdruck einer existenziellen Leere: eines leiblich gespürten Mangels an Selbstwert, der durch äußere Bestätigung, Attraktivität oder Macht nie dauerhaft gestillt werden kann. Ein grundlegendes und hochaktuelles Buch, das uns den Spiegel vorhält.

Thomas Arnold ist Akademischer Rat am Philosophischen Seminar der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Thomas Fuchs ist Karl-Jaspers-Professor für Philosophische Grundlagen der Psychiatrie und Psychotherapie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Thomas Arnold/
Thomas Fuchs
Das unersättliche Selbst
Phänomenologie des Narzissmus
stw 2530. Etwa 250 Seiten
ca. € 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-30130-2)
WG: 2533
14. Juli 2027
Auch als eBook erhältlich



»Geschlecht« ist in den letzten Jahrzehnten in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen bedeutsam geworden – teils als politischer Aufreger, teils als Gegenstand wachsender Neugier und zunehmenden Interesses. Das vorliegende Kompendium bietet einen leicht zugänglichen Überblick über Weichenstellungen, Problemfelder und Debatten der Geschlechterforschung sowie sich am Horizont abzeichnende, neue Fragestellungen. Es wendet sich an allgemein an der Geschlechterforschung Interessierte, Studierende oder mit Geschlechterthemen befasste Leser:innen und lädt zu weiterführenden, auch kontroversen Überlegungen und Diskussionen ein.

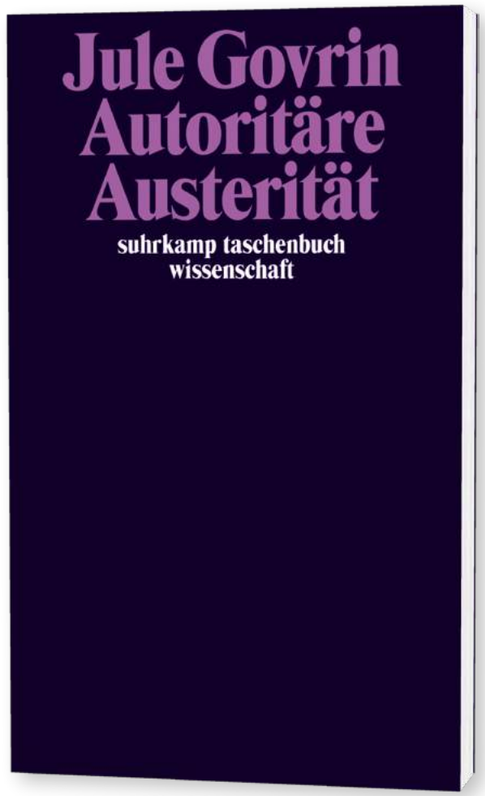
Barbara Rendtorff ist Seniorprofessorin am Fachbereich Erziehungswissenschaft am Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Birgit Riegraf ist Professorin für Allgemeine Soziologie an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn.

Originalausgabe
Geschlechterforschung
Ein Kompendium
Herausgegeben von Barbara Rendtorff und Birgit Riegraf
stw 2531. Etwa 200 Seiten
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-30131-9)
WG: 2726
14. April 2027
Auch als eBook erhältlich

stw

Demokratische Sorge

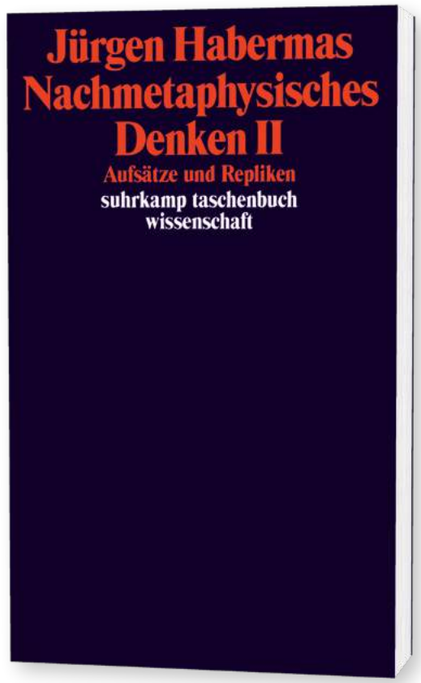


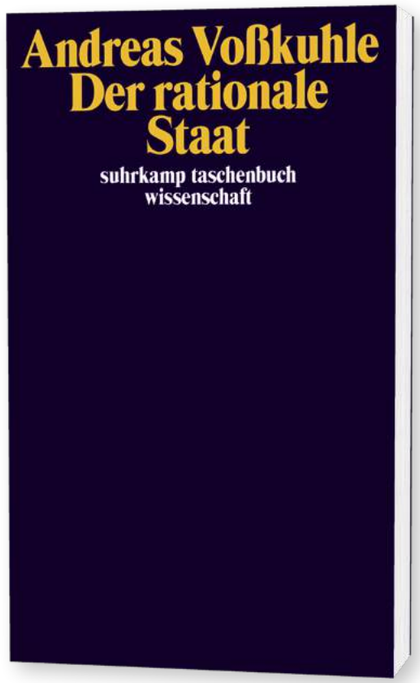
Mit dem Siegeszug rechtsextremer Kräfte zeichnet sich global eine Phase der autoritären Austerität ab, deren disruptive Politiken demokratisches Leben bedrohen. Ihre Vorreiter wie Javier Milei in Argentinien und Donald Trump in den USA inszenieren sich im Zeichen einer akzelerationären Männlichkeit. Sie kürzen gezielt bei Sozialem und Gesundheit, bei Bildung und Gleichstellungsmaßnahmen und schränken die Rechte von Frauen und queeren Menschen ein. Jule Govrin geht in ihrem Buch der Frage nach, wie sich Austerität, Autoritarismus und Antifeminismus wechselseitig verstärken. Lassen sich Gegenstrategien einer demokratischen Sorge ausmachen? Eine packende sozialphilosophische Untersuchung autoritärer Affektpolitiken der Austerität.

»Treffen Austerität und Autoritarismus aufeinander, entsteht ein explosives Gemisch, das demokratische Gesellschaften zerstören kann.«

Jule Govrin ist Gastprofessorin am Institut für Philosophie der Universität Hildesheim und vertritt derzeit die Professur für Praktische Philosophie an der Bergischen Universität Wuppertal. Im Suhrkamp Verlag erschien zuletzt: *Universalismus von unten. Eine Theorie radikaler Gleichheit* (stw 2456).

Originalausgabe
Jule Govrin
Autoritäre Austerität
Demokratisches Leben im Zeitalter der neuen Spardoktrin
stw 2520. Etwa 250 Seiten
ca. € 25,– (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-30120-3)
WG: 2733
17. August 2027
Auch als eBook erhältlich





»Wir haben zum nachmetaphysischen Denken keine Alternative«, schrieb Jürgen Habermas in seiner Aufsatzsammlung *Nachmetaphysisches Denken*. Nachmetaphysisches Denken sei die historische Antwort auf die Krise der Metaphysik nach Hegel. In *Nachmetaphysisches Denken II* widmet sich Habermas erneut dieser Problemkonstellation. Im ersten Teil des Buches geht es um den Perspektivenwechsel von metaphysischen Weltbildern zur Lebenswelt. Im zweiten Teil steht das spannungsreiche Verhältnis von Religion und nachmetaphysischem Denken im Vordergrund. Habermas schließt hier unmittelbar an seine weitsichtige Bemerkung aus dem ersten Band an, wonach die »Philosophie auch in ihrer nachmetaphysischen Gestalt Religion weder ersetzen noch verdrängen« kann.

Trotz mancher Relativierungen dominierte bis vor kurzem das Rationalitätsdogma der Aufklärung sowohl den Alltag als auch Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Nunmehr scheint jedoch etwas zu kippen: Fake News, Wissenschaftsfeindlichkeit, Subjektivismen und Verschwörungstheorien spielen eine immer wichtigere Rolle. Vor diesem Hintergrund untersucht Andreas Voßkuhle aus unterschiedlichen Perspektiven den Rationalitätsanspruch des Rechts im demokratischen Verfassungsstaat der Bundesrepublik Deutschland. Wie kann der rationale Staat sich gegen diese neuen Anfechtungen behaupten?

Jürgen Habermas (1929-2026) war zuletzt Professor für Philosophie an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Sein Werk liegt im Suhrkamp Verlag vor.

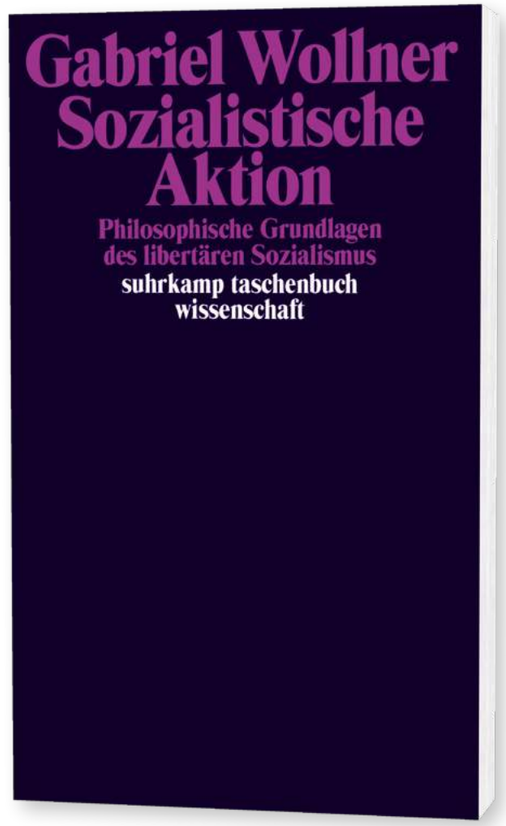
Jürgen Habermas
Nachmetaphysisches Denken II
Aufsätze und Repliken
stw 2526. Etwa 335 Seiten
ca. € 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-30126-5)
WG: 2520
16. Juni 2027
Auch als eBook erhältlich

Andreas Voßkuhle ist Direktor des Instituts für Staatswissenschaft und Rechtsphilosophie (Abt. I) an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Von 2008 bis 2020 war er Richter, ab 2020 Präsident des Bundesverfassungsgerichts.

Originalausgabe
Andreas Voßkuhle
Der rationale Staat
Studien zu Staatsverständnis, Verfassungslehre und Methodik
stw 2522. Etwa 300 Seiten
ca. € 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-30122-7)
WG: 2770
12. Mai 2027
Auch als eBook erhältlich

stw

Gemeinsam handeln



Worin liegt das Versprechen des Sozialismus? Gabriel Wollner entdeckt in seinem Buch eine historisch einflussreiche, in zeitgenössischen Debatten aber in Vergessenheit geratene Antwort neu: Der Sozialismus ermöglicht es Menschen, frei und vernünftig gemeinsam zu handeln. Aus dieser Idee der »sozialistischen Aktion« heraus lassen sich mit Mitteln der philosophischen Handlungstheorie und im Rückgriff auf libertäre Theorietraditionen marxistische Kapitalismus- und anarchistische Staatskritik ebenso entwickeln wie ein sozialistisches Freiheits- und Demokratieverständnis. Auch die Umrisse der Institutionen einer befreiten Gesellschaft werden auf diesem Wege sichtbar. Eine umfassende Neuvermessung des sozialistischen Projekts.

»Die Idee der sozialistischen Aktion verbindet die Behauptung, dass es eine besonders wertvolle Form des gemeinsamen Handelns gibt, mit dem Gedanken, dass es beim Sozialismus um die politischen und wirtschaftlichen Institutionen geht, die ein solches Handeln ermöglichen.«

Gabriel Wollner ist Professor für Praktische Philosophie an der Universität Bremen.

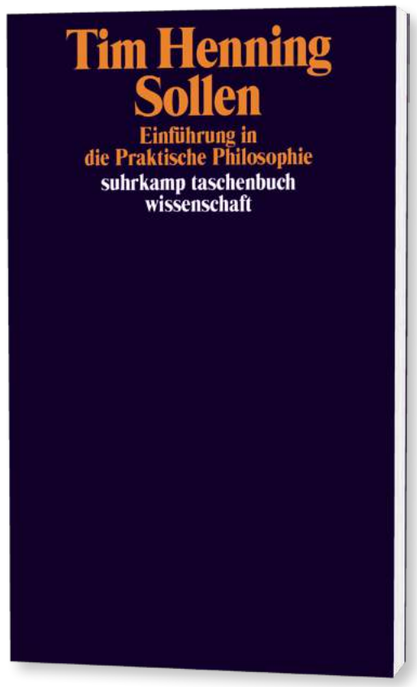
Deutsche Erstausgabe
Gabriel Wollner
Sozialistische Aktion
Philosophische Grundlagen des libertären Sozialismus
stw 2518. Etwa 300 Seiten
ca. € 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-30118-0)
WG: 2526
14. Juli 2027
Auch als eBook erhältlich



Diese Einführung in die Phänomenologie konzentriert sich auf deren Praxis. Anstatt ihre Historie breit zu rekapitulieren oder ihre Theorie abstrakt zu rekonstruieren, demonstriert Lambert Wiesing anhand mustergültiger Beispiele, was diese besondere Art des Philosophierens ausmacht: das Beschreiben eigener Erfahrung. Auf anschauliche Weise stellt er die klassischen phänomenologischen Beschreibungen der Wahrnehmung, der Imagination und des Bildes vor, wie man sie bei Husserl, Merleau-Ponty oder Sartre findet, widmet sich aber auch weniger bekannten Deskriptionen etwa des Selbstwertgefühls, des Suchens oder des Kitsches. Eine ebenso zugängliche wie originelle Einführung in eine bedeutende Strömung der Philosophie von einem ihrer einflussreichsten Vertreter.

Lambert Wiesing ist Professor für Philosophie und Inhaber des Lehrstuhls für Bildtheorie und Phänomenologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Originalausgabe
Lambert Wiesing
Beschreiben
Einführung in die Phänomenologie
stw 2523. Etwa 400 Seiten
ca. € 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-30123-4)
WG: 2526
17. August 2027
Auch als eBook erhältlich



Manches sollen wir tun – etwa weil es moralisch geboten, rechtlich vorgeschrieben oder finanziell vorteilhaft ist. Aber was heißt das? Was haben die entsprechenden Handlungen gemein? Die Praktische Philosophie untersucht solche Prinzipien des Sollens, die in letzter Instanz begründen, was wir tun sollen. Tim Henning bietet eine ebenso kompakte wie beispielreiche Einführung in die historisch und systematisch wichtigsten Positionen, vom antiken Perfektionismus und Hedonismus über den Humeanismus und den Kantianismus bis zum zeitgenössischen *Reasons-first*-Programm. Dabei kommt die ganze Vielfalt von Themen, Rätseln und Problemen der Moralphilosophie, der Handlungstheorie, der politischen Philosophie und der Entscheidungstheorie zum Vorschein.

Tim Henning ist Professor für Praktische Philosophie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Originalausgabe
Tim Henning
Sollen
Einführung in die Praktische Philosophie
stw 2524. Etwa 250 Seiten
ca. € 23,– (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-30124-1)
WG: 2526
21. September 2027
Auch als eBook erhältlich

Zauberwort der Aufklärung



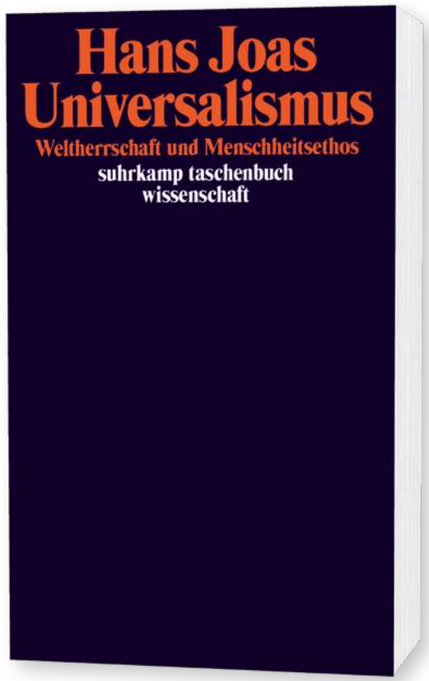
Was heißt es, über Urteilskraft zu verfügen und ein Urteil fällen zu können? In seinem historisch weit ausgreifenden Buch entfaltet Christian Dries die Geschichte der Erfindung dieses menschlichen Vermögens vom europäischen Königshof bis zur künstlichen Intelligenz. Urteilskraft erweist sich dabei nicht als zeitlose Fähigkeit, sondern als Ensemble historischer Apparate und situierter Praktiken, in denen Subjekte geformt, Gesellschaften geordnet und Machtverhältnisse stabilisiert werden. Eine kritische Genealogie der sozio-materiellen Bedingungen menschlichen Urteilens, die einen ganz neuen Zugang zu einem modernen philosophischen Grundbegriff bietet.

»Worauf kommt's an?
(frägt die Urteilskraft).«
Immanuel Kant

Christian Dries ist Leiter der Günther-Anders-Forschungsstelle an der Universität Freiburg und ebendort Privatdozent für Philosophie und Soziologie.

Originalausgabe
Christian Dries
Urteilskraft
Die Erfindung eines modernen Vermögens
stw 2521. Etwa 550 Seiten
ca. € 30,– (D)/€ 30,90 (A)
(978-3-518-30121-0)
WG: 2510
21. September 2027
Auch als eBook erhältlich





Was ist der Sinn des Lebens? Seit Jahrtausenden stellen sich Menschen diese Frage, und doch hat sie in wissenschaftlichen Kreisen keinen sonderlich guten Ruf: zu schwierig und zu subjektiv sei sie, zu beliebig und unseriös, aber vor allem: unbeantwortbar. In sorgfältiger Auseinandersetzung mit der Tradition entwickelt Michael Zichy einen originellen neuen Ansatz, der der existenziellen Tiefe der Sinnfrage gerecht wird und ihre politische Tragweite deutlich macht. Am Ende, so sein präziser und mit viel Feingefühl argumentierter Vorschlag, geht es im Leben darum, aus den richtigen Gründen und um seiner selbst willen anderen wichtig zu sein. Diese Einsicht hat Folgen für unser Zusammenleben.

Das Wohl aller Menschen bei moralischen und politischen Entscheidungen zu berücksichtigen – das ist heute für viele zumindest als Ideal gerechtfertigt. Aber schon immer gegeben ist ein solches Menschheitsethos nicht. Wann und wo ist es also entstanden – und warum eigentlich? Ist es eine Besonderheit der jüdisch-christlichen oder der westlich-aufklärerischen Tradition? Und wie hängt seine Entstehung mit der Geschichte imperialer Weltherrschaft zusammen? Joas' Antworten auf diese großen Fragen fügen sich zu einem Opus magnum, mit dem er seine vielbeachteten Arbeiten zur Geschichte von Religion und politischer Macht krönt.

Michael Zichy ist Professor für Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie an der Universität Bonn.

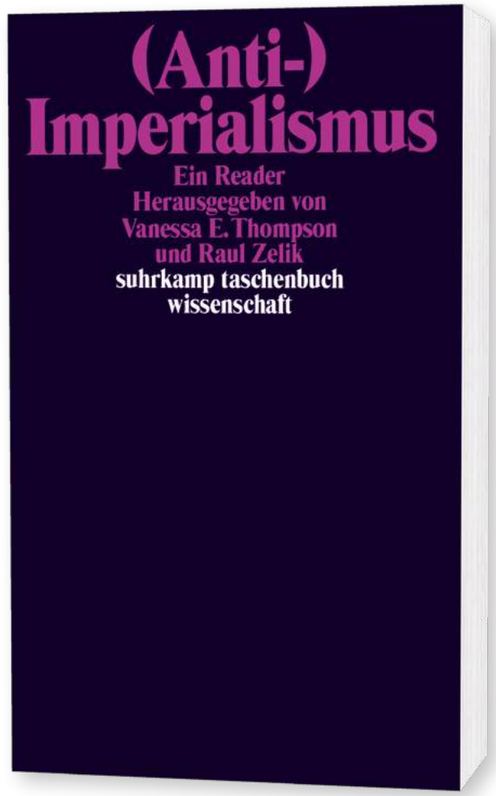
Michael Zichy
Anderen wichtig sein
Eine Philosophie des Lebenssinns
stw 2529. Etwa 346 Seiten
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-30129-6)
WG: 2520
24. August 2027
Auch als eBook erhältlich

Hans Joas ist Ernst-Troeltsch-Honorarprofessor an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und lehrt als Mitglied des Committee on Social Thought an der University of Chicago.

Hans Joas
Universalismus
Weltherrschaft und Menschheitsethos
stw 2525. Etwa 975 Seiten
ca. € 36,– (D)/€ 37,10 (A)
(978-3-518-30125-8)
WG: 2733
6. Januar 2027
Auch als eBook erhältlich

stw

Ein neues Zeitalter des Imperialismus?



Seit dem russischen Überfall auf die Ukraine und den selbstbewussten Bekenntnissen zum Bruch des Völkerrechts durch die USA und ihre Verbündeten hat der Begriff »Imperialismus« wieder Konjunktur. Doch was ist konkret damit gemeint? Im vorliegenden Reader werden die Grundzüge einer materialistischen Imperialismustheorie diskutiert und deren Anwendbarkeit auf die sich herausbildende multipolare Weltunordnung erörtert. Neben aktuellen imperialismustheoretischen Ansätzen werden auch die Möglichkeiten eines neuen Internationalismus beleuchtet. Mit Beiträgen von u. a. Nisrin Elamin, Ruth Wilson Gilmore, Costas Lapavitsas, Birgit Mahnkopf, Sandro Mezzadra, Brett Neilson, Alberto Toscano, Dmitry Pozhidaev und Boris Kagarlitsky.

»Der Imperialismus ist der politische Ausdruck des Prozesses der Kapitalakkumulation in ihrem Konkurrenzkampf um die Reste des noch nicht mit Beschlag belegten nichtkapitalistischen Weltmilieus.« Rosa Luxemburg

Vanessa E. Thompson ist Associate Professor für Black Studies an der Queen's University Kanada. Zuletzt ist von ihr im Suhrkamp Verlag erschienen: *Abolitionismus. Ein Reader* (stw 2364, hg. zus. mit Daniel Loick).

Raul Zelik ist freier Autor und war bis 2013 Associate Professor für Politikwissenschaften an der Nationaluniversität Kolumbiens in Medellín. Letzte Veröffentlichung im Suhrkamp Verlag: *Wir Untoten des Kapitals. Über politische Monster und einen grünen Sozialismus* (es 2746).

Originalausgabe
(Anti-)Imperialismus
Ein Reader
Herausgegeben von Vanessa E. Thompson und Raul Zelik
stw 2519. Etwa 400 Seiten
ca. € 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-30119-7)
WG: 2730
16. Juni 2027
Auch als eBook erhältlich



© Max Zerrahn

edition suhrkamp

Bekommt der Staat ein neues Betriebssystem?

Wie KI den demokratischen Rechtsstaat gefährdet



Hannah Ruschemeier, geboren 1988, ist Professorin für Öffentliches Recht und das Recht der Digitalisierung am Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Osnabrück. Sie forscht und lehrt zu KI- und Plattformregulierung, Datenschutzrecht und Privatheit, Rechtstheorie sowie Demokratie und Digitalisierung.



Beide Fotos: © Max Zerrahn

Rainer Mühlhoff, geboren 1982, ist Professor für Ethik und kritische Theorien der Künstlichen Intelligenz an der Universität Osnabrück, 2025 erschienen *The Ethics of AI. Power, Critique, Responsibility* und sein vielbeachteter Bestseller *Künstliche Intelligenz und der neue Faschismus*.

Große Medienpräsenz

50.000 verkaufte Exemplare von *Künstliche Intelligenz und der neue Faschismus*

Ist die Dystopie des KI-Staates schon längst Realität?



Die KI-Industrie hat den Staat als nächstes Anwendungsfeld im Blick – und dieser macht bereitwillig mit. Künstliche Intelligenz soll öffentliche Institutionen schneller und schlanker machen: Lehrkräfte entlasten, Polizeiarbeit optimieren, Verwaltungsverfahren beschleunigen. Doch was geschieht, wenn KI auf den Rechtsstaat trifft?
Rainer Mühlhoff und Hannah Ruschemeier zeigen, wie der Bürokratieabbau mit KI hoheitliche Aufgaben, Daten und Macht an privatwirtschaftliche Akteure verlagert. Damit verändert sich der Rechtsstaat selbst: Verfahrensgerechtigkeit und Grundrechtsschutz geraten unter Druck, wenn staatliche Entscheidungen vor allem nach Effizienz bewertet werden.
Das Buch ist Diagnose und Gegenentwurf zugleich: ein Plädoyer für digitale Souveränität, wirksame Regulierung staatlicher KI-Anwendungen und die Stärkung demokratischer Rechtsstaatlichkeit statt ihrer Preisgabe an die Tech-Industrie.

VERANSTALTUNGEN
Termine über Leonie Hohmann,
hohmann@suhrkamp.de

Originalausgabe
Rainer Mühlhoff/
Hannah Ruschemeier
Der KI-Staat
Wie Künstliche Intelligenz
Demokratie und Rechtsstaat
verändert
es 2871. Etwa 240 Seiten
ca. € 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-12871-8)
WG: 2972
3. März 2027
Auch als eBook erhältlich

Von der verspäteten Bahn zum politischen Zündstoff



© Jürgen Bauer



Jens Ivo Engels, geboren 1972, ist Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der TU Darmstadt. Derzeit ist er stellvertretender Sprecher einer Forschungsinitiative zu technischen Fehlern; zuvor war er Sprecher des Graduiertenkollegs »Kritische Infrastrukturen«. Jens Ivo Engels ist geschäftsführender Herausgeber der Zeitschrift *Neue Politische Literatur*.

Berliner Blackout 2026, bröckelnde Brücken und ewige Baustellen, Drohnen über Flughäfen, Mobilfunklöcher und Faxgeräte im Gesundheitswesen: Kritische Infrastrukturen sind zu einem der drängendsten Probleme avanciert, das erheblich zum vorherrschenden Gefühl des Niedergangs beiträgt. Doch was sind Kritische Infrastrukturen überhaupt, was macht sie »kritisch«, und wie steht es wirklich um sie?

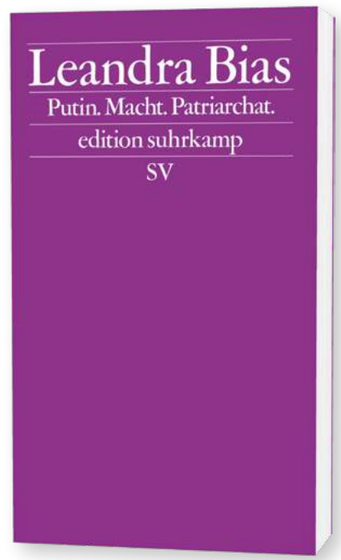
Jens Ivo Engels klärt fundiert über die verletzlichen Versorgungsnetze auf. Doch entgegen der ständig steigenden Erwartungen an den Staat, so sein unbequemes Fazit, müssen die Bürger lernen, ein gewisses Maß Unsicherheit auszuhalten und selbst zum Schutz der Systeme beizutragen.

Originalausgabe
Jens Ivo Engels
Kritische Infrastrukturen
es 2821. Etwa 250 Seiten
ca. € 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-12821-3)
WG: 2970
14. April 2027
Auch als eBook erhältlich

Über die Internationale der Antifeministen



© Gian-Berno Fark



Leandra Bias, geboren 1988, lehrt und forscht am Department für Europastudien und Slavistik der Universität Freiburg in der Schweiz. Zudem ist sie am Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien in Berlin assoziiert. Für ihre Arbeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Preis Junge Wissenschaft des Walter Benjamin Kollegs an der Universität Bern.

Für Putins Regime sind Geschlechterverhältnisse ein zentraler Kampfplatz. Offensiv verbreitet es die Mär von einem pervertierten Westen, gegen den die eigenen traditionellen Werte verteidigt werden müssen. Leandra Bias zeigt die Gründe hinter der Politisierung von Gender auf: Mit dem Angriff auf Feministinnen wird Demokratisierung im Keim erstickt, die eigene autoritäre Regierungsform gerechtfertigt, sogar die Invasion der Ukraine als Präventivschlag legitimiert. Gleichzeitig lassen sich so viele eifrige Nachahmer und Verbündete finden. Leandra Bias seziert ein globales Phänomen, das in Russland seinen vorübergehenden Höhepunkt erreicht hat, und sie legt dar, wie eine feministische Bewegung darauf reagieren kann.

Originalausgabe
Leandra Bias
Putin. Macht. Patriarchat.
Wie Antifeminismus, Autoritarismus und Aggression zusammenhängen
es 2868. Etwa 280 Seiten
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-12868-8)
WG: 2970
12. Mai 2027
Auch als eBook erhältlich



© Jonas Ruhs

Susanne Kaiser, geboren 1980, ist Autorin und Journalistin. Für ihren Debütroman *Riot Girl* wurde sie 2026 mit dem Glauser-Preis ausgezeichnet. Im Suhrkamp Verlag liegt von ihr vor: *Politische Männlichkeit. Wie Incels, Fundamentalisten und Autoritäre für das Patriarchat mobilmachen.*

Wie Tradwives und Rechtspopulistinnen den Feminismus auf rechts drehen



Frauen spielen eine zentrale Rolle für den Rechtsruck: Giorgia Meloni in Italien, Marine Le Pen in Frankreich, Alice Weidel in Deutschland, um nur die prominentesten zu nennen. In den sozialen Medien werben Tradwives für einen Lebensstil wie in den 1950er Jahren, und christliche Influencerinnen erklären ihren Followerinnen, warum Ehe besser ist als Karriere. Ihre Botschaft: Selbstbeschränkung ist Selbstermächtigung.

Susanne Kaiser zeigt, warum Frauen sich einer Politik anschließen, die von toxischer Männlichkeit angetrieben wird – und wie sie diese selbst antreiben. Sie legt dar, mit welchen Motiven sie sich zu Akteurinnen ihrer eigenen Entmündigung und der Entmündigung anderer machen, wie sie Unterwerfung als Freiheit umdeuten und mit einem »antifeministischen Feminismus« die Geschlechterverhältnisse von rechts politisieren.

Hochaktuelles Thema

Über einen zentralen Schauplatz des rechten Kulturkampfes

VERANSTALTUNGEN
Termine über Leonie Hohmann,
hohmann@suhrkamp.de

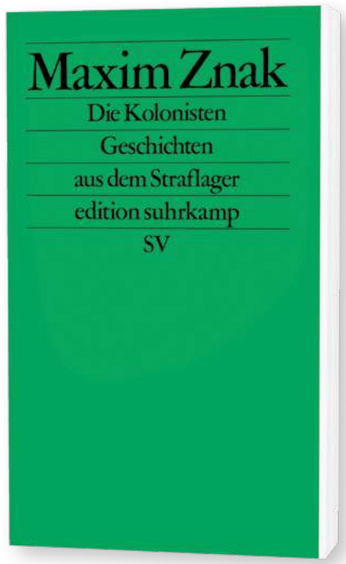
Originalausgabe
Susanne Kaiser
Rechte Frauen
Wie sich Tradwives,
Rechtspopulistinnen und
Christfluencerinnen den
Feminismus aneignen
Etwa 150 Seiten.
Klappenbroschur
ca. € 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-04040-9)
WG: 1970
3. März 2027
Auch als eBook erhältlich

»Dass es jetzt dieses Buch gibt, ließe sich als ein Wunder beschreiben.«

Frankfurter Rundschau



© Maryja Karnejenka



Maxim Znak, 1981 in Minsk geboren, Anwalt der prominenten Anführerin der belarussischen Protestbewegung Maria Kalesnikava, war 1038 Tage von der Außenwelt abgeschnitten, bevor er im Dezember 2025 freikam.

Kurz nachdem sein Buch *Zekamerone* im Februar 2023 in Berlin ohne ihn präsentiert worden war, fehlte jedes Lebenszeichen des 2021 zu zehn Jahren Haft verurteilten Anwalts und Schriftstellers. Was er dort erlebte und reflektierte, liegt nun in 66 Geschichten vor: ein atemberaubendes Stück Literatur, getragen von Humor und Souveränität. Für Znaks Erzähler ist das Straflager ein unbekannter Kontinent – Jules Vernes »geheimnisvolle« Insel, die es zu kolonisieren gilt.

»Hier ist ein exzellenter Erzähler am Werk, um sich von den Verhältnissen, über die der Leser fast beiläufig viel erfährt, nicht unterkriegen zu lassen.« Frankfurter Allgemeine Zeitung

Deutsche Erstausgabe
Maxim Znak
Die Kolonisten
Geschichten aus dem Straflager
Aus dem Russischen von Henriette Reisner und Volker Weichsel
es 2818. Etwa 160 Seiten
ca. € 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-12818-3)
WG: 1112
17. Februar 2027
Auch als eBook erhältlich

Die soziale Biografie einer Fußball-Legende



Zinédine Zidane gilt als einer der wichtigsten Fußballer der letzten Jahrzehnte. Mit seinem eleganten Spiel wurde das Kind algerischer Eltern zur französischen Ikone: 1998 führte er die Nationalmannschaft zum WM-Titel, bei Juventus Turin und bei Real Madrid feierte er grandiose Erfolge, und seit August 2026 ist er Nationaltrainer der »Bleus«. Stéphane Beaud beleuchtet die sozialen Kräfte hinter Zidanes fulminantem Aufstieg: Er beschreibt das gewerkschaftliche Engagement des Vaters, die Jugend im heute verrufenen Viertel La Castellane in Marseille und zeigt, wie Familie, Freunde und Trainer sein Talent förderten. Zugleich erzählt er die Geschichte einer ganzen Generation von Kindern maghrebinischer Einwanderer, die immer noch um ihren Platz in der französischen Gesellschaft kämpfen.



© Eric Cabanis/Getty Images

Stéphane Beaud, geboren 1958, ist Sozialwissenschaftler und lehrte bis zu seiner Emeritierung an der Universität Sciences Po Lille. Bekanntheit erlangte er mit der zusammen mit Michel Pialoux verfassten Studie *Die verlorene Zukunft der Arbeiter*.

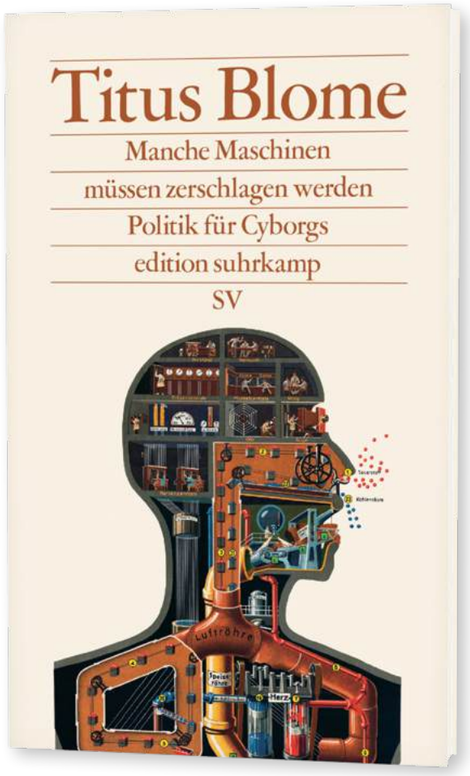
Deutsche Erstausgabe
Stéphane Beaud
Zidane
Eine soziale Biografie
Aus dem Französischen von Lucien Müller
es 2899. Etwa 160 Seiten
Mit Schutzumschlag
ca. € 18,– (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-12899-2)
WG: 2870
12. Mai 2027
Auch als eBook erhältlich



© Jürgen Bauer

Titus Blome, geboren 1996 in Brüssel, arbeitet als Journalist und Autor. Er war Redakteur im Feuilleton und im Digitalressort der *Zeit*. Seine Texte erscheinen darüber hinaus in der *Süddeutschen Zeitung* und im *Freitag*.

An die Tastaturen, ihr digitalen Verweigerer!



Wohin wir auch blicken, überall sind wir von Maschinen umgeben. Wir sprechen durch sie, wir sehen durch sie, wir leben in ihnen. Sie summen und klicken, aktivieren Programme und Politiken, die tief in uns vordringen: Wir sind Cyborgs geworden, nicht länger nur organisch, sondern auch technisch definiert. In den letzten 35 Jahren hat sich die Welt ins Netz verlagert und prägt heute, wer wir sind und wer wir füreinander sein dürfen.

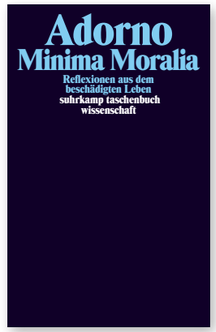
Titus Blome verfolgt das Internet von seinen Ursprüngen in der Hightech-Panik des Kalten Krieges und in kongolesischen Kobaltminen, entlang von weltumspannenden Ozeankabeln und Rechenzentren, durch Malls als Vorgänger von Social Media, bis hinein in die Politik und Paranoia von Meme-Kultur. Er erarbeitet einen Atlas des Internets, der nicht nur kartiert, sondern auch eine Vision für eine bessere Technologie entwickelt – und dabei zur Erkenntnis gelangt: Manche Maschinen müssen zerschlagen werden.

Über 40.000 Follower:innen auf Instagram

Große Medienpräsenz des Autors

Originalausgabe
Titus Blome
Manche Maschinen müssen zerschlagen werden
Politik für Cyborgs
Etwa 230 Seiten
Klappenbroschur
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-04041-6)
WG: 2970
17. Februar 2027
Auch als eBook erhältlich

AUSGEWÄHLTE BACKLIST



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-29304-1)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-28258-8)



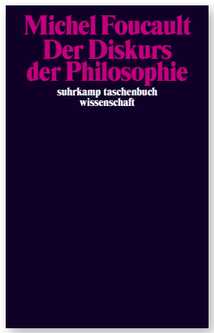
€ 38,- (D)/€ 39,10 (A)
(978-3-518-30104-3)



€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-30112-8)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-30092-3)



€ 23,- (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-30099-2)



€ 21,- (D)/€ 21,60 (A)
(978-3-518-30114-2)



€ 45,- (D)/€ 46,30 (A)
(978-3-518-29984-5)



€ 25,- (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-30071-8)



€ 34,- (D)/€ 35,- (A)
(978-3-518-09327-6)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-30079-4)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-30094-7)



€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-30115-9)



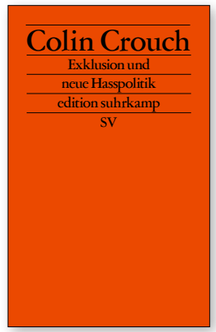
€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-29872-5)



€ 23,- (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-30017-6)



€ 36,- (D)/€ 37,10 (A)
(978-3-518-30102-9)



€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-12841-1)



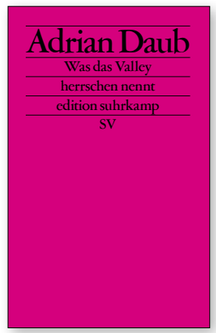
€ 20,- (D)/€ 20,60 (A
(978-3-518-00134-9)



€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-04747-7)



€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-02983-1)



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-12869-5)



€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-00130-1)



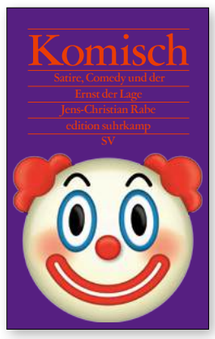
€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-02977-0)



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-02989-3)



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-12816-9)



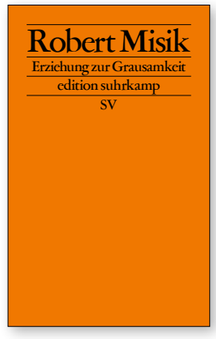
€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-02990-9)



€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-02999-2)



€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-00136-3)



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-12842-8)



€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-02984-8)



€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-04746-0)



€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-03002-8)

suhrkamp taschenbuch

»Schrecklich aktuell
und absolut fesselnd.«
The Guardian



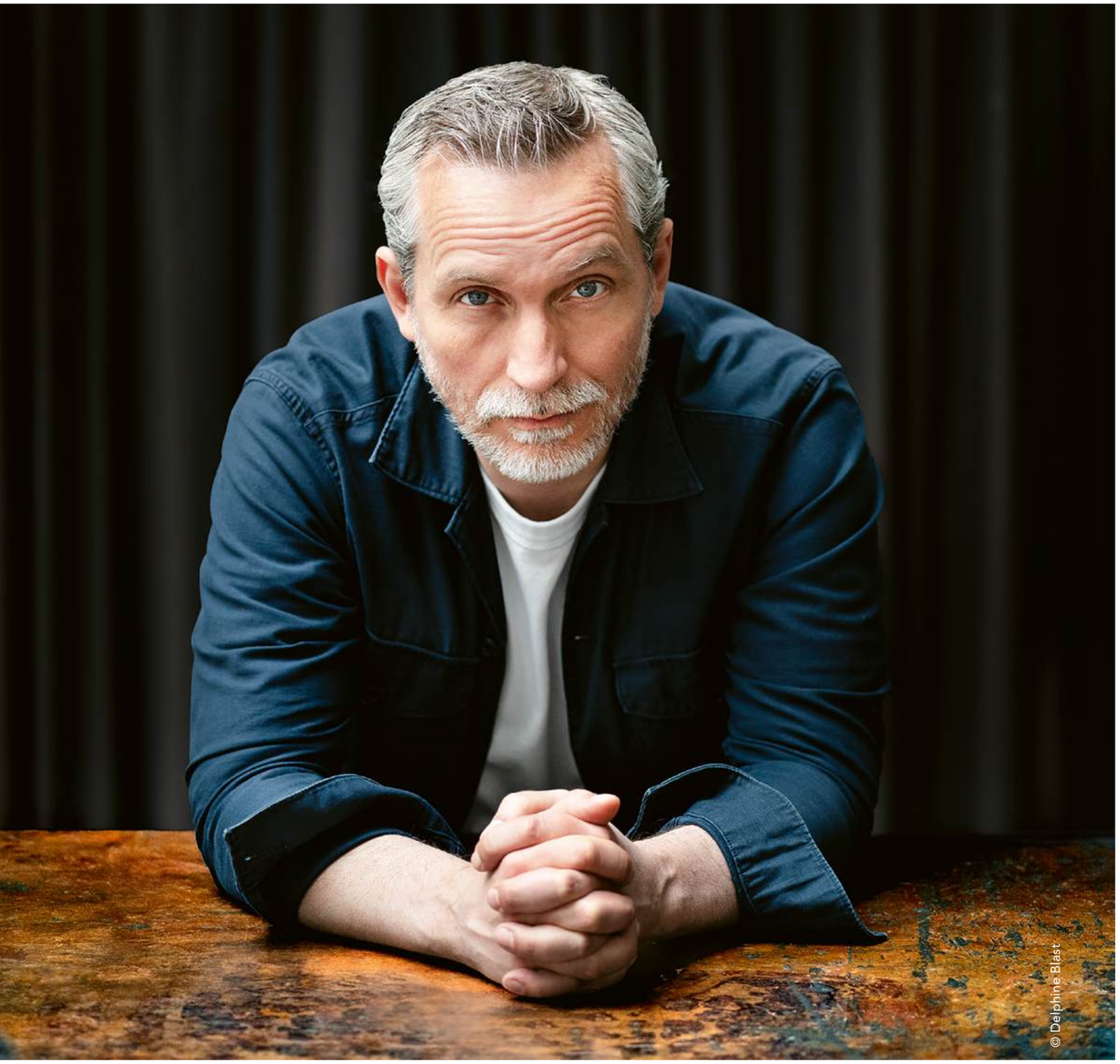
**Ausgezeichnet mit dem Prix Jean Giono,
dem Prix Saint-Exupéry,
dem Prix Renaudot des Lycéens u.v.a.**

»Ein Meisterwerk.«
Daniel Pennac

**DER MEGABESTSELLER:
über 680.000 verkaufte
Exemplare allein in Frankreich**

**Erscheint in über zehn Ländern,
Verfilmung in Vorbereitung**

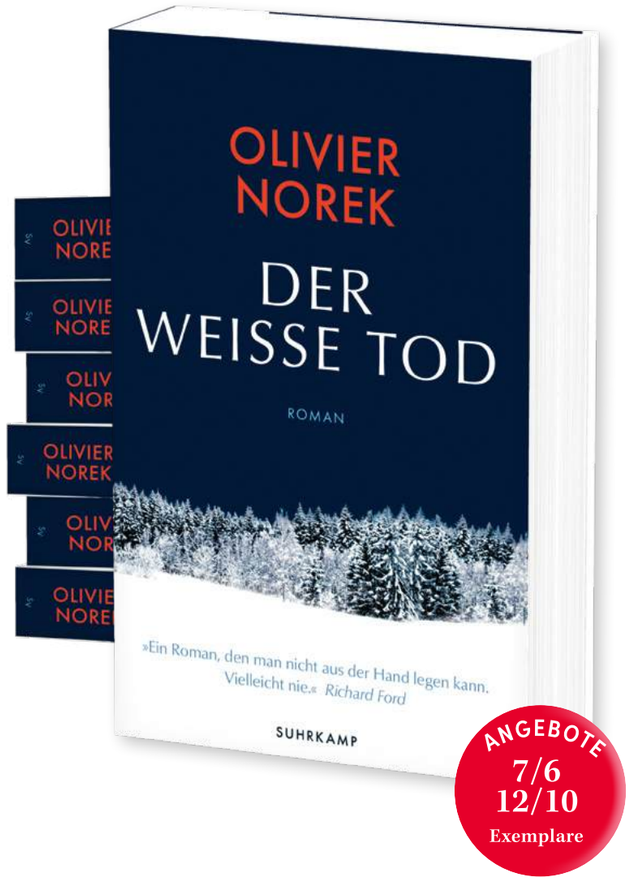
© Ondrej Nemeth/Shutterstock



Olivier Norek, geboren 1975 in Toulouse. Nach achtzehn Jahren beim französischen Polizeidienst, wo er bis zum Rang eines Capitaine bei der Kriminalpolizei von Seine-Saint-Denis aufgestiegen war, wandte er sich dem Schreiben von Kriminalromanen zu. Noreks Bücher wurden weltweit millionenfach verkauft und mit Preisen überhäuft. *Der Weiße Tod*, sein erster historischer Roman, war mit über 680.000 Exemplaren allein in Frankreich ein Megabestseller und wurde u.a. mit dem Prix Jean Giono, dem Prix Saint-Exupéry und dem Prix Renaudot des Lycéens ausgezeichnet. 2026 wurde ihm der »Orden des Löwen von Finnland« verliehen. Der Roman erscheint in über zehn Ländern, eine Verfilmung ist in Vorbereitung.

Anne Thomas, 1988 in Karl-Marx-Stadt/Chemnitz geboren, ist seit 2013 als freiberufliche literarische Übersetzerin tätig (u.a. Yves Gaudin, Colin Niel, Hervé Le Corre).

»Ein Roman, den man nicht aus der Hand legen kann. Vielleicht nie.« Richard Ford



November 1939: Die riesige Sowjetunion überfällt das kleine Finnland. Was als schneller Triumph der Roten Armee geplant war, gerät zum Desaster. In einem Krieg bei Temperaturen von bis zu minus 50 Grad kämpfen die Finnen um ihre Heimat – unter ihnen eine Gruppe junger Männer und Frauen aus dem kleinen Dorf Rautjärvi, die alles riskiert, um ihr Land zu verteidigen. Einer von ihnen ist der Bauernsohn Simo Häyhä, der während des sogenannten Winterkriegs der effektivste Scharfschütze aller Zeiten werden sollte und von seinen Feinden einen Namen erhält, der zur Legende wird: »Der Weiße Tod«.

Olivier Norek erzählt in seinem gewaltigen, erschütternden Epos von Mut und Verzweiflung, von Freundschaft und Verlust, von einer Armee, die ihren Gegner unterschätzt, und von einem Volk, das sich weigert, aufzugeben. Zwischen eisigen Schlachtfeldern und politischen Machtspielen entsteht das Porträt eines Krieges, dessen Grauen bis in die Gegenwart nachwirkt. Denn was vor fast hundert Jahren geschah, wirkt heute beklemmend vertraut.

»Ein atemberaubender Roman – packend, erschütternd und von unerwarteter emotionaler Wucht.« Paula Hawkins

LESEEXEMPLAR

Deutsche Erstausgabe
Olivier Norek
Der Weiße Tod
Roman
Aus dem Französischen von Anne Thomas
Herausgegeben von Thomas Wörtche
Mit 10 Schwarz-Weiß-Abbildungen
st 5591. Etwa 382 Seiten
Klappenbroschur
ca. € 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-47591-1)
WG: 1121
17. Februar 2027
Auch als eBook erhältlich

NetGalley



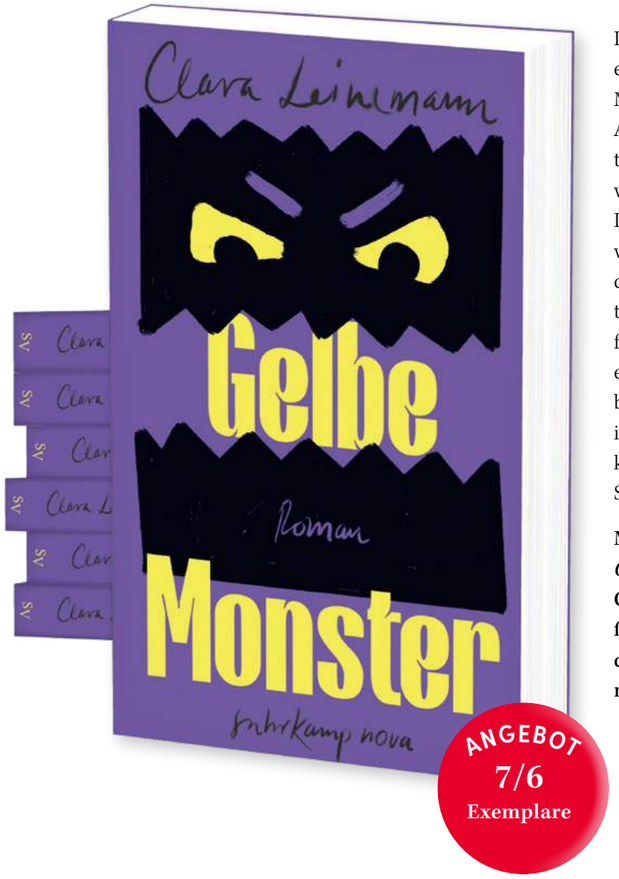
© Max Zerrahn

Clara Leinemann, geboren 1994 in Köln, studierte Kreatives Schreiben in Hildesheim und schreibt Prosa-, Dramen- und Hörspieltexte. Für ihre Arbeit erhielt sie verschiedene Stipendien, darunter das Berliner Senatsstipendium sowie das Arbeitsstipendium des Fritz-Hüser-Instituts für Literatur und Arbeit. Sie lebt in Berlin.

lit.COLOGNE-Debütpreis 2026

Nominiert für den »aspekte«-Literaturpreis für das beste Debüt

»Ganz und gar großartig.« Berliner Zeitung



Die Mathematikstudentin Charlie sitzt mit einem blauen Auge in der U-Bahn. Eben hat sie noch »schlechter Mensch« gegoogelt, jetzt ist sie auf dem Weg zu einem Antiaggressionstraining für Frauen. Nur wenn sie daran teilnimmt, darf sie weiter bei ihrer besten Freundin Ella wohnen. In ihre eigene Wohnung kann sie nicht zurück. Doch mit den »Schwerverbrecherinnen« aus der Gruppe will Charlie nichts zu tun haben. Ist es denn ihre Schuld, dass ihr Exfreund Valentin sie immer wieder zur Weißglut trieb? Dabei hatte es gut angefangen: Mit ihm an der Seite fühlte sie sich endlich schön, als besserer Mensch. Bis es eskalierte. Erst im Austausch mit den anderen Frauen beginnt Charlie, Verantwortung zu übernehmen und ihre Geschichte neu zu erzählen. Mit Ellas Unterstützung kämpft sie sich aus der Spirale von Wut, Schmerz und Scham heraus.

Mit Leichtigkeit und Witz erzählt Clara Leinemann in *Gelbe Monster* von tradierten Liebesidealen, weiblicher Gewalt und emotionaler Abhängigkeit. Ein mitreißendes Debüt, dessen Antiheldin so liebenswert ist, dass man sich auf der letzten Seite nicht von ihr trennen möchte.

»Der Roman leuchtet aus, wie Wut in Gewalt kippt und wie verzweifelt diese eben doch spezifisch weibliche Aggression oft ist.« Süddeutsche Zeitung

»Eine kluge Melange aus Dark Romance und Charakterstudie, aus groteskem Psychothriller und Coming-of-Age-Pageturner.« Deutschlandfunk Kultur

Clara Leinemann
Gelbe Monster
Roman
st 5603. Etwa 192 Seiten
ca. € 13,– (D)/€ 13,40 (A)
(978-3-518-47603-1)
WG: 2112
14. April 2027
Auch als eBook erhältlich

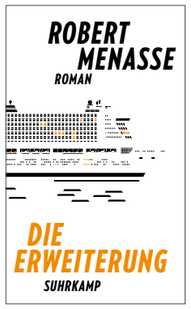


© Matt Observe/NEWS

Robert Menasse, geboren 1954 in Wien, lebt dort als Romancier und Essayist. Für seinen Bestseller *Die Hauptstadt* (st 4920) erhielt er den Deutschen Buchpreis 2017. Sein Roman *Die Erweiterung* (st 5361) wurde mit dem Europäischen Buchpreis 2023 ausgezeichnet. Zuletzt erschien von ihm die Novelle *Die Lebensentscheidung* (st 5605), die unter anderem auf der ORF- und SRF-Bestenliste stand.



€ 15,– (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-46920-0)



€ 15,– (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-47361-0)

Dreizehn stilistisch elegante, abwechslungsreiche Erzählungen

Mit großer Empathie und feinem Humor

Ein literarisches Vexierspiel zwischen zwei österreichischen Meistern

»Das ist eine elegante Frechheit.«

Daniel Kehlmann



In der Erzählung *Untergeher* entdeckt ein Mann einen Grabstein mit seinem eigenen Namen und Geburtsjahr darauf, hinter dem Bindestrich die Jahreszahl des Vorjahres. Franz Busch, ein unscheinbarer Mann mit dem besonderen Talent, Stimmen nachzuahmen, gibt sich in *Der Stimmenimitator* als österreichischer Bundeskanzler Bruno Kreisky aus – und täuscht so Zeitungsredaktionen genauso wie den Finanzminister. In *Sommer* geht es nicht um die Jahreszeit, oder jedenfalls nur am Rande. Und in *Frost* wird ein Student der Literaturwissenschaft im Café Bräunerhof Zeuge von Thomas Bernhards letztem goldenen Herbst und des Skandals um sein Theaterstück *Heldenplatz*.

Unheimlich, überraschend, anders als gedacht – in jeder Erzählung trügt der Schein. Dreizehn Meisterstücke von großer Eleganz, für die sich Robert Menasse jeweils einen Titel von Thomas Bernhard entliehen hat. Scharf beobachtet und zugleich liebevoll im Blick auf die Figuren, mal ernst, mal komisch, mal tragisch, mal pointiert. Kein falscher Bernhard, sondern ein echter Menasse.

»Das ist große und klare Prosa … souverän erzählt, mit einem wunderbaren Rhythmus.«
FAZ über ›Die Lebensentscheidung‹

»Auf engem Raum läuft Robert Menasse als Erzähler zur Hochform auf.« Falter

LESUNGEN
Termine über Christoph Ludwig,
ludwig@suhrkamp.de

Originalausgabe
Robert Menasse
Der Schein trügt
Erzählungen
Mit einem Nachwort
von Daniel Kehlmann
st 5589. Etwa 101 Seiten
Gebunden
ca. € 18,– (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-47589-8)
WG: 1118
6. Januar 2027
Auch als eBook erhältlich

Bei **Der Hörverlag**
erscheint zeitgleich
das Hörbuch.



© Jens Gyarmaty/laif

Eva Illouz, geboren 1961, lehrt an der Hebräischen Universität Jerusalem sowie am EHESS in Paris. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den Frank-Schirrmacher-Preis 2024, den Aby Warburg-Preis 2024 und den EMET-Preis für Sozialwissenschaften. Zuletzt erschien von ihr *Über die Ursprünge des neuen Antisemitismus.*

Michael Adrian ist Übersetzer aus dem Englischen und Französischen und überträgt u. a. die Werke von Eva Illouz und Tuvia Tenenbom ins Deutsche.

Elena Scappaticci ist Journalistin und Herausgeberin.



€ 14,– (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-46420-5)

Eva Illouz im Gespräch über Leben und Werk



Eine Einführung in das Denken von Eva Illouz, erzählt von ihr selbst

Der Lebensweg einer der großen öffentlichen Intellektuellen der Gegenwart

Das persönlichste Buch von Eva Illouz

Wie hat der Kapitalismus unser Liebes- und Sexualleben kolonisiert? Wie lässt sich die Linke zwischen Rechtspopulismus und Identitätspolitik neu denken? Und wohin steuert Israel nach den Massakern des 7. Oktober? Dieser Gesprächsband mit Eva Illouz verbindet die zentralen Themen ihres breiten Werks mit den kontroversen Debatten unserer Zeit. Dabei kommt ihr intellektueller Werdegang ebenso zur Sprache wie die prägenden biografischen Stationen: die Kindheit als Jüdin in Marokko, die Emigration nach Frankreich, das Leben in Israel. Nicht zuletzt erzählt das Buch von der Zerrissenheit einer linken, jüdischen Frau, die nicht aufgegeben hat, für den Universalismus und die Gleichheit zu kämpfen. So entsteht ein glänzendes intellektuelles Porträt einer der wichtigsten kritischen Denkerinnen unserer Zeit.

Deutsche Erstausgabe
Eva Illouz
Wie wird man Soziologin der Liebe?
Gespräche zu Leben und Werk mit Elena Scappaticci
Aus dem Französischen von Michael Adrian
st 5604. Etwa 220 Seiten
Klappenbroschur
ca. € 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-47604-8)
WG: 1970
14. April 2027
Auch als eBook erhältlich

suhrkamp taschenbuch

»Ein Roman wie ein ›Goldener Pepping – der allerfeinste unter den Äpfeln‹.« Brigitte

»Ein mutmachendes Buch auch in unserer Zeit.«
Westdeutsche Allgemeine Zeitung

»*Nelka* ist ein meisterhaftes Buch.«
NZZ am Sonntag

»Von der ersten Seite an war ich verzaubert, so herzzerreißend, so traurig und doch federleicht erzählt Svenja Leiber von Nelka. Eine Geschichte über Widerstand und Mut in Zeiten tiefster Dunkelheit.«
Kristine Bilkau

© Ölgemälde von Linda Apple



© Gunter Glücklich

Svenja Leiber, geboren 1975 in Hamburg, wuchs in Norddeutschland auf. Sie studierte Literaturwissenschaft, Geschichte und Kunstgeschichte und lebt und arbeitet heute in Berlin und Schleswig-Holstein. Für ihre Erzählungen und Romane wurde sie mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Rompreis Villa Massimo 2027 und dem Friedrich-Hebbel-Preis 2027.

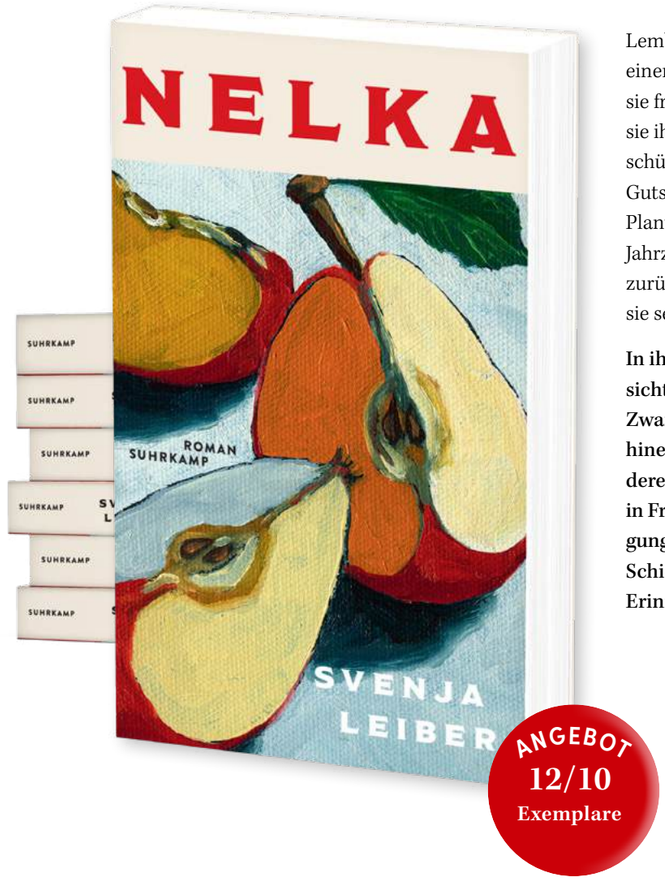


€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47291-0)

Longlist Deutscher Buchpreis 2026

Shortlist »Lieblingsbuch der Unabhängigen« 2026

»*Nelka* wird man nicht so schnell vergessen.« Die Zeit



Lemberg, 1941. Nelka wird verschleppt und zur Arbeit auf einem norddeutschen Gutshof gezwungen. Ihr Vater hatte sie früh im Obstbau unterrichtet, schon als Kind half sie ihm beim Veredeln der Apfelbäume. Dieses Wissen schützt sie nun zunächst vor den Zudringlichkeiten des Gutsverwalters: Sie plant den Apfelanbau für ihn, und die Plantagen bescheren ihm nach dem Krieg ein Vermögen. Jahrzehnte später kehrt Nelka an den Ort ihres Leidens zurück. Sie will, dass Marten sich an das erinnert, wovon sie selbst sich endlich befreien muss.

In ihrem hochgelobten Roman macht Svenja Leiber sichtbar, welche Spuren der Zweite Weltkrieg und Zwangsarbeit bis in die Gegenwart und Landschaften hinein hinterlassen haben. Sie erzählt von Frauen, deren Wissen und Körper ausgebeutet wurden, die sich in Freundschaft verbanden und sich so gegen Erniedrigung und Brutalität stemmten. *Nelka* beleuchtet ihre Schicksale hellwach und sensibel – und bewahrt die Erinnerung an sie.

»Präzise und poetisch …« SWR

Svenja Leiber
Nelka
Roman
st 5601. Etwa 200 Seiten
ca. € 14,– (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-47601-7)
WG: 2112
14. April 2027
Auch als eBook erhältlich



© Matt Observe/NEWS

Robert Menasse, geboren 1954 in Wien, lebt dort als Romancier und Essayist. Für seinen Bestseller *Die Hauptstadt* (st 4920) erhielt er den Deutschen Buchpreis 2017. Sein Roman *Die Erweiterung* (st 5361) wurde mit dem Europäischen Buchpreis 2023 ausgezeichnet.

»Robert Menasse hat sich mit dieser witzigen, sanften, tollkühnen Novelle selbst übertroffen.« NZZ am Sonntag

»Ein radikales Buch, große Literatur.« DIE ZEIT

»Ein großartiges Buch – das bleibt.«

Elke Heidenreich, SRF



Frustriert von den Mühlen der Bürokratie, trifft Franz Fiala eine »Lebensentscheidung« und wirft seinen Job bei der Europäischen Kommission hin. Als er seine Mutter zum neunundachtzigsten Geburtstag in Wien besucht, verschweigt er ihr jedoch seinen vorgezogenen Ruhestand. Und auch das Gespräch mit Nathalie, mit der er seit vier Jahren in Brüssel eine Beziehung führt, über die gemeinsame Zukunft misslingt. Dann treten Schmerzen auf, der Befund: Krebs, unrealistisch, dass er noch ein Jahr lebt. Und er fasst eine zweite, radikale »Lebensentscheidung«.

Mit existenzieller Wucht und zugleich leichtfüßig erzählt Robert Menasse in *Die Lebensentscheidung* von einem Wettlauf mit dem Tod. Eine kunstvoll komponierte Novelle über Leben und Sterben, Liebe und Familie.

Nominiert für den Österreichischen Buchpreis 2026

Robert Menasse
Die Lebensentscheidung
Novelle
st 5605. Etwa 158 Seiten
ca. € 13,– (D)/€ 13,40 (A)
(978-3-518-47605-5)
WG: 2112
12. Mai 2027
Auch als eBook erhältlich



© Thomas Oberniedermayr

Peter Sloterdijk, geboren 1947, ist emeritierter Professor für Philosophie und Ästhetik der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe, die er bis 2015 als Rektor leitete.

Beatrice Sloterdijk, geborene Kolster, ist Journalistin. Sie lebt mit Peter Sloterdijk in Berlin und in der französischen Provence. Seit 2017 sind die beiden verheiratet.

80. Geburtstag am 26. Juni 2027

Funkelnd formulierte Geistesblitze: anregend, provokant, poetisch



»Leben und über seine Verhältnisse leben sind Synonyme.« – Man liest einen Satz von Peter Sloterdijk, und plötzlich sieht die Welt anders aus. Denn wie kaum ein anderer beherrscht er die Kunst der gedanklichen Zuspitzung. Oft genügt ihm ein einziger Satz, um eine scheinbare Selbstverständlichkeit zu zerlegen oder die Perspektive auf unsere Wirklichkeit um ein paar entscheidende Grad zu verschieben.
Seine hier versammelten Aphorismen sind geistreich und witzig, elegant und scharfsinnig. Und sie sind gefährlich gut. Denn hinter der Pointe lauert nicht selten eine Zumutung. Sloterdijk beobachtet Alltag, Politik, Philosophie, Medien, Liebe und Reisen und findet überall den Moment, in dem das Vertraute befremdlich wird. Seine kurzen Sätze sind Miniaturen, Attacken, geistige Sprengsätze. Ein Buch zum Blättern, Staunen, Lachen und zum Widersprechen.

Sloterdijk in Bestform: mit Lust an der Pointe und Mut zur Zumutung

Geschenkausgabe mit seinen besten Aphorismen: Philosophie in ihrer pointiertesten Form

»Einer der wichtigsten Intellektuellen dieses Landes.« Deutschlandfunk Kultur

Originalausgabe
Peter Sloterdijk
Hiersein und leuchten
Aphorismen
Ausgewählt von
Beatrice Sloterdijk
st 5628. Etwa 120 Seiten
Gebunden
ca. € 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-47628-4)
WG: 1970
12. Mai 2027
Auch als eBook erhältlich

»Glaub mir, du wirst diese Figuren lieben.« DUA LIPA



Rothko Taylor ist wieder angeschwemmt worden, in Edgecliff, der rauen Kleinstadt an der Küste. Vor zwanzig Jahren hatte Rothko sie verlassen. Und auf einmal nähert sich die Vergangenheit in rasender Geschwindigkeit.

In *Ein Leben lang gesucht* erzählt Kae Tempest sprachgewaltig und unnachahmlich von Familie und Vergebung, Erlösung und Sühne, Sehnsucht und Hingabe. Von den Dingen, die wir suchen, wenn wir uns verstecken, und von dem, was uns findet, wenn wir uns sehen lassen.

»Empathisch und lyrisch erzählt Tempest von Sucht und intergenerationalem Trauma, von Verletzung und Versöhnung und einer queeren Selbstfindung.« Der Tagesspiegel

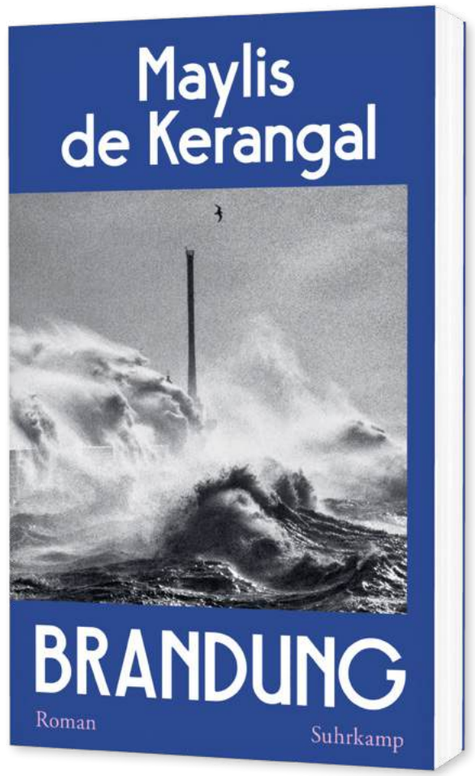
Kae Tempest, geboren 1985 in South East London, ist Dichter, Schriftsteller, Texter, Performer und Musiker. Er hat Theaterstücke, Gedichte, einen Langessay mit dem Titel *Verbundensein* und den Bestsellerroman *Worauf du dich verlassen kannst* geschrieben. Für seine Alben *Everybody Down* und *Let Them Eat Chaos* wurde er für den Mercury Prize nominiert, für seine Songtexte auf *The Book of Traps and Lessons* erhielt er zwei Nominierungen für den Ivor Novello Award. Tempest gewann 2014 den Ted Hughes Award für sein Langgedicht *Brandneue Klassiker*.



€ 14,– (D)/€ 14,20 (A)
(978-3-518-47164-7)

Kae Tempest
Ein Leben lang gesucht
Roman
st 5610. Etwa 390 Seiten
ca. € 15,– (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-47610-9)
WG: 2112
16. Juni 2027
Auch als eBook erhältlich

»Ein Bravourstück. Schön, stark, bewegend.« Le Figaro





© Francesca Mantovani / Gallimard / opale / laif

Maylis de Kerangal, geboren 1967 in Toulon, zählt zu den einflussreichsten Gegenwartsautorinnen Frankreichs. Sie hat zahlreiche Romane, Essays und Erzählungsbände veröffentlicht. Für ihren Roman *Die Brücke von Coca* wurde sie mit dem Prix Médicis ausgezeichnet; *Die Lebenden reparieren* gewann zahlreiche Preise und wurde 2016 verfilmt. Kerangal lebt mit ihrer Familie in Paris.

Andrea Spingler, geboren 1949 in Stuttgart, hat unter anderem Werke von Marguerite Duras, Alain Robbe-Grillet, Patrick Modiano, Jean-Paul Sartre, André Gide ins Deutsche übertragen. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt den Paul-Celan-Preis für ihr Gesamtwerk an Übersetzungen. Sie lebt in Oldenburg und Südfrankreich.

Als am Hafen von Le Havre ein Mann tot aufgefunden wird, führt die Spur nach Paris, zu einer Frau: In der Jackentasche des Toten befindet sich ein Kinoticket, auf dessen Rückseite ihre Telefonnummer steht. Was hat sie mit dem Ermordeten zu tun? Nach dem Anruf des ermittelnden Polizisten reist sie sofort nach Le Havre, in die Stadt ihrer Kindheit. Unwillkürlich wird sie von ihrer Vergangenheit eingeholt. Der Hafenkai, das Lichtspielhaus, jeder Ort trägt Spuren vergessener Episoden. Und immer deutlicher drängen sich ihr Erinnerungen an ihre erste Liebe auf. Ist der Tote jener junge Mann, der damals von heute auf morgen wie vom Erdboden verschwand? Vergangenheit und Gegenwart beginnen miteinander zu verschwimmen …

Maylis de Kerangal
Brandung
Roman
Aus dem Französischen von Andrea Spingler
st 5608. Etwa 238 Seiten
ca. € 15,– (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-47608-6)
WG: 2112
16. Juni 2027
Auch als eBook erhältlich

»Ein wertvolles Dokument weiblichen Schreibens.« Süddeutsche Zeitung



In vier schillernden *personal essays* schreibt Elena Ferrante darüber, wie sie Leserin geworden ist und wie Autorin, welche Kämpfe sie austragen musste und austrägt und welchen ihrer Instinkte sie beim Schreiben folgt. Es geht um Einflüsse und Vorbilder, um Jane Austen, Emily Dickinson, Elsa Morante, Gertrude Stein, Ingeborg Bachmann, und es geht um die Frage, wie man es hinbekommt, über die Menschen zu schreiben und über die Welt, sozusagen wirklichkeitsgetreu – und was das eigentlich heißen kann: weibliches Schreiben.

Die Lust am Text, die Freuden des Lesens und die Abenteuer des Schreibens – und was bedeutet es, als Frau zu lesen, zu schreiben und zu leben? In ihren feinsinnigen, schmissigen Essays macht Elena Ferrante die noch immer viel zu leisen Stimmen an den Rändern für uns hörbar.

»Lauter elegant-schlichte Essays über das Schreiben als Frau. Wer sich ohnmächtig fühlt, soll sich nicht abwenden von der Welt, sondern: schreiben.« Welt am Sonntag

»Mit ihrem neuen Buch gibt die italienische Erfolgsautorin Elena Ferrante interessante Einblicke in ihre Schreibwerkstatt.«
Der Tagesspiegel

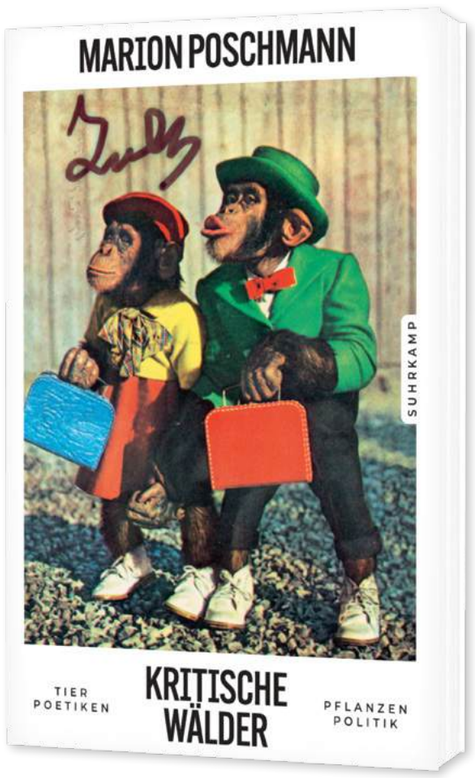
Elena Ferrante hat sich mit dem Erscheinen ihres Debütromans im Jahr 1992 für die Anonymität entschieden. Ihre vierbändige Neapolitanische Saga ist ein weltweiter Bestseller.

Elena Ferrante
An den Rändern
Aus dem Italienischen von Barbara Schaden
st 5602. Etwa 100 Seiten
ca. **€ 12,– (D)**/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47602-4)
WG: 2118
16. Juni 2027
Auch als eBook erhältlich



€ 13,– (D)/€ 13,40 (A)
(978-3-518-47168-5)

Können Wälder Kritik üben?



Waldkritik, verstanden als poetologische Grundlagenforschung, stellt Literatur und Gesellschaft auf den Prüfstand. Sie ist gleichzeitig eine Feier der prachtvoll wuchernden Gegenwart, die uns in dieser Form nie wieder begegnet. An einzelnen Phänomenen wie rotem Herbstlaub, Quallen oder Plastikblumen zeigt Marion Poschmann, wie aus einem Detail ein ganzer Beobachtungskosmos erwächst und welche ästhetische Relevanz, welche politische Signalwirkung sich daraus ergeben. Verrät ein Affe im Kaufhaus mehr über Menschen, über Tiere oder über das Kapital? Wann gelangt ein zufälliger Stein zu erhabener Würde? Wie verhält sich eine künstliche Pflanze zum Naturschönen?

In den Essays dieses Bandes unterwandert Marion Poschmann ebenso gelehrt wie lustvoll alle Grenzziehungen zwischen Wildnis und Zivilisation, Denken und Dichten und hält ein Plädoyer für die welterhaltende Kraft der Poesie.

Eine so poetische wie philosophisch fundierte Kritik an der Vorstellung von Natur als Kulisse, Ressource oder dekoratives Grün



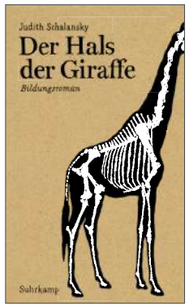
€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-46921-7)

Marion Poschmann wurde in Essen geboren und lebt heute in Berlin. Für ihre Lyrik und Prosa wurde sie mit zahlreichen renommierten Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Bremer Literaturpreis 2021 und im selben Jahr mit dem WORTMELDUNGEN-Literaturpreis für kritische Kurztexte. Zuletzt erhielt sie 2023 den Joseph-Breitbach-Preis für ihr Gesamtwerk.

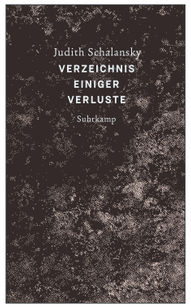
Originalausgabe
Marion Poschmann
Kritische Wälder
Tierpoetiken, Pflanzenpolitik
st 5606. Etwa 230 Seiten
Klappenbroschur
ca. € 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-47606-2)
WG: 2112
12. Mai 2027
Auch als eBook erhältlich



Judith Schalansky, 1980 in Greifswald geboren, lebt als freie Schriftstellerin, Buchgestalterin und Herausgeberin der *Naturkunden* in Berlin. Ihre Bücher wurden in mehr als 30 Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet. Im Sommer 2025 hielt sie die Frankfurter Poetikvorlesungen, die diesem Buch zugrunde liegen. Zuletzt erschienen bei Suhrkamp *Verzeichnis einiger Verluste* (st 5078), *Taschenatlas der abgelegenen Inseln* (st 5002) und *Der Hals der Giraffe* (st 4388).



€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-46388-8)

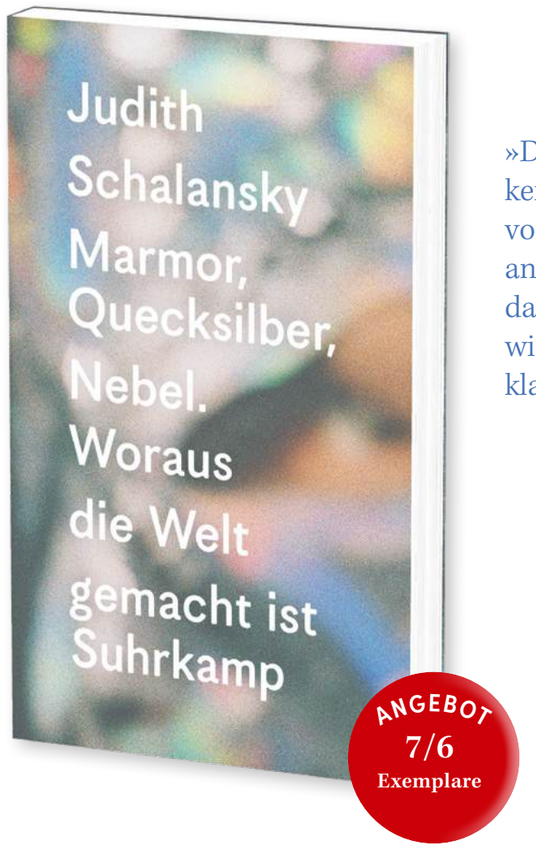


€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47078-7)

Spiegel-Bestseller
ORF-Bestenliste
SWR-Bestenliste

»Ein erstaunliches Buch, das glücklicher und klüger macht.«

Der Spiegel



»Das macht ihr so schnell keiner nach, wie sie aus Poetikvorlesungen ein so schönes und anregungsreiches Buch macht, dass man beim Lesen immer wieder vergnügt in die Hände klatscht.« Denis Scheck, WDR

Es beginnt mit einem weißen Block, einem fast 27 Tonnen schweren Ungetüm aus massivem Marmor. Noch Monate nach der verhängnisvollen Begegnung auf einer Fähre vor der Insel Thassos lässt der Stein Judith Schalansky nicht los und führt sie auf eine schneeweiße Fährte in die Marmorbrüche und Bildhauerei-Ateliers, durch die dunkle, oft gewalttätige Geschichte von Materialgewinnung und Weltaneignung.

Wie immer bei Judith Schalansky geht es in ihrem vielgepriesenen Buch um alles: den Nährwert von Marmorschweinen, das Gewicht der Erde, den Belegungsplan der Arche Noah, die Wahrhaftigkeit mexikanischen Wrestlings oder das Brockengespenst – um Phänomene also, in denen sich die widerspenstige Wirklichkeit spiegelt und vervielfacht. Ihre drei windungsreichen, immer überraschenden Texte, mal Essay, mal Erzählung, erkunden mit spielerischer Präzision die materiellen Bedingungen des Lebens und nicht zuletzt des eigenen Schreibens.

Judith Schalansky
Marmor, Quecksilber, Nebel
Woraus die Welt gemacht ist
st 5607. Etwa 176 Seiten
ca. € 16,– (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47607-9)
WG: 2118
16. Juni 2027
Auch als eBook erhältlich

»dies ist kein buch / es ist eine bühne / du öffnest es / und der vorhang geht auf«

HARD-COVER



»Wenige Poeten sind so verführerisch wie dieser.«
Roman Bucheli, NZZ

»Einer unserer besten Lyriker.« ***Peter von Becker***

Albert Ostermaier, geboren 1967, Lyriker, Dramatiker und Romanautor, lebt und arbeitet in München. Zuletzt erschien: *Teer* (2021).

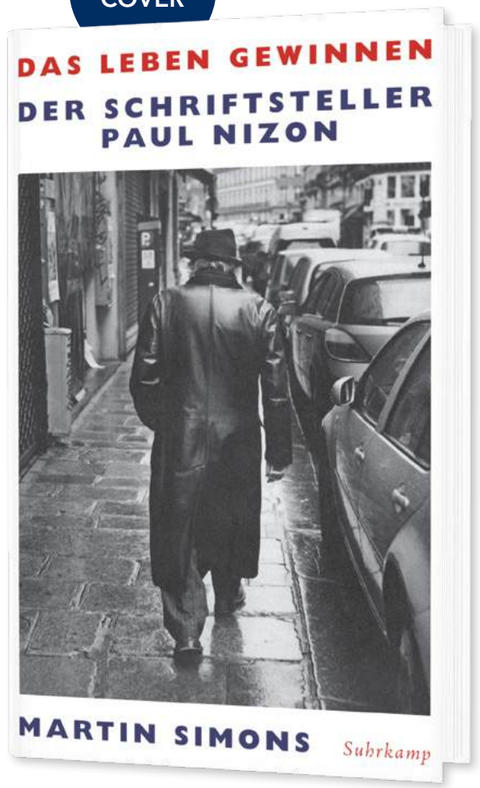
»wenn keiner mehr gedichte liest / müssen wir selbst gedichte sein«: Mit diesem programmatischen Auftakt eröffnet Albert Ostermaier seinen neuen Gedichtband, der sich nicht ins Abseits der Welt zurückzieht, sondern mitten in sie hineingeht. *Unter der Hand* ist sprachmächtig, sinnlich, radikal gegenwärtig. Ostermaier schreibt über Liebe und Begehren, Verlust und Krieg, Flucht und politische Verantwortung, immer auf der Suche nach dem Wort, »das alles verändern könnte«. Seine Verse bringen die Zeit zum Kippen (»das futur wird / vergangenheit / bevor es zukunft / war«), verwandeln Berührung in »die kalligraphie / der schatten unter meiner hand« und lassen »jeden akkord« zum Wort werden. Ostermaiers Poesie ist unmittelbar, intensiv und hellwach und bringt unsere Wirklichkeit in Bewegung.

LESUNGEN
Termine über Ines Lenkersdorf,
lenkersdorf@suhrkamp.de

Originalausgabe
Albert Ostermaier
Unter der Hand
Gedichte
st 5609. Etwa 120 Seiten
Gebunden
ca. € 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-47609-3)
WG: 1151
14. April 2027
Auch als eBook erhältlich

»Das Leben ist zu gewinnen oder zu verlieren.« Paul Nizon

HARD-COVER



Die erste Biografie über PAUL NIZON

Martin Simons, geboren 1973, ist Autor mehrerer Romane. Bei Suhrkamp gab er Paul Nizons Journal-Anthologie *Die Belagerung der Welt* heraus, bei Matthes & Seitz Berlin Nizons Textsammlung *Parisiana*.

Paul Nizon, geboren 1929 in Bern, lebt in Nogent-sur-Marne. Der »Verzauberer, der zurzeit größte Magier der deutschen Sprache« (*Le Monde*) erhielt für sein Werk, das in viele Sprachen übersetzt wurde, zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen.

Wie schreibt man die Biografie eines Schriftstellers, der sein Leben selbst zur Literatur gemacht hat? Paul Nizon vermengt in seinem Schreiben biografische Realität mit assoziativer Sprachkunst und fiktionalen Elementen und erfindet sich dabei immer wieder neu: als radikaler Lebenskünstler, Sprachmagier und »bekanntester Unbekannter« der deutschsprachigen Literatur. Martin Simons, der auch durch Paul Nizon selbst zum Schreiben fand, kennt dessen kunstvoll komponierte Selbsterzählung genau. In Gesprächen über viele Jahre hinweg und durch intensive Recherche entdeckt er einen Nizon, der widersprüchlicher, verletzlicher, großzügiger, aber auch rücksichtsloser ist, als seine Legende vermuten lässt. So entsteht das Porträt eines Künstlers, der Leben und Schreiben bis zuletzt nicht trennen konnte. Zugleich erzählt diese Biografie die faszinierende Geschichte einer Selbsterschaffung: wie aus einem Schriftsteller eine literarische Figur wird und aus einem gelebten Leben ein Mythos.

Originalausgabe
Martin Simons
Das Leben gewinnen.
Der Schriftsteller Paul Nizon
st 5600. Etwa 350 Seiten
Gebunden
ca. € 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-47600-0)
WG: 1951
14. April 2027
Auch als eBook erhältlich



© Gábor Kiss

András Visky, geboren 1957, ist ein namhafter ungarischer Dramatiker und Regisseur, der in Cluj-Napoca lebt und arbeitet. Nach Jahrzehnten, in denen er Theaterstücke, Gedichte und Essays schrieb, veröffentlichte er 2022 seinen ersten und einzigen Roman *Die Aussiedlung*. Dieses Buch erregte allergrößtes Aufsehen in Ungarn und liegt dort mittlerweile in der fünften Auflage vor.

Timea Tankó, 1978 geboren, übersetzt seit 2003 zeitgenössische Literatur und Werke der klassischen Moderne aus dem Ungarischen. Für ihre Übersetzung von Miklós Szentkuthys *Apropos Casanova* erhielt sie 2021 den Preis der Leipziger Buchmesse. 2026 wurde ihr, zusammen mit András Visky, der Internationale Literaturpreis des HKW verliehen.

»So unerbittlich wie zart, so erschütternd wie aufbauend. Wann wurde je mit solch poetischer Kraft und Eleganz das Grauen der Gewalt beschrieben?« Carolin Emcke

»Ein solches Buch habe ich noch nie gelesen. Es ist eine Sensation.« Herta Müller



András, jüngstes von sieben Kindern, liebt seine tapfere Mutter Júlia: Wo sie ist, lauert das Glück, egal, was geschieht. Vier Jahre lang zieht sie mit ihren Kindern durch die ostrumänische Steppe. Die Familie wurde »ausgesiedelt«, nachdem der Vater, ein Pastor, zu 22 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden war. Sie leben in Erdhöhlen und verlassenen Dörfern unter Behördenaufsicht. Sippenhaft. »Ich merke mir alles und werde über alles schreiben, wenn die Zeit gekommen ist«, verspricht András der weinenden Mutter – »schreiben« als Synonym für »rächen«. Jahrzehnte später findet Visky den gleichmütigen, heiteren Ton, leuchtende Bilder und eine einzigartige Form: 822 durchnummerierte Minikapitel, die Atemzügen gleichen. Wie sich die Fantasie mit der Liebe verbündet: gegen die Wirklichkeit und gegen die Versuchung, böse zu werden – das ist so noch nie erzählt worden.

Internationaler Literaturpreis des HKW 2026

Darmstädter Jury »Buch des Monats« Februar 2026

Platz 1 der ORF-Bestenliste

András Visky
Die Aussiedlung
Roman
st 5613. Etwa 456 Seiten
ca. € 16,– (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47613-0)
WG: 2112
17. August 2027
Auch als eBook erhältlich

»Damit ist die deutsche Literatur über den Bosporus gegangen – und reich beschenkt zurückgekehrt.« Frankfurter Rundschau

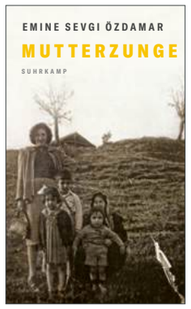


Eine junge Frau verlässt 1966 Istanbul und steigt in den Zug nach West-Berlin, um als Vertragsarbeiterin bei Telefunken zu arbeiten. Sie kommt in einem Frauenwohnheim unter, die Schichtarbeit ist hart. Dazu kommen Sprachbarrieren und Einsamkeit, aber sie erlebt auch glückliche Momente der Freundschaft und Solidarität. Zurück in der Türkei, gerät sie in den gesellschaftlichen Aufbruch der späten 1960er- und frühen 1970er-Jahre. Sie engagiert sich politisch, wird Schauspielerin. Doch auf die Hoffnung folgt bald der Albtraum politischer Repression. Mit scharfem Blick und poetischer Sprache erzählt Emine Sevgi Özdamar von einem Leben zwischen Berlin und Istanbul, der Suche nach Selbstwerdung und der Sehnsucht nach dem Theater.

»Özdamar gleitet im Meer der Geschichten dahin: zwischen archaischen Mythen und modernem Slang, zwischen Innen- und Außenwelt, zwischen Ernst und Humor, zwischen Orient und Okzident.« NZZ



€ 15,– (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-47288-0)



€ 14,– (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-47346-7)

Emine Sevgi Özdamar
Die Brücke vom Goldenen Horn
Roman
st 5612. Etwa 320 Seiten
ca. € 15,– (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-47612-3)
WG: 2112
17. August 2027
Auch als eBook erhältlich

»Ein literarisches Ereignis.«

Süddeutsche Zeitung



Das Leben ist eine Karawanserei wurde nach seinem Erscheinen als bahnbrechendes literarisches Ereignis und als ein europäisches Werk des magischen Realismus gewürdigt. Ein junges türkisches Mädchen erzählt darin von seinem Aufwachsen in einer anatolischen Familie, die, ständig von Armut bedroht, immer wieder umziehen muss. Es ist eine von Frauen geprägte Welt: Mutter Fatma, Großmutter Ayşe und die »Tanten« der Nachbarschaft kümmern sich um die Kinder, während der oft arbeitslose Vater Gedichte rezitiert, Rakı trinkt und von einem besseren Leben im eigenen Haus träumt.

Ausgezeichnet mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis 1991

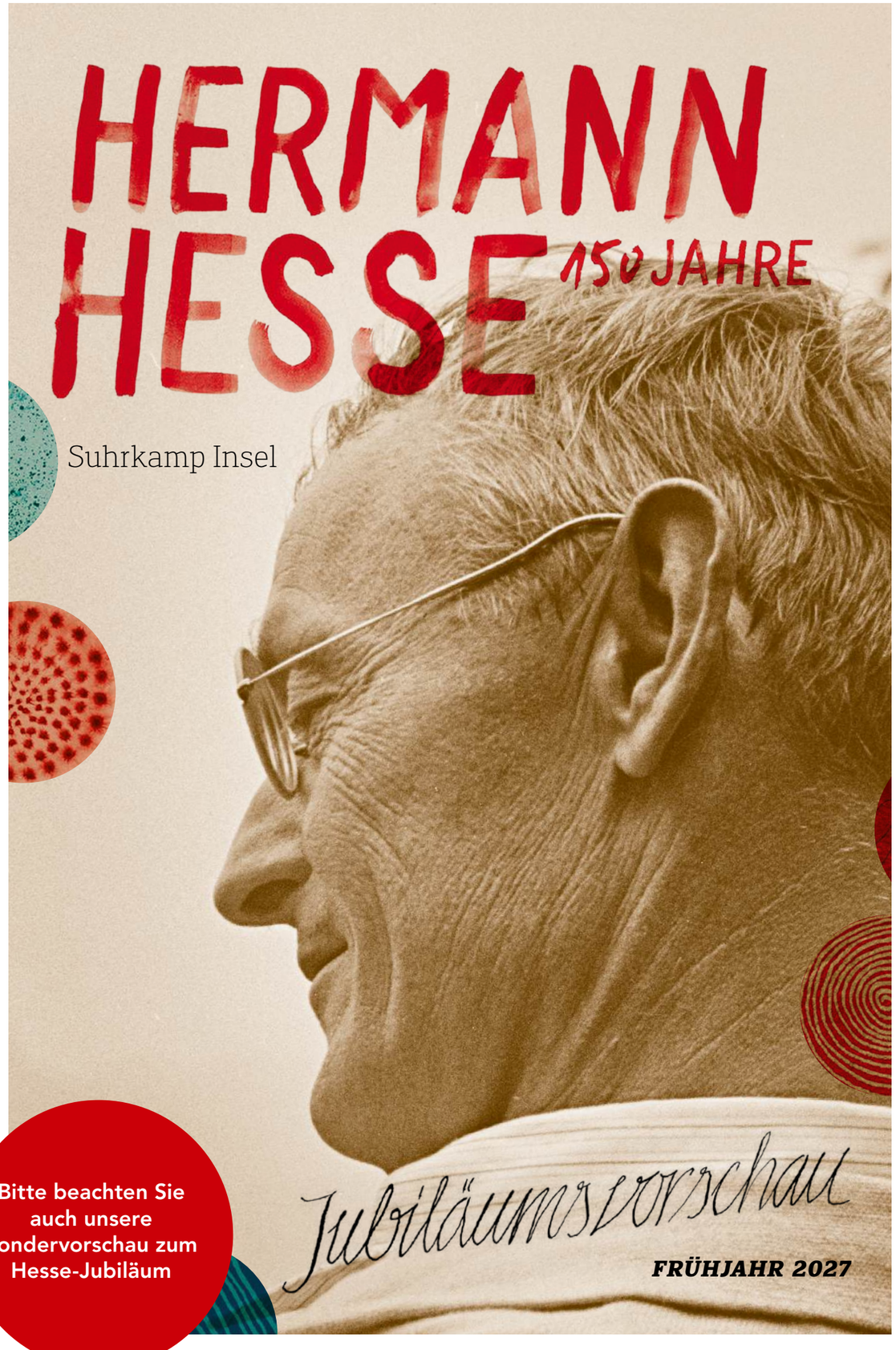
Übersetzt in über zwanzig Sprachen

Auf der Liste der »1001 Bücher, die Sie lesen sollten, bevor das Leben vorbei ist«


© Heike Steinweg

Emine Sevgi Özdamar wuchs in Istanbul auf, wo sie die Schauspielschule besuchte. Mitte der siebziger Jahre ging sie nach Berlin und Paris und arbeitete mit den Regisseuren Benno Besson, Matthias Langhoff und Claus Peymann. Sie übernahm zahlreiche Bühnen- und Filmrollen und schreibt seit 1982 Theaterstücke, Romane und Erzählungen. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Ingeborg-Bachmann-Preis, den Adelbert-von-Chamisso-Preis, den Kleist-Preis, den Schillerpreis und zuletzt den Georg-Büchner-Preis. Emine Sevgi Özdamar lebt in Berlin.

Emine Sevgi Özdamar
Das Leben ist eine Karawanserei – hat zwei Türen – aus einer kam ich rein aus der anderen ging ich raus
Roman
st 5611. Etwa 348 Seiten
ca. € 15,– (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-47611-6)
WG: 2112
17. August 2027
Auch als eBook erhältlich

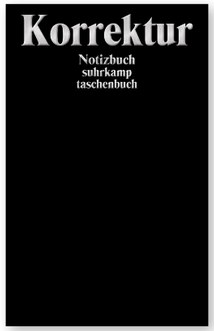


Bitte beachten Sie auch unsere Sondervorschau zum Hesse-Jubiläum

Ausgewählte Backlist



€ 6,- (D)/€ 6,20 (A)
(978-3-518-46919-4)



€ 6,- (D)/€ 6,20 (A)
(978-3-518-46824-1)



€ 7,- (D)/€ 7,20 (A)
(978-3-518-47429-7)



€ 8,- (D)/€ 8,30 (A)
(4038239050332)



€ 9,- (D)/€ 9,30 (A)
(4038239050400)



€ 8,- (D)/€ 8,30 (A)
(4038239050431)



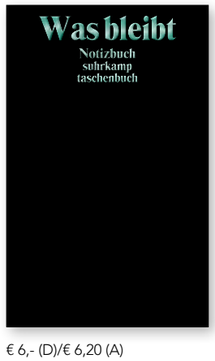
€ 6,- (D)/€ 6,20 (A)
(978-3-518-46759-6)



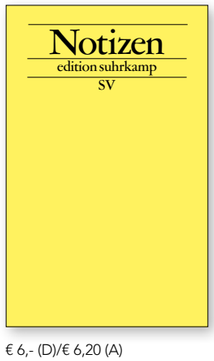
€ 6,- (D)/€ 6,20 (A)
(978-3-518-46724-4)



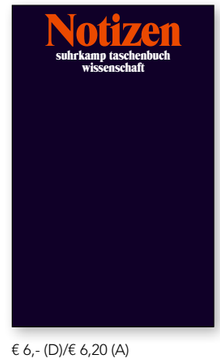
€ 6,- (D)/€ 6,20 (A)
(978-3-518-46667-4)



€ 6,- (D)/€ 6,20 (A)
(978-3-518-47362-7)



€ 6,- (D)/€ 6,20 (A)
(978-3-518-07122-9)



€ 6,- (D)/€ 6,20 (A)
(978-3-518-07293-6)



€ 10,- (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-07260-8)



€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-47588-1)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-47354-2)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-46897-5)



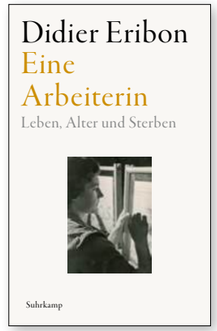
€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-47574-4)



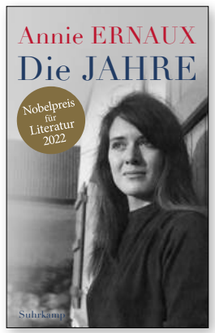
€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-47572-0)



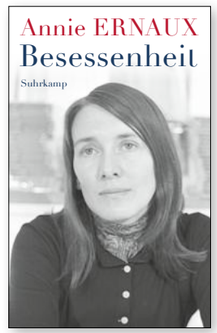
€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47313-9)



€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-47476-1)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-46968-2)



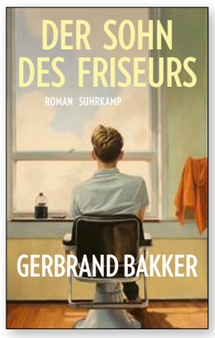
€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47582-9)



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-47590-4)



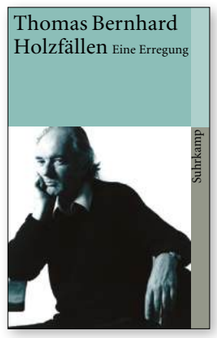
€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-47526-3)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-47475-4)



€ 17,- (D)/€ 17,50 (A)
(978-3-518-47493-8)



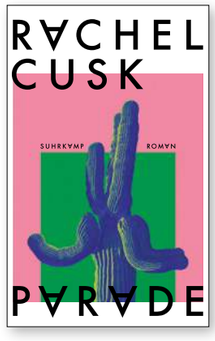
€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-38023-9)



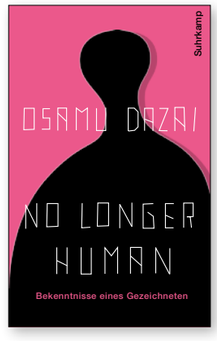
€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-47510-2)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-45922-5)



€ 13,- (D)/€ 13,40 (A)
(978-3-518-47520-1)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-47452-5)



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-47466-2)



€ 16,- (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47117-3)



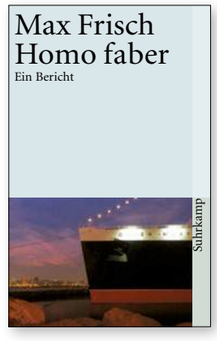
€ 11,- (D)/€ 11,40 (A)
(978-3-518-47095-4)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-46930-9)



€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-47585-0)



€ 10,- (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-36854-1)



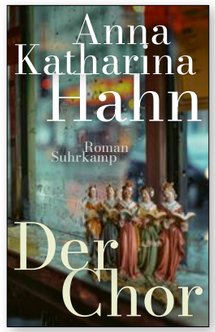
€ 11,- (D)/€ 11,40 (A)
(978-3-518-47008-4)



€ 44,- (D)/€ 45,30 (A)
(978-3-518-47575-1)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-47579-9)



€ 13,- (D)/€ 13,40 (A)
(978-3-518-47514-0)



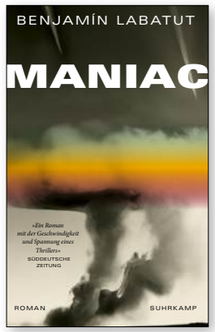
€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-46950-7)



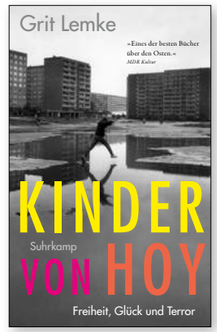
€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-46760-2)



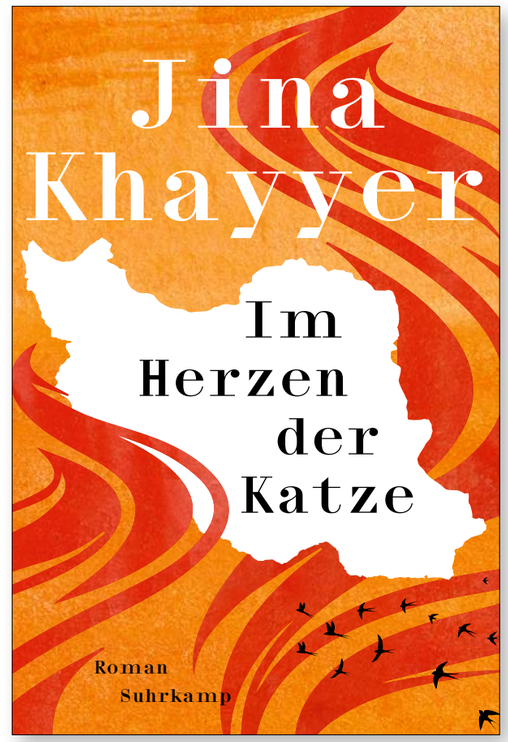
€ 16,- (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47535-5)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-47451-8)



€ 13,- (D)/€ 13,40 (A)
(978-3-518-47329-0)



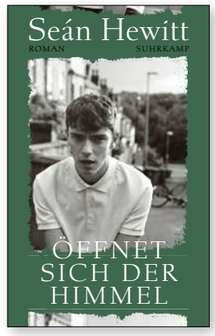
€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-47577-5)



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
978-3-518-47417-4)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-47092-3)



€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-47576-8)



€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-47573-7)



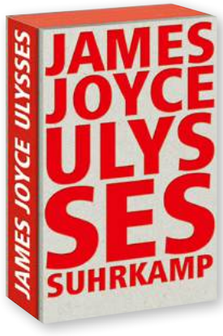
€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-47433-4)



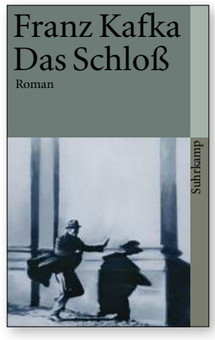
€ 48,- (D)/€ 49,40 (A)
978-3-518-46455-7)



€ 13,- (D)/€ 13,40 (A)
(978-3-518-47427-3)



€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-45816-7)



€ 10,- (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-45825-9)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47553-9)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-37450-4)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47174-6)



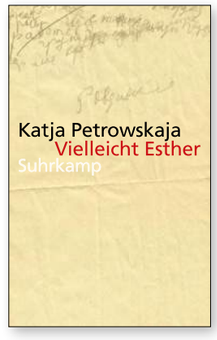
€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-45968-3)



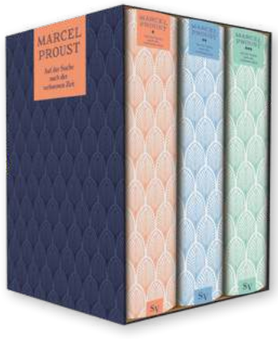
€ 16,- (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47560-7)



€ 10,- (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-47131-9)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-46596-7)



€ 55,- (D)/€ 56,60 (A)
(978-3-518-46830-2)



€ 10,- (D)/ € 10,30 (A)
(978-3-518-47100-5)



€ 17,- (D)/€ 17,50 (A)
(978-3-518-47580-5)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-46680-3)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47185-2)



€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-47274-3)



€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-47002-2)

€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-46916-3)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47491-4)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-46630-8)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-47130-2)



€ 23,- (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-47581-2)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-47587-4)



€ 17,- (D)/€ 17,50 (A)
(978-3-518-46349-9)



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-47586-7)



€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-47583-6)



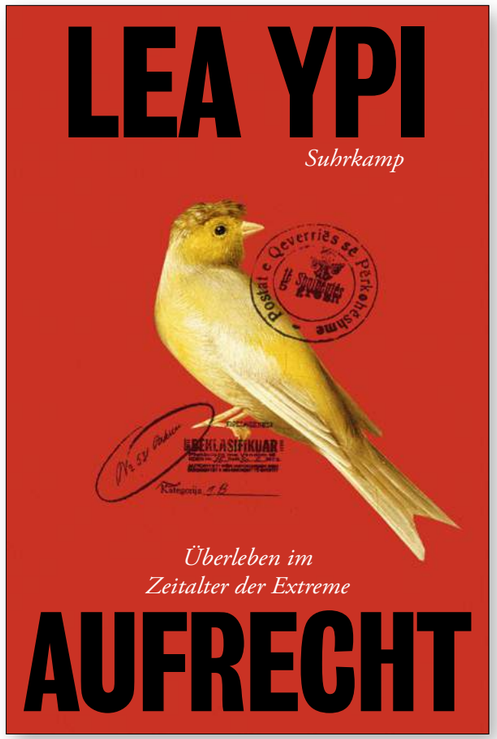
€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-47448-8)



€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-47533-1)



€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-47283-5)



€ 16,- (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47578-2)



€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-45932-4)



€ 16,- (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-39927-9)



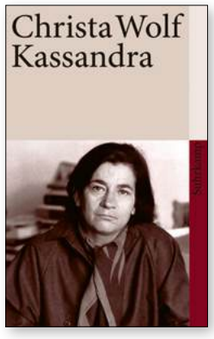
€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-47324-5)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-47444-0)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-45962-1)



€ 9,- (D)/€ 9,30 (A)
(978-3-518-46052-8)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-46275-1)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47233-0)

A

Adorno, Theodor W. 84
Arnold, Thomas 86

B

Beaud, Stéphane 103
Becker, Jürgen 18
Ben Yishai, Sivan 20
Benjamin, Walter 82
Beyer, Marcel 12
Bias, Leandra 99
Blome, Titus 104
Bovenschen, Silvia 82
Boyt, Susie 30

C/D

Chia-Ying, Lee 22
Daub, Adrian 56
Del Amo, Jean-Baptiste 26
Deleuze, Gilles 80
Dries, Christian 91

E

Engels, Jens Ivo 98
Eribon, Didier 72
Eshel, Amir 62

F

Faes, Urs 14
Ferrante, Elena 128
Fuchs, Thomas 86

G

Ganijewa, Alissa 34
Govrin, Jule 87
Grünbein, Durs 38

H

Habermas, Jürgen 83, 88
Hein, Christoph 10
Henning, Tim 90
Hoppe, Bert 48

I/J

Illouz, Eva 116
Joas, Hans 92
Johnson, Uwe 21

K

Kahn-Harris, Keith 64
Kaiser, Susanne 100
Kerangal, Maylis de 127
Kermani, Navid 74
Krauß, Angela 16

L

Leiber, Svenja 118
Leinemann, Clara 112
Llanque, Morgane 58
Loy, Benjamin (Hg.) 40

M

Macho, Thomas 54
Maier, Andreas 8, 9
Medel, Elena 32
Menasse, Robert 114, 122
Mistral, Gabriela 40
Morgen, Tia 6
Mühlhoff, Rainer 94
Müller, Hans-Peter 78

N

NDiaye, Marie 36
Norek, Olivier 108

O

Orain, Arnaud 76
Ostermaier, Albert 132
Özdamar, Emine Sevgi 136, 137
Özmen, Elif 70

P

Plessner, Helmuth 83
Poschmann, Marion 129

R

Raz, Eyal 20
Reckwitz, Andreas 66
Rendtorff, Barbara (Hg.) 86
Riegraf, Birgit (Hg.) 86
Rüger, Jan 44
Ruschemeier, Hannah 94

S

Salzmann, Sasha Marianna 1
Schalansky, Judith 130
Simons, Martin 133
Sloterdijk, Peter 50, 124
Städtler, Michael (Hg.) 84

T

Tempest, Kae 126
Thompson, Vanessa E. (Hg.) 93
Tompa, Andrea 28

V

Visky, András 134
Voßkuhle, Andreas 88

W

Weiss, Philipp 4
Wiesing, Lambert 90
Wollner, Gabriel 89
Wörtche, Thomas (Hg.) 108

Z

Zelik, Raul (Hg.) 93
Zichy, Michael 92
Znak, Maxim 102

Ausgezeichnete Autor:innen

Isabel Allende
Premio Planeta

Juri Andruchowytsch
Internationaler Stefan-Heym-Preis

Friedrich Ani
Münchner Literaturpreis

Ann Cotten
Heimrad-Bäcker-Preis
Deutsch-Österreichischer Lyrikpreis

Heike Geißler
Sächsischer Literaturpreis

M. Gessen
Pulitzer-Preis 2026

Esther Kinsky
Deutsch-Österreichischer Lyrikpreis

Svenja Leiber
Rompreis Villa-Massimo
Friedrich-Hebbel-Preis

Ben Lerner
Orwell Prize for Political Fiction

Steffen Mau
In_equality Research Award
Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Preis

Robert Menasse
Hauptpreis für Literatur
der Stadt Wien

Konstantin Richter
Deutscher Sachbuchpreis
Deutscher Wirtschaftsbuchpreis

Magdalena Schrefel
3sat-Preis beim Ingeborg-
Bachmann-Wettbewerb

Samanta Schweblin
Aena Narrative Prize

Clemens J. Setz
Großer Österreichischer Staatspreis

Akın Emanuel Sipal
Hermann-Sudermann-Preis

Philipp Ther
Österreichischer Staatspreis für
Geschichtswissenschaften

András Visky/Timea Tankó
Internationaler Literaturpreis (HKW)

Lea Ypi
Hannah-Arendt-Preis für
politisches Denken

Suhrkamp Verlag GmbH · Torstraße 44 · 10119 Berlin · info@suhrkamp-verlag.de · www.suhrkamp.de
Alle Rechte, Lieferbarkeit, Preisänderungen vorbehalten. Der angegebene Ladenpreis in Euro gilt für die Bundesrepublik Deutschland und Österreich. Von Importeuren im Ausland festgelegte Euro-Preise können abweichen. Mit Sternchen gekennzeichnete Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen. Sollten Sie diese Bücher nicht über Ihre Buchhandlung bestellen können, wenden Sie sich bitte an den Verlag. Redaktionsschluss: 21. Oktober 2026 (978-3-518-93096-0)

TikTok VLB-TIX YouTube

Unser neuer
Handelsnewsletter

Jetzt abonnieren.

Suhrkamp Verlag

Torstraße 44, 10119 Berlin, Tel. 030/740 744-0, Fax 030/740 744-199, www.suhrkamp.de
Bestellungen bitte über das Kundenportal unter: service.kolibri360.de

VERLAGSVERTRETER

DEUTSCHLAND

Berlin, Hamburg, Hessen, Saarland, Luxemburg, Postleitgebiete 54, 55
Rolf Cordes
c/o Suhrkamp Verlag
Torstraße 44, 10119 Berlin
Tel. 030/740 744-252
Fax 030/740 744-259
cordes@suhrkamp.de

Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Postleitgebiete 51, 53, 56, 57
Michael Geißler
Blücherstraße 118
45472 Mülheim
Tel. 0208/498 246
Fax 0208/498 420
geissler@suhrkamp.de

Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Thüringen
Marion Jaiser
Friedrich-Wolf-Straße 17
16515 Oranienburg
Tel. 0170/331 40 07
jaiser@suhrkamp.de

Bayern, Baden-Württemberg
Mario Max
Heiglstraße 1
82515 Wolfratshausen
Tel. 0173/760 83 88
max@suhrkamp.de

ÖSTERREICH
Manfred Fischer
Am Pesenbach 18
A-4101 Feldkirchen
Tel. (+43) 0664/811 97 94
manfred.fischer@mohrmorawa.at

Alexander Lippmann-Falch
Fröbelgasse 6/11
A-1160 Wien
Tel. (+43) 0664/887 063 95
alexander.lippmann@mohrmorawa.at

SCHWEIZ
Mattias Ferroni und Mathieu Süsstrunk
b+i buch und information ag
Hofackerstrasse 13 A
CH-8032 Zürich
Tel. (+41) 044/422 12 17
m.ferroni@buchinfo.ch
m.suesstrunk@buchinfo.ch

ANSPRECHPARTNER IM VERLAG

Verkauf/Vertrieb
Alexander Nedo (Leitung)
Tel. 030/740 744-260, nedo@suhrkamp.de

Vertriebs- und Kundenservice
Johanna Kaiser
Tel. 030/740 744-242, kaiser@suhrkamp.de
Nikola Schuster-Neuhaus
Tel. 030/740 744-252,
schuster-neuhaus@suhrkamp.de
Stefanie Wiebach
Tel. 030/740 744-248, wiebach@suhrkamp.de

Key Account Management
Manfred Drescher
Tel. 030/740 744-251, mdrescher@suhrkamp.de
Thomas Kohle
Tel. 030/740 744-249, kohle@suhrkamp.de
Stephan Mehner
Tel. 030/740 744-244, mehner@suhrkamp.de
Silja Fitschen (Assistenz)
Tel. 030/740 744-243, fitschen@suhrkamp.de
Christina Scheben (Assistenz)
Tel. 030/740 744-253, scheben@suhrkamp.de

Logistik und Auslieferungskoordination
Bettina Dümig-Breße (Leitung)
Tel. 030/740 744-250, duemig-bresse@suhrkamp.de

Presse/Lesungen & Veranstaltungen
Dr. Tanja Postpischil (Leitung)
Tel. 030/740 744-290, postpischil@suhrkamp.de

Presse
Anna Bayerl (Kinder- und Jugendbuch, Deutschsprachige Literatur)
Tel. 030/740 744-295, bayerl@suhrkamp.de
Petra Büscher (Krimi und Thriller)
Tel. 0151/2642 0512, buescher@suhrkamp.de
Theresa Croll (Wissenschaft, Sachbuch)
Tel. 030/740 744-293, croll@suhrkamp.de
Rica Heinke (Insel Verlag)
Tel. 030/740 744-297, heinke@suhrkamp.de
Nicole Herrschmann (Teamleitung Insel Verlag)
Tel. 030/740 744-292, herrschmann@suhrkamp.de
Leonie Hohmann (edition suhrkamp)
Tel. 030/740 744-164, hohmann@suhrkamp.de
Alexandra Richter (Deutschsprachige Literatur)
Tel. 030/740 744-291, richter@suhrkamp.de
Paula Zachert (Internationale Literatur, Jüdischer Verlag)
Tel. 030/740 744-294, zachert@suhrkamp.de

Rezensionsexemplare
presse@suhrkamp.de, Fax: 030/740 744-299

Lesungen & Veranstaltungen
Antje Richers-Görmann (Teamleitung)
Tel. 030/740 744-160, richers@suhrkamp.de
Leonie Hohmann (Sachbuch, Wissenschaft, edition suhrkamp)
Tel. 030/740 744-164, hohmann@suhrkamp.de
Ines Lenkersdorf (Deutschsprachige Literatur)
Tel. 030/740 744-163, lenkersdorf@suhrkamp.de
Christoph Ludwig (Literatur Österreich und Schweiz)
Tel. 030/740 744-162, ludwig@suhrkamp.de
Theresa Meschede (Insel Verlag)
Tel. 030/740744-166, meschede@insel-verlag.de
Nina Milivojevic (Internationale Literatur, Kinder- und Jugendbuch)
Tel. 030/740 744-165, milivojevic@suhrkamp.de

Werbung
Matthias Reiner (Leitung)
Tel. 030/740 744-280, werbung@suhrkamp.de

VERLAGSAUSLIEFERUNGEN

DEUTSCHLAND
Kolibri360 GmbH
Verlagsauslieferung
Industriestraße 23
70565 Stuttgart
Tel. 0711/7860-2254

Genehmigte Rücksendungen nur an:
Verlagsauslieferung
Suhrkamp Verlag/Insel Verlag
Remittendenannahme
c/o Kolibri360 GmbH
Ferdinand-Jühlke-Straße 15
99095 Erfurt

ÖSTERREICH
Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. (+43) 01/680 14-0
bestellung@mohrmorawa.at
www.mohrmorawa.at

SCHWEIZ
Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. (+41) 062/209 26 26
Fax (+41) 062/209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch